
Freiburg
Offizieller Stadtführer
Offizieller Freiburg-Führer
Ausgabe 1989 (D)
Freiburg in Wort und Bild
Stadtrundgang Sehenswürdigkeiten
6 Übersichtspläne
«Sufer isch's un glatt . . .»
. . . rühmte schon Johann Peter Hebel die Sauberkeit Freiburgs. Eine Reverenz an die Stadtväter von damals – und an die von heute. Sie sind es, die einer „sauberen Industrie" in Freiburg die Tore geöffnet haben.
Die GÖDECKE AG · Berlin gehört heute zu den führenden Unternehmen der forschenden pharmazeutischen Industrie – mit über 1000 Mitarbeitern in Freiburg . . . da war der „Hebel" richtig angesetzt!

Sehenswürdigkeiten – Stadtrundgang

Beschreibung auf Seite 10

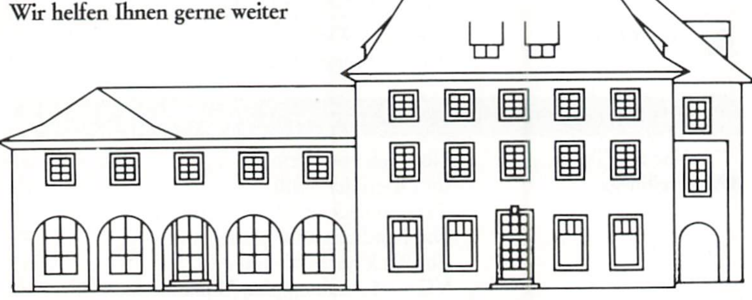
1 Freiburg-Information
2 Colombischlößle – Museum für Ur- und Frühgeschichte
3 Zunfthaus der Narren (Fasnetsmuseum)
4 Gerichtslaube
5 Altes und Neues Rathaus
6 Ehem. Franziskanerkloster – Martinskirche
7 Haus zum Walfisch
8 Basler Hof – Regierungspräsidium
9 Kornhaus
10 Stadtbibliothek – Kulturamt
11 Synagoge
12 Historisches Kaufhaus
13 Erzbischöfliches Palais
14 Wenzingerhaus „Zum schönen Eck" – Museum für Stadtgeschichte
15 Alte Hauptwache
16 Münster Unserer Lieben Frau
17 Alte Werkstatt der Münsterbauhütte
18 Erzb. Konvikt und Konviktskirche
19 Erzbischöfliches Ordinariat
20 Konviktstraße
21 Schwabentor – Zinnfigurenklause
22 Deutschordenskommende
23 Palais Sickingen
24 Augustinerkloster – Augustinermuseum
25 Insel
26 Museum für Neue Kunst
27 Adelhauser Neukloster – Museum für Völkerkunde
28 Fischerau
29 Martinstor
30 Bertoldsbrunnen
31 Alte Universität
32 Universitätskirche
33 Universitätsviertel
34 Kollegiengebäude I
35 Alte Universitätsbibliothek
36 Peterhof
37 Haus zur lieben Hand
38 Stadttheater
39 Schwarzes Kloster und St.-Ursula-Kirche
40 Museen für Natur- und Völkerkunde
41 Münsterbauhütte mit Sammlung (nicht öffentlich)
42 Stadtgarten – Schloßbergseilbahn
43 Alter Friedhof, Stadtstraße
44 48. Breitengrad, Habsburgerstraße
45 Karlskaserne – Sozial- und Jugendamt
46 Siegesdenkmal
47 Universitätsbibliothek
48 Breisacher Tor

Offizieller Freiburg-Führer 1989

Ihr Partner in allen Fragen: Freiburg-Information Rotteckring 14

Sicher ist Ihnen bereits bekannt, daß wir bei der Zimmersuche mit Rat und Tat zur Seite stehen. Aber wußten Sie auch, daß wir Ihnen
- das Visum für das Land Ihrer Wahl besorgen
- die besten Konzertplätze im Vorverkauf sichern
- Fahrkarten für Omnibus und Straßenbahnen verkaufen
- die schönsten Freiburg-Souvenirs präsentieren können
- Informationen erteilen, wann, wo, was los ist – nicht nur in Freiburg und Umgebung, sondern auch in Berlin, Zürich, Wien ...?

Wir helfen Ihnen gerne weiter



Freiburg-Information

- Auskünfte über Stadt und Regio
- Kartenvorverkauf
- Visa
- Zimmervermittlung
- Stadtführungen
- Ausflugs- und Kunstfahrten

Telefon-Durchwahl: 0761/216-3289
Auskünfte und Hausvermittlung

Reservierung

- Reservierung von Hotels, Weinproben, Bussen usw.

Telefon-Durchwahl: 0761/216-3286/87/88

- Reservierung von Gästeführern und Auflugsfahrten

Telefon-Durchwahl: 0761/216-3752

Werbung

- Text-, Bild-, Videoarchiv
- Pressedienst
- Messe- und Ausstellungsdienst
- Werbemittel
- BTX
- Erfassung und Koordination von Daten und Terminen

Telefon-Durchwahl: 0761/216-3285

Kongreß- und Tagungsservice

- Beratung/Verkauf
- Organisation, Durchführung von Veranstaltungen
- Tagungen
- Kongresse
- Rahmenprogramme
- Betriebsausflüge
- Incentive-Programme

Telefon-Durchwahl: 0761/216-3283/84

Direktion/Sekretariat	216-3281
Rechnungswesen	216-3293
Teletex 761 110 bavka d BTX* 40120 # Freiburg-Information	Telex 17-761 110 bavka d

Rufen Sie uns an oder schauen Sie einfach einmal herein.

Öffnungszeiten:

1. Mai – 31. Oktober		1. November – 30. April	
Montag bis Mittwoch	9–18 Uhr	Montag bis Freitag	9–18 Uhr
Donnerstag und Freitag	9–21 Uhr	Samstag	9–15 Uhr
Samstag	9–18 Uhr	Sonntag	geschlossen
Sonntag und Feiertag	10–12 Uhr	**Telefon-Kontaktzeit:**	9–16 Uhr

Aus dem Ausland erreichen Sie uns über die ☎-Landeskennzahlen:

Schweiz	0049761	Belgien	0049761
Österreich	060761	Luxemburg	050761
Frankreich	1949761	GB	01049761
Holland	0949761	BRD	0761

Verkehrsamt der Stadt Freiburg
Rotteckring 14, Postfach 1549, D-7800 Freiburg im Breisgau



Günter Ebi,
OFFIZIELLER
FREIBURG-FÜHRER
Freiburg i. Br., Promo Verlag 1989

Herausgeber/Dokumentation:
Verkehrsamt der Stadt Freiburg
Verlag: Promo Verlag GmbH,
Humboldtstraße 2
7800 Freiburg, Tel. 0761/382002
Konzeption + Gestaltung:
Günter Ebi, Werbeberater BDW,
7800 Freiburg
Redaktion: Hans Schneider, Freiburg
Fotos: Verkehrsamt der Stadt Freiburg
Luftbild Seite 62/63 freigegeben vom
Regierungspräsidium Stuttgart
Nr. 9/76213
Anzeigen: Promo Verlag GmbH,
Freiburg
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7
vom Januar 1989
Herstellung:
Rombach GmbH Druck- und
Verlagshaus, 7800 Freiburg

In Freiburg gibt es ca. 600 konzessionierte Gaststättenbetriebe.
Das Gastgeber- und Gaststättenverzeichnis ist eine Aufzählung der Betriebe, die aufgrund eines Fragebogens ihre Rückmeldung dem Verkehrsamt zugesandt haben. Die Anzeigen sind nach Angaben der einzelnen Betriebe erstellt worden. Eine Haftung seitens des Verkehrsamtes und des Verlags kann hierfür nicht übernommen werden.

11. neu überarbeitete Ausgabe
Stand Januar 1989
100000 Exemplare
Printed in Germany
Schutzgebühr DM 3,–

Den „Offiziellen Freiburg-Führer“ gibt es in den Ausgaben





Liebe Gäste, liebe Freiburger,

im Laufe der letzten 10 Jahre hat sich der Offizielle Freiburg-Führer als „Standardwerk" etabliert. Ob es nun ein Exkurs in die Stadtgeschichte ist oder eine kunsthistorische Betrachtung über das Münster, ob Theater und Musik präsentiert werden, die alemannische Küche oder die sportlichen Angebote – immer stehen Bilder und Informationen im Vordergrund, die „Lust auf Freiburg" machen und dabei auch die Regio nicht vergessen.
Darüber hinaus ist der Offizielle Freiburg-Führer ein Nachschlagewerk, das praktisch keine Fragen offenläßt. Wichtige Anschriften und Informationen zu bestimmten Stichworten, ein Gastgeberverzeichnis von Freiburg und Umgebung sowie ein Gaststättenüberblick machen es unseren Gästen leicht, sich in Freiburg zurechtzufinden und zu Hause zu fühlen.
Lassen Sie sich von den Tips, die der Offizielle Freiburg-Führer für Sie bereithält, animieren, unsere schöne Stadt neu zu entdecken oder von einer bisher nicht gekannten Seite zu erleben.

Ihr



Dr. Rolf Böhme
Oberbürgermeister



Freiburg kennen-lernen

Freiburgs Stadtgeschichte leicht gemacht

1120 Herzog Konrad II. von Zähringen siegelt die Gründungsurkunde der Stadt Freiburg noch während der Regierungszeit seines Bruders, Herzog Bertold III.

1146 Der hl. Bernhard von Clairvaux predigt in der Freiburger Kirche. Er wirbt für den Kreuzzug. An Stelle dieser Kirche wird später das Münster errichtet.

1200 Beginn des Münsterbaus.

1218 Der letzte Zähringer Herzog, Bertold V., der Bern gründete, stirbt kinderlos. Er wird im romanischen, schon fertiggestellten Teil des Münsters beigesetzt. Beginn des gotischen Münsterbaues.
Bertolds Neffe, Graf Egino von Urach, erbt die Herrschaft Freiburg und nennt sich Graf von Freiburg.

1246 Erste Erwähnung der Bächle.

1248 Freiburg erhält eine neue Stadtverfassung.

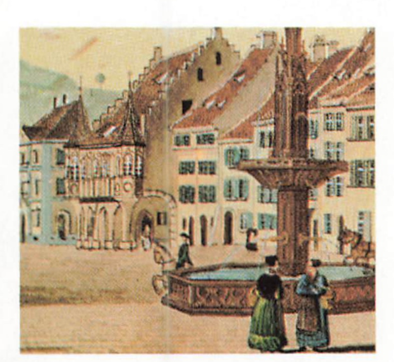
1258 Freiburg erhält aus den Silberbergwerken am Schauinsland und im Münstertal Silber für die Münze.
Die „Hosanna", die älteste Glocke, wird gegossen. Diese Glocke gehört heute noch zum Münstergeläute.

1303 Erste Erwähnung eines Rathauses, der heutigen „Gerichtslaube".

1349 Der Pest erliegt ein großer Teil der Bevölkerung.

1368 Freiburg zahlt dem ungeliebten Herrscher Graf Egino III., dessen Burg sie zerstört hatten, 15 000 Mark Silber, wird so den Grafen los und begibt sich in den Schutz des Hauses Habsburg.

1378 Das historische Kaufhaus auf dem Münsterplatz wird erwähnt.



1379 Die Stadt erhält von König Wenzel 2 Jahrmärkte.

1386 In der Schlacht bei Sempach gegen die Eidgenossen, an der die Freiburger unter den Habsburgern teilnehmen mußten, fallen Ritter Martin Malterer und der größte Teil des Freiburger Adels.

1415 Der vom Konstanzer Konzil abgesetzte Papst Johannes XXIII. findet im Predigerkloster ehrenvolle Aufnahme. Er wird später bei der Weiterreise bei Breisach gefangengenommen.
Freiburg ist bis 1427 Reichsstadt.



1457 Erzherzog Albrecht VI. stiftet die Freiburger Universität. Eine der ältesten österreichischen Universitätsgründungen.

1473 Kaiser Friedrich III. und sein 14jähriger Sohn Maximilian, der später Kaiser wurde, besu-

chen die Stadt. In einer Edelsteinschleiferei wird Maximilian der Schnabelschuh von einer Poliermaschine abgerissen.

1490 Maximilian besucht als König Freiburg. Er ordnet das Finanz- und Verwaltungswesen neu. Eisen- und Salzhandel kommen in die Regie der Stadt.



Holzschnitt 1504

1498 Reichstag zu Freiburg. Maximilian I., sein Sohn Philipp der Schöne, die Reichsfürsten und viel Gesinde weilen in der Stadt. Das Kornhaus ist vollendet, es dient Tanz und festlichen Veranstaltungen. In der Gerichtslaube wird der Reichstag eröffnet. Maximilian und seine Gemahlin, Bianca Maria Sforza, wohnen im Predigerkloster.

1507 Der Freiburger Cosmograph Martin Waldseemüller und der Elsässer Humanist Mathias Ringmann widmen Kaiser Maximilian ein neues Kartenwerk, auf dem erstmals der neue Weltteil mit dem Namen „America" bezeichnet wird.

1513 Chorweihe des Münsters. Das Freiburger Münster ist damit der einzige Sakralbau am



Oberrhein, der noch in der gotischen Epoche vollendet wurde.

1516 Hans Baldung Grien vollendet das Gemälde für den Hochaltar des Münsters.

1529 Das Basler Domkapitel flüchtet der Reformation wegen aus Basel und findet in Freiburg Asyl. Es wird ihm das Stürtzelsche Haus zugewiesen, das seitdem „Baslerhof" genannt wird. Auch der Humanist Erasmus von Rotterdam kommt von Basel her nach Freiburg und wohnt im „Haus zum Walfisch", heute Sparkasse.

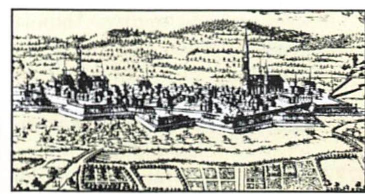
1532 Das Kaufhaus auf dem Münsterplatz wird vollendet.

1564 An der Pest sterben etwa 2000 Einwohner. Der Hexenwahn nimmt seinen Anfang.



1620 Die Jesuiten übernehmen die Universität.

1632 Dreißigjähriger Krieg, die Schweden ziehen in Freiburg ein. Freiburg hat nur noch 2000 Einwohner. Die Stadt wird bis 1648 fünfmal belagert und umkämpft.

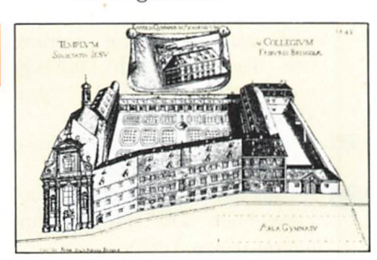


1677 Französische Truppen nehmen Freiburg ein. Die Stadt wird unter Ludwig XIV. französisch. Festungsbaumeister Vauban läßt die Mauern der Zähringer Stadt schleifen, legt Vororte nieder und baut Freiburg zur Festung um. Es ist die größte Zerstörung und Verän-

derung der Stadt in ihrer ganzen Geschichte. Das Schloß wird in die Festung einbezogen, in den neuen Bauten am Schloßberg sind bis zu 5000 Soldaten kaserniert.

1681 Ludwig XIV. besucht mit dem Dauphin und dem ganzen Hofstaat die Stadt und wohnt im Basler Hof. Die Universität wird nach französischem Muster eingerichtet.





1698 Freiburg wird wieder österreichisch.

1745 Die Stadt ist in größter Armut. Nur noch 3000 Menschen leben hier, meist Frauen. In den Kriegen der letzten 50 Jahre wird Freiburg mehrmals von den Franzosen besetzt, die Festungswerke der Stadt und auf dem Schloßberg werden geschleift.

1770 Die Tochter Kaiserin Maria Theresias, Maria Antonia, kommt auf ihrem Brautzug nach Freiburg. Die Friedhofsmauer um das Münster wird abgerissen, alle Häuser müssen weiß getüncht werden. Antonia heiratet den Dauphin von Frankreich und wird später als Königin Maria Antoinette mit Ludwig XIV. bei der Französischen Revolution hingerichtet.

1777 Kaiser Joseph II. wohnt im Gasthaus „Zum Storchen", das später „Römischer Kaiser" hieß. Die Straße wurde in „Kaiserstraße" umbenannt, heute „Kaiser-Joseph-Straße".

1797 Napoleon steigt im Gasthaus „Zum Mohren" ab.

1798 Freiburg wird Herzog Herkules III. von Modena zugesprochen. Franz. Truppen besetzen 1800 die Stadt erneut.

1803 Freiburg wird Sitz einer „Breisgauisch-Ortenauischen Regierung" unter den Herren von Modena. „Regierungspräsident" wird Hermann von Greiffenegg.

1805 Freiburg wird mit dem Breisgau Teil des von Napoleon geschaffenen Großherzogtums Baden.

1813/14 Im Zuge der Befreiungskriege marschieren die Heere der Verbündeten, vor allem Russen, durch die Stadt. Zar Alexander I., Kaiser Franz II., König Friedrich Wilhelm II. von Preußen weilen in der Stadt. Die Truppen ernähren sich aus den Beständen der Stadt, des Landes, der Bürger, Teuerung und Not sind die Folgen.

1818 Baden erhält eine Verfassung. Freiburg verbleibt beim Großherzogtum.

1821 Freiburg wird Sitz des Bistums, das bisher in Konstanz war. Es wurde auch Sitz der neuen Oberrheinischen Kirchenprovinz.

1823 Das Theater wird vom Kornhaus in das Augustinerkloster verlegt.

1845 Der Bahnhof ist fertig. Die Linie Freiburg–Offenburg wird in Betrieb genommen.

1848/49 Badische Revolution. Preussische Truppen besetzen die Stadt und erschießen Max Dortu und zwei seiner Anhänger.

1850 Die erste Gasfabrik wird eröffnet, die Freiwillige Feuerwehr wird gegründet.

1866 Freiburg wird Garnisonsstadt.

1876 Das Siegesdenkmal, das an den deutsch-französischen Krieg 1870/71 erinnert, wird im Beisein von Kaiser Wilhelm I. eingeweiht.

1887 Die Höllentalbahn zwischen Freiburg und Neustadt wird eröffnet.

1901 Das Martinstor und Schwabentor erhalten hohe Aufbauten.

1910 Einweihung des neuen Stadttheaters.

1911 Eröffnung des neuen Universitätsgebäudes.
1914 Weltkrieg. Feindliche Luftschiffe und Flugzeuge werfen bis 1918 immer wieder Bomben über Freiburg ab, die Todesopfer fordern.
1918 Auf dem Karlsplatz wird zur Revolution aufgerufen. Baden wird Republik.
1920 Der Freiburger Rechtsanwalt Konstantin Fehrenbach wird Reichskanzler.
1921 Dr. Joseph Wirth, Freiburger, wird Reichskanzler.



1925 Erstes Bergrennen durch den ADAC am Schauinsland.
1926 Der Freiburger Sender beginnt sein Programm.
1930 Fertigstellung der Schauinslandbahn.
1938 Zerstörung der Synagoge durch die Nationalsozialisten.
1940 Am 10. Mai wird Freiburg von deutschen Flugzeugen irrtümlich bombardiert. 57 Tote.
1943 Die seit 1784 bestehende „Freiburger Zeitung“ muß ihr Erscheinen einstellen.
1944 Luftangriff am 27. November. Etwa 3000 Tote, die Altstadt und andere Gebiete werden zerstört.
1945 Am 21. April besetzen die Franzosen die Stadt. Am 5. September erscheint wieder eine Zeitung.
1946 In Freiburg wird eine Regierung und Verwaltung für das Land Baden eingerichtet, das im Territorium der französisch besetzten Zone Badens gegründet wird.
1952 Land Baden-Württemberg. Die Badische Landesregierung in Freiburg wird aufgehoben.
1957 500-Jahr-Feier der Albert-Ludwigs-Universität. Baubeginn des Kollegiengebäudes II.
1959 König Ibn Saud weilt mit seinem Hofstaat in Freiburg.
1965 Der neue Bertoldsbrunnen wird aufgestellt.
1970 850-Jahr-Jubiläum der Stadt in Anwesenheit von Bundespräsident Dr. Heinemann.
1974 Die Gebietsreform ist abgeschlossen. Die Gemeinden Lehen, Hochdorf, Munzingen, Tiengen, Opfingen, Waltershofen, Ebnet und Kappel werden Freiburger Stadtteile.
1978 85. Deutscher Katholikentag in Freiburg.
1982 Oberbürgermeister Dr. Keidel tritt nach 20jähriger Amtszeit in den Ruhestand. Zum Nachfolger wählen die Freiburger Dr. Rolf Böhme.
1984 Freiburg führt als erste deutsche Stadt eine Umweltschutzkarte mit verbilligtem Tarif bei Benutzung der öffentlichen städtischen Verkehrsmittel ein.
1986 Die Landesgartenschau wird mit nahezu 2 Mio. Besuchern ein großer Erfolg.
Die Stadtteile St. Georgen und Haslach feiern ihr 1200jähriges Bestehen.
1987 Der älteste deutsche Gasthof, „Der Rote Bären“ in Oberlinden, kann auf eine 600 Jahre alte Tradition zurückblicken.
In einem alten Weinkeller in der Schnewlinstraße wird Freiburgs großes Jazzhaus eröffnet.
1988 Freiburg wird Olympia-Stützpunkt.
Nachdem ein Bürgerentscheid gegen den Bau einer Kultur- und Tagungsstätte (KTS) nicht die erforderliche Stimmenzahl erreicht hat, beschließt der Gemeinderat endgültig den Bau des 90-Millionen-Projektes.
Mit der Hauptstadt des US-Staates Wisconsin, Madison, und mit der japanischen Stadt Matsuyama schließt Freiburg eine Partnerschaft.

Ein Rundgang durch die Freiburger Altstadt

Siehe Plan Sehenswürdigkeiten – Stadtrundgang auf den vorderen Umschlagseiten

Ausgangspunkt des Stadtrundganges, der uns über die wichtigsten Gebäude der Stadt führt, ist die **Freiburg-Information (1)** am Rotteckring. Das Städtische Verkehrsamt wurde nach Plänen von Joseph Schlippe 1935–36 erbaut. Als erster moderner Arkadenbau in Freiburg ist es ein wichtiger Vorläufer für Schlippes Wiederaufbauplanung nach der fast völligen Zerstörung der Innenstadt am 27. November 1944.

Gegenüber, im Colombipark, einer ehemaligen Bastion der von Seb. de Vauban nach der Eroberung Freiburgs durch Frankreich 1677 geplanten Festungsanlage, liegt das **Colombischlößle (2).** Die für Gräfin de Zea Bermudez y Colombi 1859–61 gebaute Villa wurde von G. J. Schneider im Stil der englischen Neugotik entworfen. In den ehemaligen Wohnräumen der Villa ist seit 1983 das **„Museum für Ur- und Frühgeschichte“** untergebracht. Das aufwendige Treppenhaus, eine Gußeisenkonstruktion, führt zu einer reichhaltigen archäologischen Sammlung, die Exponate von vorgeschichtlicher Zeit bis ins Mittelalter enthält. Ein kleiner Weinberg südlich der Villa ist der letzte Rest der „Glacis-Reben“, die man nach der Sprengung der Festung 1745 auf den Ruinen angelegt hat.

Durch die Turmstraße, vorbei am **„Zunfthaus der Narren“ (3)** (Fasnetsmuseum) und an dem ältesten Rathaus Freiburgs, das seit 1547 **„Gerichtslaube“ (4)** genannt wird, erreicht man den Rathausplatz.



Das **„Alte Rathaus“ (5)** auf der rechten Seite wurde 1557–59 aus mehreren älteren Häusern zusammengefügt. Die Fassade war ursprünglich völlig bemalt. Das **„Neue Rathaus“ (5)** entstand erst 1896–1901 durch den Umbau eines Doppelhauses der Renaissance. Dieses diente lange Jahre der 1457 gegründeten Universität als Kollegiengebäude und Verwaltung, später war es Anatomie und Poliklinik. Vom Türmchen des neuen Mittelflügels erklingt täglich um 12 Uhr ein Glockenspiel. Die Nord- und Ostseite des Platzes nimmt das **ehem. Franziskanerkloster (6)** ein, dessen Kirche um 1300 errichtet wurde.



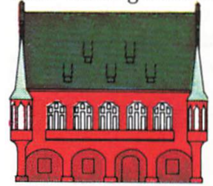
Den 1944 zerstörten Innenraum hat man in der alten Form wiederhergestellt. Das Brunnendenkmal auf dem Platz, 1853 aufgestellt, zeigt Berthold Schwarz, den „Erfinder des Schießpulvers“. In der Franziskanergasse mit schönen Gebäuden des Historismus steht das **„Haus zum Walfisch“ (7)** mit seinem prächtigen, spätgotischen Portalerker.



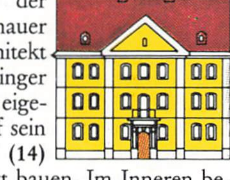
Der Schatzkanzler Kaiser Maximilians I., Jakob Villinger, ließ den Bau 1514–16 ausführen. Zwei Jahre lang wohnte der berühmte Gelehrte Erasmus von Rotterdam, von der Reformation 1529 aus Basel vertrieben, in diesem Haus. Auch der **„Basler Hof“ (8)** in der Kaiser-Joseph-Straße ist mit der Reformation in Basel verbunden. Von 1587–1677 diente er dem Basler Domkapitel als Exilresidenz. Die Domherren ließen das 1496 für Maximilians Hofkanzler Konrad Stürzel errichtete Gebäude neu dekorieren und auch die Basler Stadtheiligen an der Fassade anbringen.



Die Freiburger Hauptstraße mit den erst nach dem Krieg entstandenen Arkadengängen diente im Mittelalter als Hauptmarkt. Holzgebäude, die sog. „Lauben“ nahmen die Mitte der Straße ein. Im Süden wird die „Große Gaß“ vom **Martinstor (29)** abgegrenzt, das Christoffeltor im Norden wurde schon 1704 abgerissen. Die Münsterstraße führt auf den Münsterplatz, wo sich heute jeden Vormittag das bunte Markttreiben abspielt. Bis 1785 war der Platz von einer Mauer umgeben; im Mittelalter wurde er auch als Friedhof genutzt. Auf der Nordseite des Platzes baute die Stadt 1498 einen Kornspeicher. Das **„Kornhaus“ (9),** auch als „Metzig“ (Schlachthaus) genutzt, wurde 1970 rekonstruiert. Hinter der **Stadtbibliothek (10)** wurde 1987 die neue **Synagoge (11)** eröffnet. Sie ersetzt das von den Nazis 1938 niedergebrannte jüdische Gotteshaus am Werthmannplatz.



Südlich des Münsters zeugt das **„Historische Kaufhaus“ (12)** von der Bedeutung des Handels im mittelalterlichen Freiburg. Das Gebäude der städt. Markt-, Zoll- und Finanzverwaltung ist durch eine Arkadenhalle als Stätte des Handels ausgewiesen. Die Stadt ließ das Gebäude 1520/30 errichten und in den Wappen und Standbildern von Erkern und Fassade die Verbundenheit zum Haus Habsburg darstellen. Maximilian I., sein Sohn Philipp von Burgund und dessen Söhne Kaiser Karl V. und Erzherzog Ferdinand I. zeugen von der Familie, die mehr als 400 Jahre über Freiburg regierte. Das große Barockpalais westlich des Kaufhauses, errichtet 1756 als Ständehaus für die Breisgauer Ritterschaft, dient seit 1832 als **Erzbischöfliches Palais (13).** Östlich des Kaufhauses ließ der Maler, Bildhauer und Architekt J. C. Wenzinger 1761 nach eigenem Entwurf sein **Wohnhaus (14)** mit Werkstatt bauen. Im Inneren befindet sich ein sehenswertes Treppenhaus mit einem Deckengemälde aus der Hand des Hausherrn. Zur Zeit wird hier das **„Museum für Stadtgeschichte“** eingerichtet. Neben einigen schönen Domherrenhäusern springt an der Ostseite des Platzes die **„Alte Hauptwache“ (15)** von 1733 hervor.



Von den Kaufhausarkaden hat man den besten Überblick über die 300jährige Baugeschichte des **Münsters (16).** Als herzogliche Grablege durch Bertold V. von Zähringen begonnen, wurde der Bau nach dem Aussterben der Zähringer 1218 zur wichtigsten Aufgabe der Bürgerschaft. An die spätromanischen Ostteile schlossen sich nun das gotische Langhaus und der bis dahin beispiellose Westturm an. Dem Willen der reichen Familien nach eigenen Grabkapellen folgt die Form des ab 1354 errichteten spätgotischen Chores mit dessen Weihe 1513 der Münsterbau abgeschlossen war. Bürgersinn und Spendenfreudigkeit verrät auch die reiche Ausstattung des Inneren: Farbige Fenster mit dem Wappen der Patrizier und Zünfte, der Hochaltar des Hans Baldung Grien und vor allem die prachtvolle Ausstattung der Chorkapellen mit den Fenstern des 16. Jh., mit Altären vom Spätmittelalter bis zur Neugotik und mit Grab-

mälern in Umgang und Kapellenkranz. Nicht versäumen sollte man den Figurenzyklus in der Turmvorhalle, der auf einem ausgefeilten theologischen Programm beruht, und eine Turmbesteigung. Für die Mühe des Aufstiegs entschädigt der alte Glockenstuhl mit der Hosanna, die, 1258 gegossen, zu den ältesten Glokken in Deutschland gehört. Von der Turmplattform unter dem herrlichen Maßwerkhelm kann man die künstlerische und technische Meisterleistung der gotischen Bauleute bewundern und einen weiten Ausblick über die Stadt und Umland genießen.
Wir verlassen den Münsterplatz an seiner Ostseite und kommen am alten **Werkstattgebäude der Münsterbauhütte (17)** vorbei zur Herrenstraße. Neben der klassizistischen **Konviktskirche (18)** erhebt sich das neuromanische **Erzbischöfliche Ordinariat (19)**, 1903 erbaut. An schönen Domherrenhäusern und Klosterhöfen entlang fließt der Hauptkanal für die „Bächle", die seit Jahrhunderten durch die Straßen der Altstadt strömen. Sie dienten als Viehtränke, vor allem aber als Brandschutz. Durch die Münzgasse an der Stelle der ehem. Münze erreicht man die **Konviktstraße (20)**, ein preisgekröntes Musterbeispiel für Altstadtsanierung. Die neuen Häuser, teils in modernen Formen, teils unter Verwendung der alten Fassaden gebaut, fügen sich zu einem Ensemble von großem städtebaulichen Reiz zusammen.
Das Quartier um Oberlinden gehört zum ältesten Siedlungsraum der Stadt. Die Tiefkeller der Häuser reichen bis in die Zeit der Entstehung Freiburgs zurück. Noch älter ist die Straßengabelung am barocken Marienbrunnen unter der „oberen Linde". Hier zweigte die alte Landstraße nach Herdern von einem Handelsweg ab, der noch heute nach dem Produkt benannt ist, das auf ihm transportiert wurde: dem Salz aus den schwäbischen Salzstädten. Die Herzöge von Zähringen haben diese wichtige Verkehrsader unverändert in ihre neue Stadt aufgenommen. Um 1200 wurde sie vom **Schwabentor (21)** überbaut, auf das im 16. Jh. das Bild eines schwäbischen Salzkaufmanns gemalt wurde. Die Außenseite schmückt seit 1903 ein großes Gemälde des Stadtpatrons Sankt Georg. Bis in unser Jahrhundert prägten vor allem Schmieden und Gasthäuser das Gebiet vor dem Schwabentor.



Der „Rote Bären" ist Deutschlands ältester Gasthof mit einer ununterbrochenen Wirteliste seit 1387. Über die Salzstraße, vorbei an der Augustinerkirche, gelangt man zum Augustinerplatz. Vor dem Abbiegen sollte man noch einen Blick auf zwei aufwendige Barockfassaden werfen, die die untere Salzstraße beherrschen. Links die 1768 erbaute **Deutschordenskommende (22)** von F. A. Bagnato. Nur wenig jünger ist die weiße Front des **Sickingen-Palais (23)**, das der Franzose P. M. d'Ixnard erbaut hat. Beide Palais wurden 1944 schwer beschädigt und unter Wahrung der alten Fassaden neu gebaut, das Palais Sickingen 1965, die Kommende erst 1986.
Der Augustinerplatz verdankt seinen Namen dem **Kloster der Augustiner-Eremiten (24)**. Es wurde um 1300 erbaut, Anfang des 18. Jh. barockisiert und diente nach der Aufhebung als Stadttheater. Seit 1923 ist in Kirche und Klostergebäuden das **Augustinermuseum** untergebracht. Der Schwerpunkt der bedeutenden Sammlung liegt auf der Oberrheinischen Kunst vom Mittelalter bis zur Barockzeit. Über den Augustinerplatz erreicht

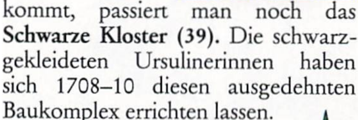


man die Schneckenvorstadt, ein mittelalterliches Gewerbegebiet, das als einzige Stadterweiterung des 13. Jhs. in die Festung der Barockzeit einbezogen wurde. Reste der mittelalterlichen Stadtmauer sind noch südlich des Augustinermuseums zu sehen. Linkerhand geht es zur **„Insel"** (25) mit behutsam sanierter alter Bausubstanz. Die kleine Brücke bei der Ölmühle überquert den Gewerbekanal, einen Arm der Dreisam, den man für die Mühlen, die Edelsteinschleifereien und die Gerber eingefaßt hat. Sie machten den Hauptteil des mittelalterlichen Gewerbes in der Vorstadt aus. Der Weg führt weiter an der ehem. Adelhauser Schule, seit 1985 **„Museum für Neue Kunst"** (26), vorbei, durch die Adelhauserstraße zum kastanienbestandenen Platz vor dem **Adelhauser Neukloster** (27). Es entstand ab 1687 als Ersatz für mehrere durch den 30jährigen Krieg und den Festungsbau zerstörte Dominikanerinnenklöster im Dorf Adelhausen, südlich von Freiburg. Die kleine Kirche birgt einen schlichten Innenraum mit schönen Barockaltären und wertvollen mittelalterlichen Skulpturen. Wenige Schritte führen zur **Fischerau** (28), wo früher die Fluß- und Runzfischer ihre Wohnhäuser hatten. Entlang des Gewerbekanals führt sie vor das **Martinstor** (29), dessen Umgebung von großen Gebäuden der Zeit um 1900 geprägt wird. Durch das Martinstor und den unteren Teil der Kaiser-Joseph-Straße gelangt man zum **Bertoldsbrunnen** (30). Er markiert seit dem frühen 19. Jh. die Hauptkreuzung der Stadt. Anstelle des 1944 zerstörten Brunnens von 1807 schuf N. Röslmeir ein neues Denkmal für die Stadtgründer, das 1965 aufgestellt wurde.

Die nach Westen abzweigende Bertoldstraße führt an der **„Alten Universität"** (31) und der **Universitätskirche** (32), ehem. Kirche und Kolleg der Jesuiten aus dem 17./18. Jh., vorbei zum **Universitätsviertel** (33).



Um das **Kollegiengebäude I** (34), einen Jugendstilbau von 1909–11 und die **Alte Universitätsbibliothek** (35) gruppieren sich moderne Bauten. Im Universitätskomplex befinden sich auch zwei alte Klosterhöfe. Zur Abtei St. Peter im Schwarzwald gehörte der **„Peterhof"** (36) und das Rokkokohaus **„Zur lieben Hand"** (37) gehörte St. Gallen. Am Europaplatz, auf der Westseite der Ringstraße, erhebt sich auf einer ehem. Bastion der Vaubanschen Befestigung das 1905–1910 gebaute **Stadttheater** (38). Es beherbergt drei Bühnen mit insgesamt 1400 Plätzen. Über den Rotteckring, bevor man wieder zum Verkehrsamt zurückkommt, passiert man noch das **Schwarze Kloster** (39). Die schwarzgekleideten Ursulinerinnen haben sich 1708–10 diesen ausgedehnten Baukomplex errichten lassen.
Die **Kirche** (seit 1894 altkatholisch) besitzt einen schönen Innenraum mit zarten Stukkaturen und alter Ausstattung. Im Klosterkomplex ist u. a. die **„Städtische Galerie Schwarzes Kloster"** untergebracht.



Peter Kalchthaler

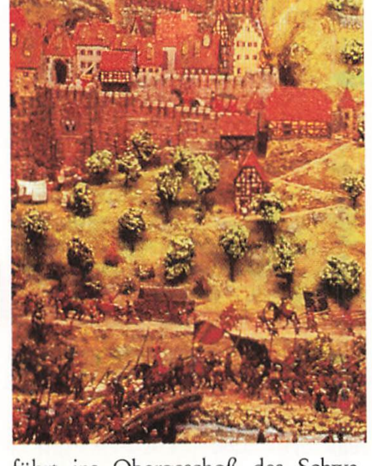
Freiburg Spezial

Hand aufs Herz, wer weiß, daß es in Freiburg ein **Planetarium** gibt? Das Richard-Fehrenbach-Planetarium auf dem Dach der Gewerbeschulen an der Friedrichstraße macht den Blick in die Sterne mög-



lich. Der Projektor ist übrigens nicht bei einem optischen Spezialbetrieb gekauft worden, sondern der Gewerbelehrer Fehrenbach und seine Schüler haben jedes Einzelteil von Hand angefertigt.

Mit Handfertigkeit hat auch Freiburgs kleinstes Museum zu tun. Eine Wendeltreppe neben dem Torbogen



führt ins Obergeschoß des Schwabentores zur **„Zinnfigurenklause“**. In vielfältigen Dioramen sind historische Ereignisse, wie der Bauernkrieg am Oberrhein, die Schlacht von Sempach oder der Einzug Luthers in Worms dargestellt. Die als private Einrichtung gegründete „Zinnfigurenklause“ ist inzwischen in städtischem Besitz.

Nur wenige Schritte von Freiburgs Zentrum entfernt liegt ein ganz besonderes Kleinod: der **Alte Friedhof.** 1683 wurde er vor den Festungsmauern angelegt, die der Marquis von Vauban im Auftrag Ludwigs XIV. entworfen hatte. Fast 200 Jahre lang diente er als Grabstätte der Freiburger, bis 1872 der neue Hauptfriedhof angelegt wurde. Rund um die barok-



ke Michaelskapelle, unter alten Bäumen, finden sich in den oft kunstvoll gestalteten Grabmälern steinerne Zeugen der Stadtgeschichte. Freiburger Bürger und auf Reisen oder im Exil in Freiburg Verstorbene sind hier beigesetzt. So der Gründer des Schweizer Zirkus Knie, der in Freiburg vom Seil stürzte und Vicomte de Mirabeau, Bruder des berühmten Grafen, der hier eine Armee gegen die Revolutionäre von 1789 sammelte. Auch Johann Christian Wenzinger, der große Künstler und Stifter, hat hier seine letzte Ruhe gefunden.

Heute wird der **Alte Friedhof** vom Stadtteil Herdern umschlossen. Zusammen mit der Wiehre gehört dieses Gebiet zu den Stadterweiterungen der Jahrhundertwende, die mit ihren Einzel- und Doppelvillen, mit Reihenhäusern und viel, viel Grün Quartiere von ganz eigenem Charakter bilden. Ein Spaziergang durch die beiden Stadtviertel nördlich und südlich der Altstadt ist mehr als lohnend, denn selten hat sich in Deutschland eine kaiserzeitliche Stadterweiterung so gut erhalten wie hier. Die Wiehre



bietet noch den Kern des alten Dorfes, das ihr den Namen gegeben hat. Das „Annakirchle“ (Sankt Cyriak und Perpetua) ist innen mit zarten Rokkokostukkaturen geschmückt, und unter den drei Altären befindet sich der Hochaltar der Festungskirche vom Schloßberg. Aus der Wiehre erhebt sich der Lorettoberg, mit großbürgerlichen Einzelvillen bebaut. Oberhalb des Steinbruches an seiner Westseite, wo man im 13. Jh. die Steine für das Münster gebrochen hat, entstand aufgrund eines Gelübdes im 30jährigen Krieg die Loretto-



kapelle – drei barocke Kirchlein unter einem Dach.

Über dem Eingang zur mittleren Kapelle ist eine Kanonenkugel eingemauert, die, vom gegenüberliegenden Schloßberg abgeschossen, um ein Haar König Ludwig XV. von Frankreich getroffen hätte. Er beobachtete im Oktober 1744 vom Lorettoberg aus die Belagerung Freiburgs.

Der Kanonenplatz am Schloßberg erinnert ebenfalls an die Zeit, in der Freiburg eine der stärksten Festungen am Oberrhein war. Man erreicht ihn vom Stadtgarten, von der Konviktstraße oder vom Schwabentor aus. Von hier hat man einen überwältigenden Blick auf das Münster und die Dächer der Altstadt, bei klarem Wetter bis hin zum Tuniberg, zum Kaiserstuhl und zu den Vogesen.

Ein bequemer Fußweg führt auf dem Burghaldering nach Osten in etwa einer Stunde zum Wallfahrtsort St. Ot-



tilien. Die elsässische Heilige soll vor ihrem Vater hierher geflohen sein. Er wollte seine zum Klosterleben entschlossene Tochter gegen ihren Willen verheiraten. An der Stelle, wo heute die Wallfahrtskirche steht, tat sich der Fels auf und verbarg Odilia vor den Verfolgern. Der Vater ließ seine Tochter daraufhin gewähren. Als Äbtissin des von ihr gegründeten Klosters Hohenberg starb Odilia um 720. Das Wasser der Quelle, zu der man in der Kirche einige Stufen heruntersteigen muß, gilt als wundertätig – vor allem bei Augenleiden soll es helfen. Wie bei vielen Wallfahrten ist neben dem geistigen auch für das leibliche Wohl gesorgt: Ein Gasthaus neben der Kirche lädt Pilger und Wanderer zum Verweilen ein.

Peter Kalchthaler

Mit Gästeführern Freiburg erkunden

Einen Stadtrundgang können Sie auf eigene Faust unternehmen. Sie können sich aber auch einem sachkundigen Begleiter anschließen. In Seminaren und abschließender Prüfung sind die Gästeführer des Verkehrsamtes auf diese Aufgabe vorbereitet worden. Beinahe täglich können Sie an einer offiziellen Stadt- und Münsterführung teilnehmen. Als Ergänzung bieten wir die Stadtrundfahrt an, die nicht nur von der Panoramastraße am Schloßberg aus den richtigen „Überblick" über Freiburg verschafft. Auch das neue Freiburg ist sehenswert.

Spezialthemen wie der Alte Friedhof, die Glasfenster und Skulpturen des Münsters oder die modernen Skulpturen in Freiburgs Altstadt werden in den regelmäßig stattfindenden Kunstspaziergängen behandelt.
Sie können natürlich auch Ihren ganz individuellen Rundgang buchen. Mit der Familie, mit Freunden, als Überraschung beim nächsten Klassentreffen. Eine „klassische" Stadt- und Münsterführung oder etwas Besonderes wie ein Besuch der Münsterbauhütte. Für alle Fragen stehen Ihnen die Gästeführer und das Verkehrsamt zur Verfügung.
Das Ausflugsfahrtenprogramm finden Sie auf Seite 102. Für Gruppen können auch eigene Programme arrangiert werden. Selbstverständlich stellen wir auch sprachkundige Führer für unsere ausländischen Gäste zur Verfügung.

Reservierung von Gästeführern und Ausflugsfahrten: Telefon-Durchwahl

0761/216-3752

Die beste Entscheidung für ein sicheres Alter:

Wohnstift Augustinum Freiburg



oder 17 weitere Wohnstifte des Collegium Augustinum zur Wahl

Eigenes, abgeschlossenes Appartement ■ Entlastung von den Alltagsmühen der Haushaltsführung ■ Eine Fülle von Anregungen zu geistiger, geselliger und körperlicher Aktivität ■ Betreuung im Pflegefall im eigenen Appartement mit Kosten-Begrenzung durch günstige Pflegekostenregelung.

An das Wohnstift
Augustinum Freiburg
Weierweg 10
7800 Freiburg
Ruf (07 61) 4 78 50

Bitte senden Sie mir Informationen

Name (bitte Blockschrift)

Wohnort

Straße

Telefon



Wenn Sie Atmosphäre lieben — gutes Essen und Trinken zu schätzen wissen

SCHAUEN SIE DOCH MAL REIN

in das Café-Restaurant

IM AUGUSTINUM

Inh. Joachim Golze
7800 Freiburg-St. Georgen
Weierweg 10, Tel. 07 61/4 78 58 41-2

HOTEL LUISENHÖHE

STADTNAH UND DOCH IM GRÜNEN

HORBEN in landschaftlich reizvoller Lage an der Peripherie Freiburgs gelegen, in 680 m Höhe mit herrlichem Ausblick auf das Rheintal und die Vogesen, mit guter öffentlicher Verkehrsverbindung zur Innenstadt. Horben und die nur 0,5 km entfernte Schauinslandbahn bieten im Sommer und Winter ideale Wander- und Skimöglichkeiten.

Unbekümmerte Urlaubstage, frohe Familienfeste oder erfolgreiche Tagungen – für alles finden Sie auf der „Luisenhöhe" den richtigen Rahmen.





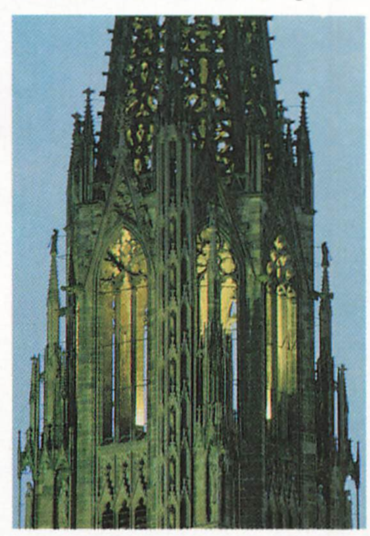
HOTEL LUISENHÖHE

Restaurant-Café
7801 Horben b. Freiburg (s. Plan Seite 131, F4)
Telefon 0761/29161 · Telex 7721843 holu

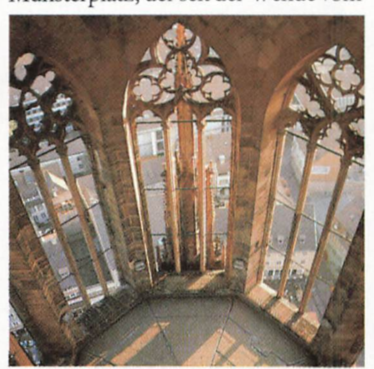

Kunst
entdecken

Das Münster in Freiburg

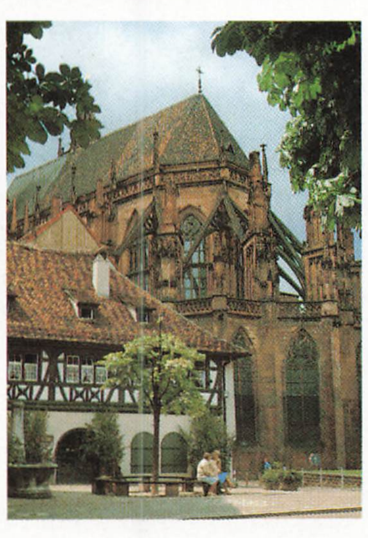
Wichtigstes Kunst- und Bauwerk in Freiburg und am südlichen Oberrhein überhaupt ist der herrliche Bau des Freiburger Münsters, dessen Turm Jacob Burckhardt als den schönsten der Christenheit gefeiert



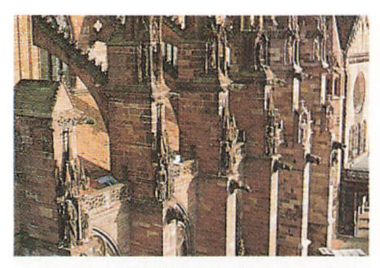
hat. Der Bau „Unserer lieben Frau", dessen Patrozinium am Feste Mariä-Himmelfahrt gefeiert wird, war als Pfarrkirche der Bürgerschaft konzipiert und ausgeführt worden. Erst seit 1827 ist die Bürgerkirche Sitz eines Erzbischofes und des Metropoliten der Oberrheinischen Kirchenprovinz. Der zwischen 1200 und 1510 erstellte Kirchenbau wird umgeben vom Münsterplatz, der seit der Wende vom



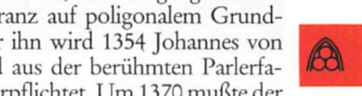
18. zum 19. Jahrhundert als Marktplatz dient und dessen Kolorit Einheimische wie Fremde erfreut. Vor dem Hauptportal des Münsters sind drei Barocksäulen aufgestellt, die die Breisgauischen Landstände 1719 stifteten. Auf ihnen stehen die barocken Statuen der Stadtpatrone Lambertus und Alexander; in der Mitte die gotische Skulptur einer Muttergottes mit Kind. Der Bau des Münsters beginnt um 1200 durch Baumeister, die von der Basler Münsterbauhütte nach Freiburg überwechseln. Von der romani-



schen Bauphase zeugen heute noch die Untergeschosse der Hahnentürme, das Querhaus und die Vierung. Bald nach 1218 beginnt der Wechsel vom romanischen zum gotischen Baustil durch die Errichtung des Langhauses, das im Osten begonnen wurde und gegen 1260 mit den Westjochen und dem Turmunterbau fertiggestellt wird. Um 1320 kommt es zu einer Erhöhung der Obergaden der Westjoche und zur Einwölbung des Langhauses mit Kreuzrippen ohne Gurtbögen. Gegen 1340 werden die Hahnentürme gotisch aufgestockt, um die Proportionen zu wahren.
Glanzpunkt des Freiburger Münsters



und einer der Höhepunkte abendländischer Baukunst ist der Westturm, der als Einturmfassade oberrheinischer Tradition ausgebildet wird. Im Freiburger Münsterturm wird die kombinierte Fassaden- und Turmlösung zu ihrer genialsten und reinsten Vollendung geführt. Für den sowohl stilistisch als auch konstruktiv meisterhaft erdachten Turm wird als Baumeister für den quadratischen Unterbau Meister Gerhard angenommen, der um 1250 von Straßburg nach Freiburg kam. In die Jahre um 1275 ist die Umplanung des Turmbaues vom quadratischen Untergeschoß über das Oktogon zur durchbrochenen Maßwerkpyramide anzusetzen. Für die Ausführung der Umplanung, möglicherweise auch für den Planentwurf selbst, wird 1298 Meister Heinrich Müller der Leiterer genannt, während Meister Peter von Basel gegen 1334 den Turmhelm vollendet haben soll.



Zweiter architektonischer Glanzpunkt ist die großräumige Choranlage mit Hochchor, Chorumgang und Kapellenkranz auf poligonalem Grundriß. Für ihn wird 1354 Johannes von Gmünd aus der berühmten Parlerfamilie verpflichtet. Um 1370 mußte der Chorbau aus finanziellen Gründen eingestellt werden, und erst 1471 kommt es mit der Verpflichtung von Hans Niesenberger zum Weiterbau des Chores unter Beibehaltung der Parlerischen Pläne. 1510 ist der Chor fertiggestellt, und mit der Weihe 1513 kann der Münsterbau architektonisch als vollendet angesehen werden.

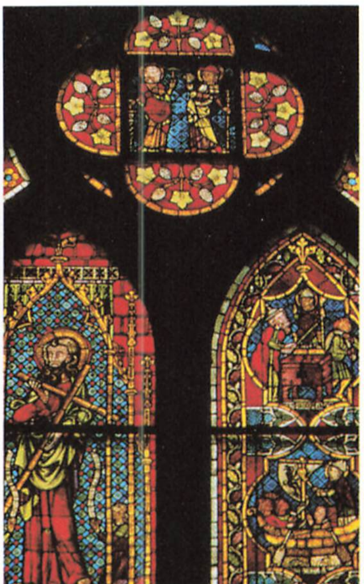


Zu den Höhepunkten der künstlerischen Ausstattung des Münsters zählen die Bauplastiken der Vorhalle mit ihrem reichen ikonographischen Programm. Die großartige Kompositions- und Aussagekraft der Darstel-



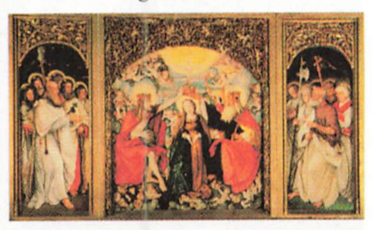
lungen sucht in ihrer Komprimiertheit ihresgleichen. Während bei den Kathedralen der französischen Gotik die mittelalterlichen Bildthemen über mehrere Hauptportale verteilt werden konnten, mußten die Freiburger Künstler das umfangreiche Programm in einer Vorhalle unterbringen. Dies führte zu einer Dichte und zu einem Reichtum, der die ganze Bildhaftigkeit und Ausdrucksweise der mittelalterlichen Kunst zu uns sprechen läßt. Im Inneren des Münsters mit seinem harmonischen dreischiffigen Langhaus und dem lichtdurchfluteten Chor dominieren im Mittelschiff die zwischen 1310 und 1330 entstandenen qualitätvollen Skulpturen der 12 Apostel und Christus. Der Triumphbogen des Mittelschiffs trägt als Wandgemälde eine Krönung Marias mit den Diözesan- und Stadtpatronen aus dem Jahr 1877 von Ludwig Seitz. Ein Meisterwerk der Spätgotik ist die 1559 bis 1561 von Jörg Kempf geschaffene Kanzel, die einen Schalldeckel von Franz Xaver Hauser aus dem Jahr 1795 trägt. Dahinter, am südwestlichen Vierungspfeiler, steht die viel verehrte und bewunderte Madonna auf der Mondsichel aus den Jahren um 1510, die Hans Wydyz zugeschrieben wird.

Höhepunkte der mittelalterlichen Glasmalerkunst sind die Glasfenster in den beiden Seitenschiffen, die im wesentlichen von Freiburger Zünften und Berggewerken gestiftet wurden. Sie gehen zum Teil bis ins Ende des 13. Jahrhunderts zurück, sind im wesentlichen jedoch im ersten Drittel des 14. Jahrhunderts entstanden. Zu den



ältesten Glasmalereien gehören auch die Fenster im Querschiff.

Im Querhaus stehen zwischen Vierung und Chor der Dreikönigsaltar des oberrheinischen Meisters Hans Wydyz aus dem Jahre 1505 und der Annenaltar, gleichfalls oberrheinischer Provenienz, um 1520 entstanden und der Werkstatt des Breisacher Meisters H. L. zugeschrieben.



Zentrales Ausstattungsstück des Münsters ist der im Hochchor stehende Altar, den Hans Baldung-Grien 1512 bis 1516 malte. Der Flügelaltar stellt das Marienleben dar, dessen Mittelpunkt die Krönung der Muttergottes durch Gottvater, Gottsohn und die Taube des Hl. Geistes ist. Damit folgt der Künstler einem der wichtigsten sakralen Themen des ausgehenden Mittelalters in einer Vollendung, die in der deutschen Kunstgeschichte fast ohne Beispiel ist.

Walter Vetter

Museen in Freiburg

Einen besonderen Stellenwert im kulturellen Angebot Freiburgs besitzen die Museen. Dies macht schon ihre Zahl deutlich. Acht Museen gibt es in Freiburg, die fünf größten sind die Museen der Stadt: Augustinermuseum, Museum für neue Kunst, Museum für Naturkunde, Museum für Völkerkunde und Museum für Ur- und Frühgeschichte.

AUGUSTINERMUSEUM



Das größte Museum der Stadt Freiburg befindet sich in einer ehemaligen Klosteranlage am Augustinerplatz, daher auch sein Name: Augustinermuseum. Es beherbergt Kostbarkeiten vom frühen Mittelalter bis in die Gegenwart, vorwiegend oberrheinischer Herkunft. Die Räumlichkeiten, in denen noch etwas von der Atmosphäre des einstigen klösterlichen Lebens spürbar ist, bilden den idealen Rahmen für die mittelalterlichen Kunstschätze der bedeutenden Sammlung. Zu den größten Kostbarkeiten zählen nicht allein die goldenen und silbernen Gerätschaften aus Freiburger Kirchen und Klöstern, sondern auch die Meisterwerke mittelalterlicher Plastik, berühmte Gemälde von Hans Baldung Grien, Matthias Grünewald oder Lukas Cranach. Darüber hinaus ist hier die Gelegenheit geboten, viele Originalskulpturen und farbige Glasgemälde des Freiburger Münsters aus nächster Nähe zu betrachten. Ferner ist die südwestdeutsche Barockplastik in eigener Abteilung präsentiert, und reich ist die Sammlung an Kunsthandwerk aus verschiedenen Stilepochen, wie z. B. Möbel, Keramik oder Glas. Außerdem beherbergt das Augustinermuseum eine volkskundliche Abteilung, die vor allem eine Uhrensammlung, Trachten und Volkskunst des Schwarzwaldes zeigt. Im 19. Jahrhundert entdeckten die Künstler die Schönheit der näheren und weiteren Umgebung Freiburgs und des Schwarzwaldes und hielten sie im Bilde fest, zu sehen in der Abteilung der badischen Malerei im Augustinermuseum. Zuletzt kann man sich anhand zweier historischer Stadtmodelle noch einen anschaulichen Überlick über die Geschichte der Stadt verschaffen.

Salzstr. 32, 7800 Freiburg i. Br.
Tel. (0761) 216-3300
ÖZ: tägl. außer Mo 10–17 Uhr
Mi 10–20 Uhr – Eintritt frei
Öffentliche Führungen:
Mi 18 Uhr, Do 16 Uhr

MUSEUM FÜR NEUE KUNST



Das Museum für Neue Kunst, 1985 gegründet und eröffnet, beherbergt die Städtischen Sammlungen zur Kunst des 20. Jahrhunderts. Mit Schwerpunkten im Expressionismus, in der Neuen Sachlichkeit und in der Abstraktion der 50er Jahre sowie mit wichtigen Werkbeispielen von Künstlern der jüngeren Generation setzt

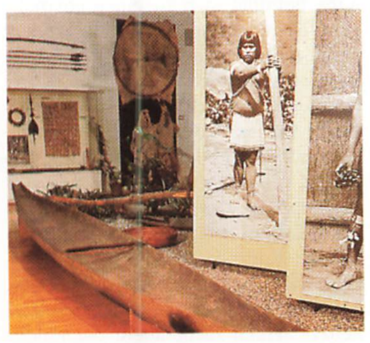
dieses neueste Freiburger Museum einen unübersehbaren Akzent in der Kunstszene Südwestdeutschlands. Arbeiten von Arp, Baumeister, Belling, Bissier, Dix, Heckel, Hofer, Kanoldt, Macke für den Bereich der Klassischen Moderne und von Arcangelo, Disler, Knoebel, Lüpertz, Penk und Stöhrer für die neuere Kunst stellen die Sammlung in einen überregionalen Zusammenhang.
Eingerichtet in einem Schulgebäude der Jahrhundertwende, besticht das Museum für Neue Kunst durch eine überaus reizvolle Mischung aus schmuckreichen historischen Architekturelementen und einer zeitgenössisch klaren Formensprache. Neben Sonderausstellungen ermöglichen Dichterlesungen, Treppenhauskonzerte, Performances und museumspädagogische Veranstaltungen den Besuchern aller Altersstufen eine intensive und lustvolle Begegnung mit der Kunst unserer Zeit. Alle erforderlichen Serviceeinrichtungen für Rollstuhlfahrer und ein leckeres Angebot im durchgehend geöffneten Museumscafé kommen hinzu.
Marienstraße 10a, Freiburg i. Br.
Tel. 0761/216-3671
ÖZ: Di, Do–So 10.00–17.00 Uhr,
Mi 10.00–20.00 Uhr – Eintritt frei
Öffentliche Führungen: Mi 18.30 Uhr,
So 11.00 Uhr

MUSEUM FÜR NATURKUNDE



Die Anfänge der Sammlung gehen auf engagierte Zoologen der Freiburger Universität im 19. Jahrhundert zurück. Anfang der achtziger Jahre wurde nun das Museum umgebaut. Dabei wurden seine Bestände neu geordnet. Nach modernen museologischen Gesichtspunkten präsentiert, vermitteln sie einen guten Eindruck von der Lebendigkeit und Attraktivität naturkundlicher Sammlungen.
Die geologische Abteilung bietet neben Exponaten zur Geologie und Mineralogie des Schwarzwaldes und des Kaiserstuhls ein nach ästhetischen Gesichtspunkten geordnetes Edelsteinkabinett, in dem UV-Licht die faszinierende Wirkung fluoreszierender Mineralien unterstreicht. Die botanische Abteilung präsentiert eine Schausammlung, in der einheimische Farne, Pilze und Orchideen mit anschaulichem Bil-, Herbar- und Modellmaterial vorgestellt werden. Daneben erwartet den Besucher ein attraktiver Querschnitt der heimischen Tierwelt.
Besondere Aufmerksamkeit verdient die einmalige Schausammlung zum Thema Biene. Sie informiert über die Entwicklungsgeschichte der Imkerei und enthält neben charakteristischen Bienenstöcken („Beuten") auch Körbe, Schleudern und vielerlei Imkergerätschaften.
Das reiche Programm des Museums wird durch Sonderausstellungen und Vortragsreihen ergänzt.
Gerberau 32, 7800 Freiburg i. Br.
Tel. (0761) 216-3325
ÖZ: tägl. außer Mo 9.30–17 Uhr
Eintritt frei

MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE



Geheimnisvolle Masken, magische Ahnenfiguren, bedrohliche Waffen, formvollendete rituelle Gefäße, aber auch schlichtes, funktionales Alltagsgerät: die Faszination, die von fernen Ländern, fremden Kulturen und ih-

ren oft so rätselhaften Objekten ausgeht, verlockt zu einem Besuch im Völkerkundemuseum.
Das Freiburger Museum für Völkerkunde ist ebenfalls eine Gründung des 19. Jahrhunderts. Doch erst seit 1961 kann es wesentliche Teile seiner umfangreichen Bestände im Adelhauser Kloster der Öffentlichkeit präsentieren. Die Sammlungen laden ein zu einem „Spaziergang" um die Welt und durch die Zeiten: von den alten Hochkulturen Ostasiens und Ägyptens über die indianischen Völker Nord-, Mittel- und Südamerikas und die Stämme Afrikas zu den Kulturen der Südsee und Australiens. Mit seinen wertvollen Sammlungen von Objekten außereuropäischer Kulturen aus heutigen und z. T. längst vergangenen Tagen gehört das Museum für Völkerkunde zu den bedeutenden Museen seiner Art in Südwestdeutschland.
Gerberau 32, 7800 Freiburg i. Br.
Tel. (0761) 216-3342
ÖZ: täglich außer Montag
9.30–17.00 Uhr – Eintritt frei

MUSEUM FÜR UR- UND FRÜHGESCHICHTE



Das 1867 gegründete Museum für Ur- und Frühgeschichte erlebte selbst eine wechselvolle Geschichte. Die Bestände, die viele Jahre hindurch verborgen im Magazin geschlummert hatten, fanden 1983 endlich angemessene Ausstellungsräume im „Colombischlößle" am Rotteckring. In den ur- und frühgeschichtlichen Sammlungen der Stadt Freiburg spiegelt sich die Entwicklung der Region zwischen Ober- und Hochrhein von den Anfängen der menschlichen Besiedelung in der Altsteinzeit bis hin zum Frühen Mittelalter, der Zeit der Alemannen und Franken wider. In drei Etagen werden hier die Epochen der Urgeschichte bis zu den Kelten, der Römerzeit und des Frühen Mittelalters durch Ausgrabungsfunde dargestellt.
Die Präsentation der Funde wird ergänzt durch ein Informationssystem von Text und Bild auf Stellwänden, das die in den Vitrinen gezeigten Objekte in historische Zusammenhänge einordnet. Ob es sich dabei um einfache Steinwerkzeuge der Alt- und Jungsteinzeit, um reich verzierte Keramik oder bedeutende Bronzegefäße keltischer Zeit, landwirtschaftliche Geräte und Alltagsgeschirr der Römer oder um reichen Gold- und Silberschmuck der Alemannen handelt, im Vordergrund steht bei der Vermittlung stets die Tatsache, daß es sich um unmittelbare Zeugnisse der Geschichte und des Lebens der Menschen vergangener Zeiten handelt.
Colombischlößle, Rotteckring 5
7800 Freiburg i. Br.
Tel. (0761) 216 33 11
Auskunft 216 33 14
ÖZ: täglich 9.00–19.00 Uhr
Eintritt frei

Weitere Museen:

ZINNFIGURENKLAUSE

Schwabentor, 7800 Freiburg i. Br.
Tel. (0761) 24321
ÖZ: Mai bis Okt. Sa 10.00–12.00 u. 15.00–18.00 Uhr

ZUNFTHAUS DER BREISGAUER NARRENZUNFT



Turmstraße 14, 7800 Freiburg i. Br.
Tel. (0761) 22611
ÖZ: Sa 10.00–13.00 Uhr u. n. V.

KLEINES STUCKMUSEUM

Liebigstraße 11, 7800 Freiburg i. Br.
Tel. (0761) 500555
ÖZ: Mo–Fr 13.00–18.00 Uhr,
Eintritt frei

30. 8.–2. 9. '89 Straßenausstellung »Kunst in Freiburgs Oberer Altstadt«



Das sympathische Viertel zwischen Schwabentor und Münster



Oberlinden 23

Badische Spezialitäten, gemütlich-urige Atmosphäre

Tel. 07 61/3 40 41



exclusive Strumpf- und Wäschemode

Konviktstr. 29 · 7800 Freiburg
Tel. 39045



Caren Pfleger · Iceberg
Les Copains · Windsor
Valentino · Olivia Hassler



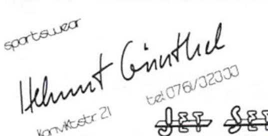
Lichtobjekte · Leuchten · Ideen

Konviktstraße 21
7800 Freiburg
Telefon 07 61/3 54 56



Schmuck aus Meisterhand
Goldschmied Kaltschmidt
mit dem besonderen Schmuck
und der ausgefallenen Dekoration
Schusterstr. 50 · Telefon 2 44 80

Im Herzen der Altstadt







Anne u. Holger Marten

Indianischer Silberschmuck

handgearbeitet in Sterling-Silber und Türkis

INDIAN TRADING POST

Konviktstraße 10 / Münzgasse · Telefon 07 61/3 06 22

Die gemütliche Altstadt-kneipe mit badischen Spezialitäten

Konviktstraße 41
7800 Freiburg
Telefon 07 61/2 63 23

Zur Pfeife

Saft Lädele

Frisch gepreßte Obst- und Gemüsesäfte sowie Mix- und Milchmix-Getränke, Exotische Früchte.

Tel. 3 36 44 · Schusterstraße 34



Ristorante Milano

Eiscafé

Italienische Spezialitäten in gemütlicher Atmosphäre genießen.
Täglich von 11–24 Uhr geöffnet.

7800 Freiburg, Schusterstraße 7
Telefon (07 61) 3 37 35

Unter gleicher Leitung: **Ristorante Roma**
Tel. (07 61) 3 31 57, Am Martinstor



COLOMBI HOTEL



Seien Sie wählerisch...
und wählen Sie geschmackvoll: Die kultivierte Atmosphäre eines echten Gourmet-Hotels mit Stil, Flair und Komfort.







Seien Sie Kenner...
und kosten Sie erlesene kulinarische Höhepunkte und ausgewählte Kreszenzen.

COLOMBI HOTEL
Roland Burtsche KG · Rotteckring 16 · D-7800 Freiburg
Telefon 07 61/3 14 15 · Telex 772 750

Der Kultur begegnen

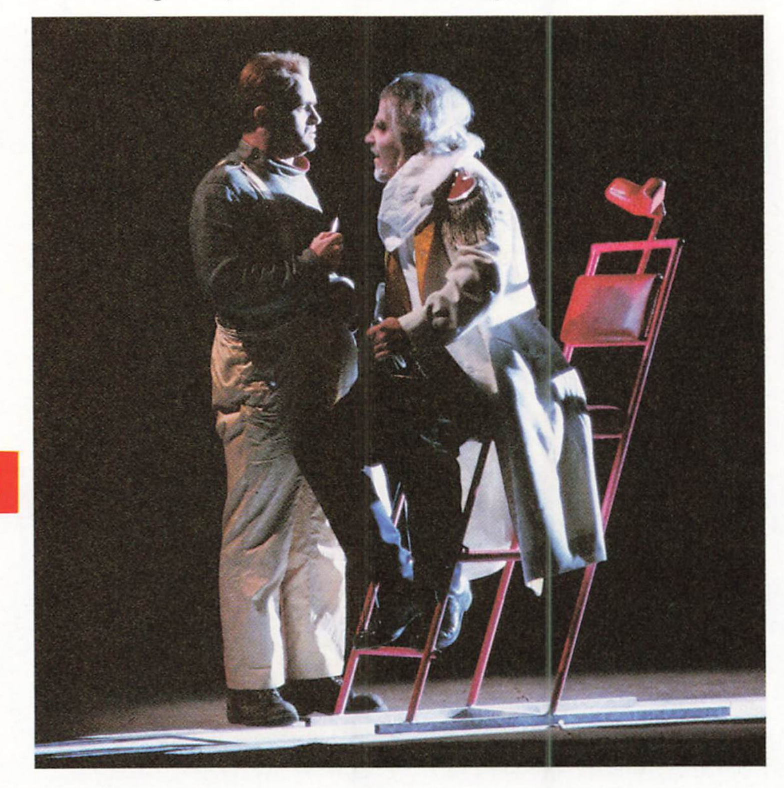


Theater in Freiburg

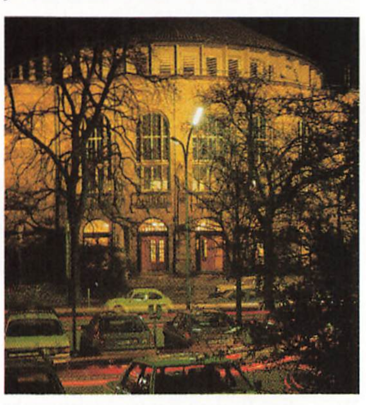
Von der Theater-Provinz sprechen auch eingefleischte Großstädter inzwischen mit zunehmender Vorsicht: Zu oft haben die großen, die repräsentativen Bühnen uninspirierte, durchschnittliche, also eben „provinzielle" Inszenierungen vorgelegt; zu oft sind andererseits kleine Theater abseits der Metropolen durch konzentrierte, atmosphärisch dichte und engagierte Arbeiten aufgefallen.

Freiburg gehört zu diesen Theatern. Gleich zweimal in den letzten Jahren sind hiesige Produktionen zum Berliner Theatertreffen, einer Kritiker-Auswahl der besten Inszenierungen eines Jahres, eingeladen worden: Andrea Breths „Bernarda Alba" sowie Kai Braaks „Viehjud Levi" des jungen Schwarzwälder Dramatikers Thomas Strittmatter. Sowenig diese Auszeichnung ein objektiver Maßstab für den Rang des Freiburger Theaters sein kann – sie ist zumindest ein Indiz dafür, was hier immer wieder an bemerkenswerter Bühnenarbeit möglich ist.

Nach der bunten, spektakelfreudigen Intendanz Manfred Beilharz' hat sich das Theater unter seinem Nachfolger Ulrich Brecht ein Stück weit auf sich selbst zurückgezogen. Der Spielplan konzentrierte sich stärker auf das deutschsprachige Theater der Gegenwart und machte das Freiburger Publikum mit einer Reihe von Stücken bekannt, die in der ganzen Bundesrepublik im Gespräch waren und sind – von Thomas Bernhards „Weltverbesserer" bis zu Botho Strauß' „Der Park" (wobei Freiburg durch einen Probenunfall an der Berliner Schaubühne die Uraufführung zufiel), von Franz Xaver Kroetz' „Furcht und Hoffnung der BRD" bis zu Harald



Muellers „Totenfloß“ – letzteres in der Gießereihalle, dem künftigen Alternativen Kulturzentrum, aufgeführt. „Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen“, sagt der Theaterdirektor bei Goethe. Ein buntgemischter Spielplan ist in einem von der öffentlichen Hand subventionierten Dreisparten-Betrieb unumgängliches Gebot. Und so steht neben der Avantgarde das Lustspiel, ob von Feydeau oder von Michael Frayn, neben Schiller und Shakespeare das Aids-Stück „Wie Du“, und neben Dialog und Duett, neben Schauspiel und Oper also, das Tanztheater, das unter Krisztina Horvath überregionale Beachtung gefunden hat.
Beliebig sollte ein Spielplan allerdings auch nicht sein. Als saisonübergreifenden Schwerpunkt hat die Theaterleitung deshalb die Beschäftigung mit dem nationalsozialistischen Regime begriffen und Stücke wie Ferdinand Bruckners „Die Rassen“, schon 1933 entstanden, „Der Polenweiher“ von Thomas Strittmatter, Kipphardts „Bruder Eichmann“ oder Wiesels „Prozeß von Schamgorod“ auf das Programm gesetzt.
Neben den drei Spielstätten – dem Großen Haus mit 1068 Plätzen, dem „Podium“ als Werkstattbühne und dem „Kammertheater“, dessen 99 Zuschauer sich sozusagen mittendrin in einer Aufführung fühlen können – sei das „Theatercafé“ nicht vergessen, in dem nicht nur Produktionen zur Diskussion mit dem Publikum gestellt werden, sondern auch die Kleinkunst ihren angestammten (spätabendlichen) Platz hat. Kleinkunst wird überhaupt großgeschrieben in Freiburg. Wem nicht schon auf dem Rathausplatz oder der Kaiser-Joseph-Straße ein Gaukler eine Nase gedreht hat, der merkt es spätestens bei einem Besuch des „Litfaß“, des „Theater am Eck“ oder der Alten Universität. Freie Gruppen sind in den letzten Jahren wie Pilze aus der südbadischen Erde geschossen; ihr Spektrum reicht von Blödeleien harmlosester Art bis zur scharfen Polit-Satire, ihr Niveau vom schönsten Dilettantismus bis in professionelle Regionen. Den etablierten „bürgerlichen“ Kulturbegriff in Frage stellen wollen sie jedoch alle; im „Arbeitskreis alternative Kultur“ haben sie sich einen organisatorischen Rahmen gegeben, der vom Kabarettisten Mathias Deutschmann bis zum Clowntheater „König Alfons“ alles „alternative“ umfaßt. Sie haben in der lange Zeit heiß umkämpften Gießereihalle eine Spielstätte gefun-





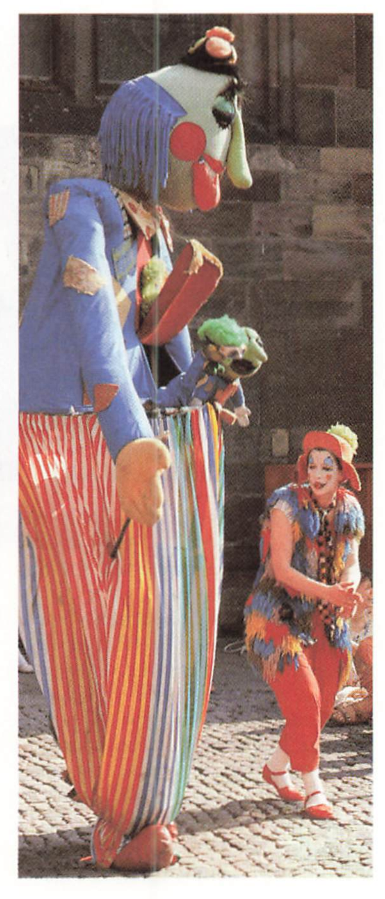
den, die auch dem Anspruch auf Verknüpfung von Kunst und Leben genügen könnte.

Wer die Rathausgasse entlanggeht und in das Kellergewölbe des „Wallgraben-Theaters“ hinabsteigt, wird sich in die fünfziger Jahre zurückversetzt fühlen, als man die Stücke von Sartre, Ionesco oder Beckett entdeckte. Zu großen Teilen ist das Privat-



theater von Ingeborg Steiert und Heinz Meier diesem Repertoire auch treu geblieben; daneben spielt es Sketche von Dario Fo und Loriot und, im Hochsommer, Komödien im Innenhof des Alten Rathauses.

Ebenfalls im Sommer, zum Ausklang der Saison, erfüllt das Theaterfestival die Stadt – polnische und brasilianische, amerikanische und tschechische Künstler zeigen dem Freiburger Theaterfreund, wie wenig es oft der Worte bedarf, um verstanden zu werden.



Das Kindertheater schließlich, unter dem Zeichen emanzipatorischer Theaterarbeit und gegen die Kindertümelei traditioneller Märchenspiele gestartet, hat auch unter den Älteren seine Fans.
Nur in Freiburg (und, bei kleineren Tourneen, im südbadischen Raum) gibt es die „Alemannische Bühne", ein Laientheater, das sich unter Bert G. Norbert und seinem Nachfolger Volker von Collande ein gestandenes



Repertoire „regionalisierter" Volksstücke erarbeitet hat und in der Insel-Gaststätte über einen urigen Theatersaal verfügt, in dem Schäufele und Gutedel die deftigen Vorgänge auf der Bühne angemessen begleiten. Und wenn gar der „Hotzeblitz" auf dem Spielplan steht: Dann sollte man schnell um Karten laufen! Auch wenn man im Alemannischen nicht ganz firm ist . . .

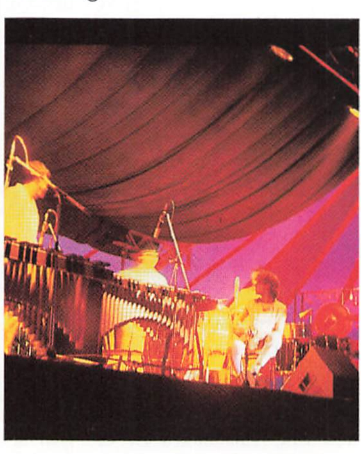
Martin Ebel

Musik in Freiburg

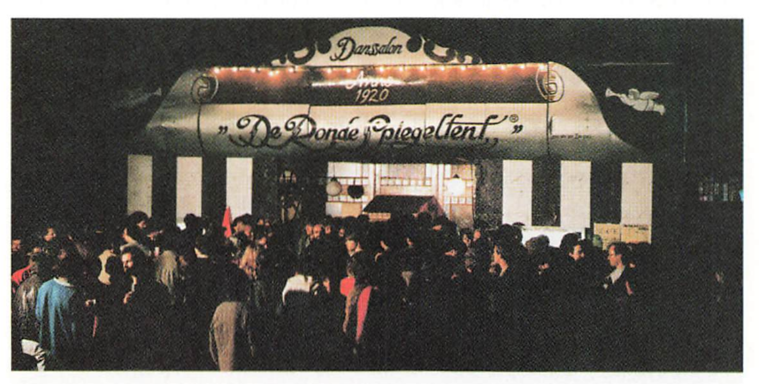
Musikstadt Freiburg: Das ist mehr als ein griffiges Etikett, von flinken Werbeleuten ersonnen. Ein Gang durch die Innenstadt, wo an allen Ecken und Enden gegeigt, geblasen, gesungen und getrommelt wird; ein Blick in den prall gefüllten Veranstaltungskalender – und der Besucher wird nicht mehr daran zweifeln. Und er wird es schwer haben, unter all den verlockenden Konzertangeboten seine Wahl zu treffen. Da ist die Oper, die zwischen September und Juni gut ein halbes Dutzend Produktionen neu in Szene setzt, von Klassikern in neuer Beleuchtung (unvergessen etwa Ruth Berghaus' „Cosi fan tutte") bis hin zum zeitgenössischen Musiktheater, etwa Wolfgang Rihms vieldiskutierter „Hamletmaschine". Das Unkonventionelle – Cherubinis „Medea", von Werner Schroeter inszeniert – fehlt ebensowenig auf dem Spielplan wie die populären Bühnen-Leichtgewichte von der Operette bis zum Musical.
Im Großen Haus des Theaters spielt auch das Philharmonische Orchester. 100 Jahre alt ist es mittlerweile. Weit davon entfernt, sich auf seinen sinfonischen Lorbeeren – und einem „sicheren" Repertoire – auszuruhen, hat es sich unter dem Generalmusikdirektor Eberhard Kloke an die Moderne, ja an die Avantgarde herangearbeitet. Klokes ausgetüftelte Programm-Dramaturgie, die Neuest-Töner wie Ligeti, Stockhausen oder wieder Rihm mit den „Alten Meistern" von Gabrieli bis Wagner konfrontiert, hat Musikfreunde von weit her nach Freiburg gezogen – wenn sie denn eine Karte bekommen!
Orchestermusik bieten auch die „Albert-Konzerte" an; solange die geplante „Kultur- und Tagungsstätte" noch nicht steht, in der geräumigen, aber atmosphärisch etwas unterkühl-

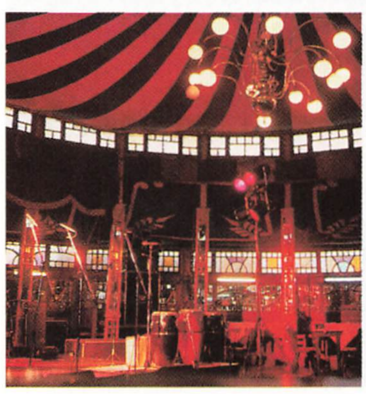


ten Stadthalle. Trumpfkarte der von Dirk Nabering geleiteten Agentur ist aber die Kammermusik. Kaum ein Solist der Weltklasse, der nicht in den vergangenen Jahren, allein oder im kleinen Ensemble, im Paulussaal an der Dreisam schon aufgetreten wäre: Pianisten wie Brendel, Pollini, Serkin, Argerich, um nur sie zu nennen, und die Quartett-Elite vom unvergessenen Amadeus- bis zum Juilliard-Quartett: Sie alle waren da und kommen, zum Teil Jahr für Jahr, wieder.
Ebenfalls dem virtuosen, aber zugleich dem unterhaltsamen Element der Musik verschrieben haben sich die Audimax-Klassik- und Jazzkonzerte Alexander Heislers. Wenn Bruno Leonardo Gelber spielt oder Chick Corea jazzt, dann sieht man auch mehr Jeans als Pelzmäntel im Auditorium maximum der Universität! Heisler richtet überdies jedes Jahr das „Zelt-Musik-Festival“ auf dem Mundenhof vor den Toren Freiburgs aus; hier verbinden sich Klassik, Jazz, Rock, Zirkus und Variété mit (wenn das Wetter mitspielt) lauen Sommernächten zu einer durchaus einmaligen Mischung.



Auch ein Jazz-Mekka wird sich Freiburg künftig zu Recht nennen dürfen: Das neue Jazzhaus an der Schnewlinstraße – für manche das schönste Europas – lockt die Jazz-Elite nach Südbaden (Albert Mangelsdorff und Miles Davis haben den Anfang gemacht), bietet aber natürlich auch einheimischen „Gewächsen“ eine Heim- und Spielstatt. Dasselbe gilt für den Rock, der zwar kein gleichwertiges Zentrum, aber in Kellern, Kneipen und Sälen eine Vielzahl an Auftrittsmöglichkeiten in Stadt und Umgebung hat – und sie werden genutzt! Musikstadt Freiburg – damit ist aber, Jazz hin, Rock her, nach wie vor überwiegend „Klassisches“ gemeint. „Brutstätte“ für künftige Soli-







sten und Ensembles ist die Musikhochschule. In dem neuen, attraktiven Gebäude an der Schwarzwaldstraße stellt sich Abend für Abend der Instrumental- und der Komponistennachwuchs vor – wenn er nicht gar in den Historischen Kaufhaussaal an den Münsterplatz zieht oder, für ein paar Münzen, in der Innenstadt unter freiem Himmel aufspielt.
Profis und Laien – das ist für den Konzertbesucher nicht immer leicht zu unterscheiden. In den zahlreichen Chören Freiburgs etwa singen Studenten, Solisten in der Ausbildung und „ganz normale Bürger" unter einem (Kirchen-)Dach. Berühmt ist nicht nur der Bach-Chor, der unter Theodor Egels Leitung gleich nach dem Krieg mit Bachs „Matthäus-Passion" neu begann und eine lange Tradition Freiburger Chorkultur begründete, die von Egels Nachfolger Hans Michael Beuerle fortgeführt wird.



Das Freiburger Vokalensemble unter Wolfgang Schäfer hat sich international ausgezeichnet; auch der Oratorienchor (Clemens Böhler), der Kammerchor (Klaus Hövelmann), die Heinrich-Schütz-Kantorei (Martin Gotthard Schneider) und manch anderes Ensemble setzen sich regelmäßig mit den großen Oratorien und Messen von Bach bis Strawinsky auseinander.
Damit nicht genug! Auch die Organisten Freiburgs und ihre Gäste aus dem In- und Ausland, von Marie-Claire Alain bis Ton Koopman, haben ihr treues Publikum. Die Münsterorgelkonzerte im Sommer sind regelmäßig überfüllt – selbst in der Vierung, auf Decken und Kissen gelagert, lassen sich Orgelfreunde von allen Seiten beschallen. Und wer aus der Kühle der Kirche wieder ins Freie hinaustritt, dem kann es geschehen, daß er im Stadtgarten oder auf dem Rathausplatz mit Blasmusik empfangen wird. Den Tönen zu entkommen ist in Freiburg eben nicht leicht ...

Martin Ebel



Im Planquadrat E/5 auf Seite 6



Gastlichkeit genießen

Wie die Freiburger Feste feiern

Die große Jahresuhr

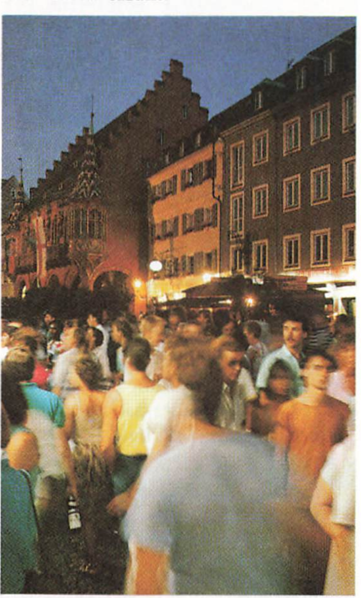
Wenn in der Silvesternacht die zwölf Glockenschläge verhallt sind und sich das Krachen von Böllern und Raketen gelegt haben, beginnt in Freiburg jene große Uhr zu ticken, deren Zifferblatt nicht die Stunden, sondern die Monate anzeigt. Nirgendwo ist diese Uhr zu sehen, und doch markiert sie im Bewußtsein der Freiburger all jene Daten, die im Verlauf eines Jahres mit einer weit in die Stadtgeschichte zurückreichenden Regelmäßigkeit wiederkehren oder die in unserer Generation sich in einer noch freien Lücke in der Jahresskala festgesetzt haben. Die Rede soll hier nicht von den kirchlichen Festen sein, die den Rhythmus des Lebens in einer Stadt ebenso wie die Jahreszeiten mitbestimmen. Wir wollen vielmehr einen Blick auf jene Feste werfen, welche die Menschen sich zu ihrer Freude, zum gemeinsamen Vergnügen geschaffen und erhalten haben.
Kaum sind nach dem Dreikönigstag in Freiburg die Christbäume von den öffentlichen Plätzen abgeräumt, beginnen die bunt gewandeten Narren mit ihrem Treiben. Bisweilen haben sie es furchtbar eilig, in anderen Jahren lassen sie sich mit ihrem ersten Auftreten mehr Zeit. Der Termin für die Hoch-Zeit der Narretei richtet sich nach dem Osterfest. Ostern fällt auf den ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond. Davor sind für die gläubigen Katholiken 40 Fastentage einzuhalten, und da die Sonntage vom Fastengebot ausgenommen sind, müssen noch vier Fastentage vorgeschaltet werden, die mit dem Aschermittwoch beginnen. Also läßt sich auch der Rosenmontag errechnen, der bekanntlich zwei Tage vor Aschermittwoch liegt.
Die Freiburger Fasnet war im Lauf von Jahrhunderten wechselnden Einflüssen unterworfen, transportierte Elemente aus Zeiten der Zugehörigkeit zu Vorderösterreich weiter, öffnete sich zeitweise den von Studenten eingebrachten Karnevalsbräuchen, lehnte sich wieder an Alemannisches an und entwickelte auf diese Weise einen durchaus eigenständigen Charakter. Kappensitzungen und Ratssuppe werden sich dem auswärtigen Besucher wegen des Reglements und wegen des Lokalkolorits kaum erschließen, die ausgelassenen Feste in einem der 33 verschiedenen Narrennester, die Erstürmung des Rathauses, der Hemdglunkerumzug, der diesem Zeremoniell vorausgeht, die Straßenfasnet mit unzähligen organisierten und nicht organisierten Narren und der Rosenmontagsumzug, an dem sich Zigtausende als Aktive oder als Zuschauer beteiligen, werden jedoch auch dem Gast jene typische



Freiburger Mischung aus Brauchtum und Frohsinn näherbringen. Mit Wehklagen und „Verbrennung der Fasnet“ endet in der Nacht zum Aschermittwoch jene Zeit der Ausgelassenheit, in der ein Nicht-Freiburger je nach Temperament seinen Platz zum Mitfeiern finden wird.
Volksfeststimmung, wie sie überall in deutschen Landen zu Hause ist, ver-



mitteln die Freiburger Frühjahrs- und die Herbstmesse. Andernorts spricht man von Jahrmarkt, Kirmes, Rummel, in Freiburg ist ebenso wie im benachbarten Basel „Meß“. Im Mai und im Oktober öffnen die Schausteller und Händler auf dem Meßplatz an der Schwarzwaldstraße ihre „Geschäfte“. Zehn Tage lang ist die bunte Wagenburg mit ihrem unverwechselbaren Gemisch aus verflossenen Kindheitsträumen und den Zeugnissen eines hohen technischen Entwicklungsstandes jeweils in Freiburg zu Gast. Mit einem Feuerwerk wird das Zeichen zum Aufbruch in die nächste Stadt gegeben. Sie werden aber wiederkommen, die Schausteller, in einer andere Besetzung vielleicht oder in Begleitung ihrer Kinder, mit denen Nachfolger auf der Reise herangewachsen sind. Ein Platz auf der Freiburger Messe ist in der Branche begehrt, und das spricht für die Attraktivität dieser Veranstaltungen.
Volljährig werden 1988 die Freiburger Weintage. Vor 18 Jahren waren sie zum 850. Stadtjubiläum aus der Taufe gehoben worden. Begünstigt von südländischen Nachttemperaturen war der erste Versuch ein Riesenerfolg, und so wurde der Weinmarkt zur Dauereinrichtung am letzten Wochenende im Juni mit einer Dauer von fünf Tagen. Winzergenossenschaften, eine Sektkellerei und Imbißbetriebe gestalten dabei Freiburgs „gute Stube“, den Münsterplatz, zu einem Treffpunkt für Genießer. Hier wird Wein nicht der Menge nach gehandelt, sondern von kundigen Zungen „gesürpfelt“ und nach Herkunft oder Lage miteinander verglichen. Und wen es nach all den edlen Kreszenzen nach einem zünftigen Bier gelüstet, der findet beim benachbarten „Oberlinden-Hock“ seine Wünsche rasch erfüllt.



Gleich Anfang Juli reist eine andere Expertengruppe in Freiburg an. Sie strebt zielsicher in den Möslepark, wo sich zu dieser Zeit Anbieter und Käufer feilschend in einem Wust von vermeintlich altem, aber inzwischen heiß begehrten Gerümpel treffen. Freiburgs großer Flohmarkt, wie die meisten der großen Feste vom Städtischen Liegenschaftsamt organisiert, hat sich in kurzer Zeit bundesweit einen Namen gemacht. Im Gefolge dieses Zugpferdes haben sich indes-

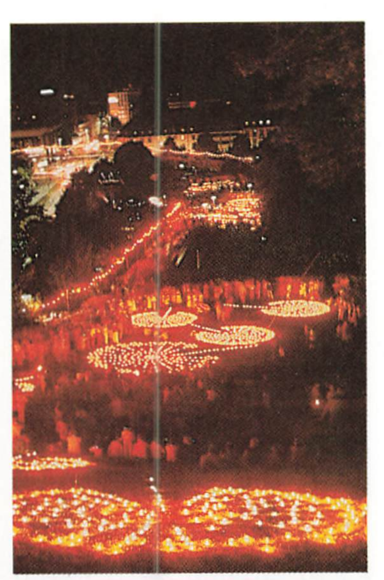
sen mehrere Ableger fest etabliert, die über das ganze Jahr verteilt längst ihre Freunde gefunden haben.



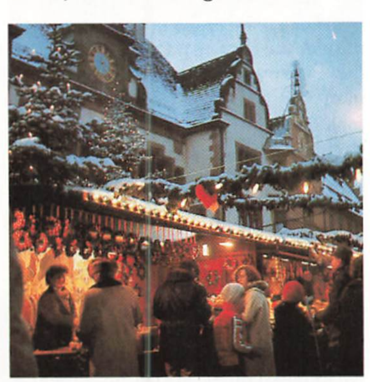
Die „Weinkost", in der Mitte des Monats August, gehört zu jenen Veranstaltungen, mit denen in Freiburg ein „Sommerloch" verhindert wird. Während neun Tagen werden ausschließlich Weine präsentiert, die auf Freiburger Gemarkung gereift sind. Der Besucher wird von der Vielzahl dieser Gewächse überrascht sein. Das „Schloßbergfest" und das „Seenachts-



fest" auf dem früheren Landesgartenschaugelände sind Veranstaltungen, die ebenso wie ungezählte Hocks und Straßenfeten privater Initiative zu verdanken sind, die aber wesentlich zur Atmosphäre in der Stadt beitragen.

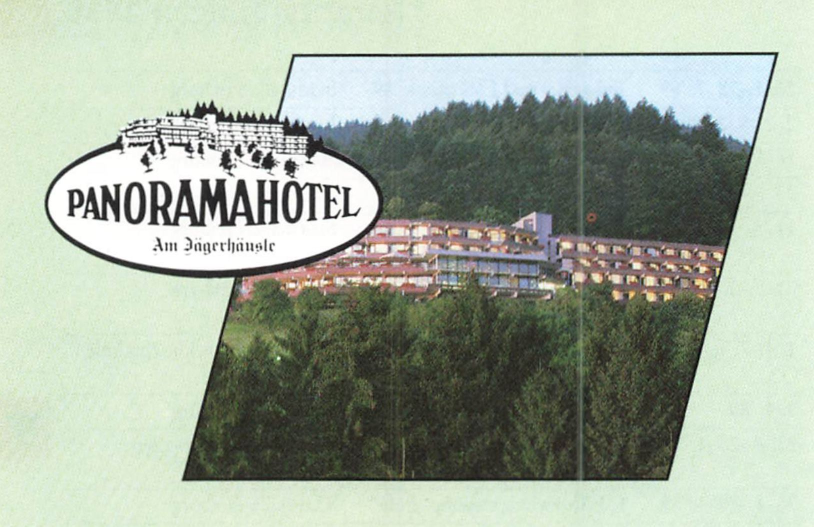


Und wenn die Tage wieder kürzer werden und die Nächte kühler, rüstet sich Freiburg für den Weihnachtsmarkt, der am Freitag vor dem 1. Ad-



vent beginnt. Auf dem Rathausplatz, rings um den Bertold-Schwarz-Brunnen, teilen sich dem Besucher dann nicht allein die Geschäftigkeit dieser Tage, sondern bei genauerem Hinsehen auch die Besinnlichkeit und die Vorfreude auf ein besonderes Fest mit. Der 1973 entstandene Freiburger Weihnachtsmarkt lebt von der Atmosphäre inmitten historischer Gebäude. Mit diesem Markt schließt sich der Reigen der Veranstaltungen, bei denen sich Menschen in dieser Stadt begegnen, um miteinander zu feiern und fröhlich zu sein. *Wolfgang Fiek*

26. 1.–28. 1. '89	**Industrie- und Elektronik '89**	Stadthalle Freiburg
2. 2.–8. 2. '89	**Freiburger Fasnet**	Innenstadt Freiburg
16. 2.–19. 2. '89	**Neuwagen-Verkaufsschau**	Stadthalle Freiburg
23. 2.–25. 2. '89	**Freiburger Antiktage**	Stadthalle Freiburg
11. 3.–19. 3. '89	**Camping- und Freizeitausstellung**	Stadthalle Freiburg
31. 3.–2. 4. '89	**Südbadische Gebrauchtwagen-Verkaufsschau**	Stadthalle Freiburg
1. 4.–7. 4. '89	**Orchesterfest**	Stadthalle/Musikhochschule/Paulussaal
9. 4. '89	**Briefmarkentauschtag**	Stadthalle Freiburg
22. 4.–23. 4. '89	**Deutsche Meisterschaften im Ringen (B-Jugend)**	Wenzinger-Sporthallen
26. 4.–29. 4. '89	**1. Bürofachausstellung „büfa"**	Stadthalle Freiburg
3. 5.–4. 5. '89	**Konviktstraßenfest**	Konviktstraße
20. 5.–29. 5. '89	**Freiburger Frühjahrsmesse**	Meßplatz Freiburg
8. 6.–25. 6. '89	**7. Int. Zelt-Musik-Festival**	Mundenhof Freiburg
23. 6.–27. 6. '89	**Freiburger Weintage**	Münsterplatz
Anfang Juli '89	**Theaterfestival**	Innenstadt Freiburg
7. 7.–9. 7. '89	**Fest an der Stadtmauer**	Augustinerplatz Freiburg
11. 8.–13. 8. '89	**Schloßbergfest**	Schloßberg Freiburg
12. 8.–20. 8. '89	**Freiburger Weinkost**	Hist. Kaufhaus/Münsterplatz
30. 8.–2. 9. '89	**Straßenausstellung „Kunst in Freiburgs Oberer Altstadt"**	Obere Altstadt Freiburg
9. 9.–17. 9. '89	**10. Badische Handwerks- und Gewerbeausstellung**	Meßplatz Freiburg
9. 9.–10. 9. '89	**Internationales Schalmeien- und Fanfarenzug-Treffen**	Seeparkgelände Freiburg
29. 9.–1. 10. '89	**Südbadische Gebrauchtwagen-Verkaufsschau**	Stadthalle Freiburg
14. 10–15. 10. '89	**Mineralien- und Fossilienbörse**	Stadthalle Freiburg
19. 10.–21. 10. '89	**Freiburger Antiktage**	Stadthalle Freiburg
14. 10.–23. 10. '89	**Freiburger Herbstmesse**	Meßplatz Freiburg
28. 10. '89	**Brettlemarkt**	Meßplatz Freiburg
5. 11. '89	**Briefmarkentauschtag**	Stadthalle Freiburg
11. 11. '89	**Freiburger Foto-Börse**	Stadthalle Freiburg
1. 12.–22. 12. '89	**Freiburger Weihnachtsmarkt**	Rathausplatz Freiburg
9. 12. '89	**Kindertrödelmarkt**	Stadthalle Freiburg







FREIBURG
VON SEINER
SCHÖNSTEN
SEITE

RESTAURANT
CAFÉ-TERRASSEN
PIANO-BAR
KONFERENZRÄUME
10–170 Personen
SAUNA · SOLARIUM
MASSAGEN
TENNISPLÄTZE

Wintererstraße 89
D-7800 Freiburg i. Br.
Telefon (0761) 5103-0
Telex 772613 pano

Essen auf alemannisch

Sucht ein Rheinländer oder Hanseate das Land Baden-Württemberg mit despektierlicher Ironie anzusprechen, so greift er genüßlich zum abgegriffenen Klischee: „Spätzlestaat". Indes muß sich weder Alemanne noch Schwabe von solchem Küchenhohn hart getroffen fühlen. Schließlich ist nicht zu leugnen, daß die vom Brett geschabte, strohgelbe Mehlspeise in der Tat ein einigendes Band um Badener und Württemberger schlingt. Selbst ausgeprägte Alemannenzungen haben das Wort „Knöpfle" vergessen, um sich mit Hingabe dem zu widmen, was zunächst allein der Schwabe „Spätzle" nannte.

Freilich: Die gemeinsame Liebe zu Spätzle oder Zwiebelkuchen kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Küche der unterschiedlichen Landesteile ihre Eigenheiten bewahrt hat. Trotz politischer und wirtschaftlicher Integration blieb die Speisekarte von fader Nivellierung verschont. Badens Küche blieb, was sie war: ein Schuß Raffinesse, eine Prise Verfeinerung dank des Lüftchens, das jahrhundertelang aus dem Westen herüberwehte.



„Feinschmecker-Bibeln" wie der „Michelin" oder der „Varta" tragen die Botschaft von der verfeinerten Küche dieser Region in alle Lande. Wer sie sorgsam studiert, wird feststellen, daß sich rund um Freiburg die Sternchen und Gäbelchen ballen. Selbst sauertöpfische Eintopfverzehrer wissen inzwischen, daß die Freiburger Küche vornehmlich jene anspricht, die das Essen nicht als schiere Nahrungsaufnahme betrachten.

Eßkultur ist nicht zuerst eine Frage des Preises, sondern des Datums. Nirgends sonst weiß sich der schlichte Konsument so nach der Jahreszeit zu orientieren wie hierzulande. Der farbenfrohe Markt auf dem Münsterplatz zeigt auch der unbedarften Hausfrau, welchem Gericht die Stunde schlägt. Ein üppiger Garten, der vom Rhein bis in den Hochschwarzwald reicht, liefert Monat für Monat taufrische Grundprodukte. Taufrisch – das ist das Gegenteil von „frisch aufgetaut".



Der Freiburger weiß, wann die Zeit für Blattspinat gekommen ist. Er weiß, wann Löwenzahn knackig schmeckt, wann der Spargel aus den Lößböden des Tunibergs seine Würze zeigt, wann die jungen Kartoffeln aus der nördlichen Kaiserstuhl-Region zu schade für „Pommes frites" sind. Er weiß, wie im Winter der Hase läuft, und er verzichtet aufs Wildgericht, solange die Schonzeit nur ein eingefrorenes Fleischstück ermöglicht.

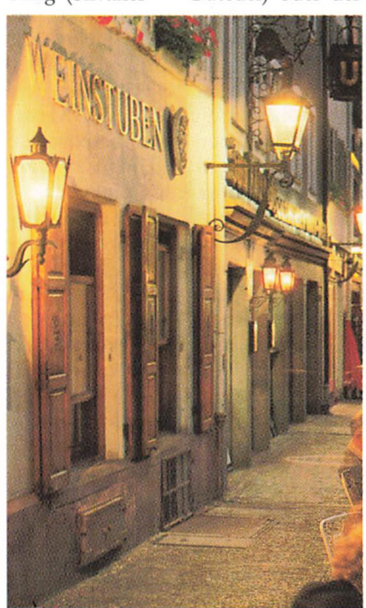
Wenn hierzulande selbst durch „gutbürgerliche" Lokale der Duft der Großen Küche weht, so liegt's daran, daß Spitzenköche allemal das Datum im Auge haben. Der Gast sollte es zu schätzen wissen. Wer drei Tage vor der Eröffnung der Bockjagd auf seinem Rehbraten besteht, ist selbst schuld.

Auf ein paar handfeste Spezialitäten freilich muß er das ganze Jahr über nicht verzichten. Aufs geräucherte Schäufele etwa, das auch im Hochsommer würzig auf der Zunge liegt. Oder auf jenes deftige Ochsenfleisch, das mit milder Meerrettichsauce dem Freiburger den Samstagmittag verschönt. Wer dazu ein Viertele trockenen Gutedels sürpfelt, ahnt bald, warum viele Freiburger ihre verwinkelte Beiz als Viersternelokal einstufen. Selbst Frankreichs Küchenkaiser Paul Bocuse zeigte seine Hochachtung. „Pas mal" sagte er kauend – und ließ sich seinen Teller zum drittenmal füllen.

Reinhard Leßner

Freiburg – die Stadt des Weines

Keine grobe Schmähung vermag den geborenen oder gelernten Freiburger so tief zu verletzen wie leiser Zweifel an seinem Weinverstand. Als Repräsentant einer Kommune, die sich selbst den klangvollen Titel „Stadt des Weines“ verlieh, ist er davon überzeugt, daß ihm in Sachen Wein kaum einer das Wasser reichen kann.
Dabei haben sich die Freiburger den werbewirksamen Titel gewiß nicht aus den Fingern gesogen. Aus vergilbten Urkunden geht hervor, daß die Stadt bereits seit dem 13. Jahrhundert von üppigen Rebgärten umgeben war. Der Ertrag scheint das Zechvermögen mitunter deutlich überstiegen haben. Nach den satten Jahrgängen 1539 und 1540 jedenfalls sah sich ein Junker trotz des „tüchtigen, fröhlichen Zechens“ seiner Landsleute dazu gezwungen, seine Bauern den Wein im Frondienst wegtrinken zu lassen. Nach dem Chronistenbericht ging die Rechnung auf: „Die Bauern machten sich an dieses lustige Geschäft; dabei gab es Händel und Schlägereien, welche der Junker mit Geldstrafen belegte. Damit verdiente er mehr, als wenn er den Wein verkauft hätte.“
Wohl schrumpfte unterdessen die Rebfläche im Kernbereich der Stadt beträchtlich zusammen. Asphalt und Beton legten sich auf Freiburgs „Weingarten“, und jene weingrüne Insel, die sich unterhalb des Colombi-Schlößchens zwischen Bahnhof und Innenstadt halten durfte, hat allenfalls noch die Funktion einer dekorativen Schaufenster-Auslage. An besonnten Südwesthängen aber, die den Schwarzwald und die Rheinebene überbrücken – am Schloßberg, am Schlierberg oder am Schönberg –, an ihnen wächst, blüht und gedeiht nach wie vor die Rebe. Mehr noch: Westlich der Stadt, dort, wo sich der Tuniberg aus der Ebene erhebt, ist das gesamte Bild der Landschaft vom Wein geprägt. Nachdem Anfang der siebziger Jahre vier Tuniberg-Gemeinden der Stadt angegliedert wurden, darf sich Freiburg rühmen, mit einer Rebfläche von 650 Hektar „Deutschlands größte Weinstadt“ zu sein.
Die stolze Anbaufläche ist's freilich nicht allein, was Freiburg als Stadt des Weines hervorhebt. Kenner verweisen vielmehr auf die ungewöhnliche Vielfarbigkeit der Gewächse. Auf Freiburger Gemarkung nämlich begegnen sich nicht weniger als drei der sieben Anbaubereiche Badens. Nördlich der Dreisam, am Schloßberg also, beginnt der Bereich Breisgau. Südlich des Flüßchens – am Schlierberg, rund ums Jesuitenschloß und am Schönberg – gedeihen Reben, die dem Bereich Markgräflerland zugeordnet werden. Und im Westen der Stadt – an den Hängen der eingemeindeten Dörfer Munzingen, Tiengen, Opfingen und Waltershofen – reifen Weine des Anbaubereichs Kaiserstuhl-Tuniberg heran.
Seine Lage an der Nahtstelle unterschiedlicher Anbaubereiche machte Freiburg zum idealen Standort des Staatlichen Weinbauinstituts. Hier gelangen den Forschern so bemerkenswerte Neuzüchtungen wie der Nobling (Silvaner × Gutedel) oder der

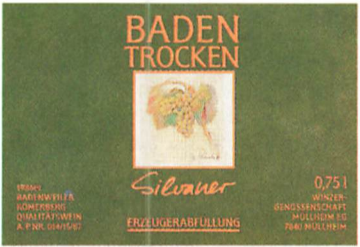




Freisamer (Silvaner × Ruländer), dessen Name auf seinen Geburtsort Freiburg/Dreisam hinweist. Unterdessen mühen sich hier Wissenschaftler um die Züchtung weiterer Rebsorten, die nicht in erster Linie auf neue Geschmacksvarianten abzielen, sondern jene kerngesunde Resistenz aufweisen, die den Winzer von mühsamer und teurer Pilz- und Schädlingsbekämpfung befreien sollen. Verständlich, daß der Badische Weinbauverband diese Stadt zu seiner Residenz erkor. Im „Haus des badischen Weins" an der Merzhauser Straße fällen geschulte Nasen und Zungen Jahr für Jahr die Entscheidung über die Einstufung ehrgeiziger Tröpfchen.

Indes bietet Freiburg auch dem schlichten Amateur Gelegenheit, sich einen Überblick über Masse, Klasse und Rasse der unterschiedlichen Rebsorten, Lagen und Jahrgänge zu verschaffen: Ums letzte Juniwochenende rankt sich alljährlich ein Weinfest, das in Deutschland konkurrenzlos ist. Vier Tage lang zeigt sich der Münsterplatz als „Schaufenster des Badischen Weins", als liebenswert dekorierte Auslage, in der nahezu 300 verschiedene Kreszenzen schimmern. Und so hat der Zecher die schöne Qual der Wahl. Er muß nicht saufen, um die Vielfalt zu testen. „Sürpfeln" genügt! Mit dem Zehntele-Glas in der Hand darf er auf Entdeckungsreise gehen, und so erlebt er kein tumbes Flaschenleeren, sondern eine lehrreiche Qualitätsweinprobe mit Prädikat.

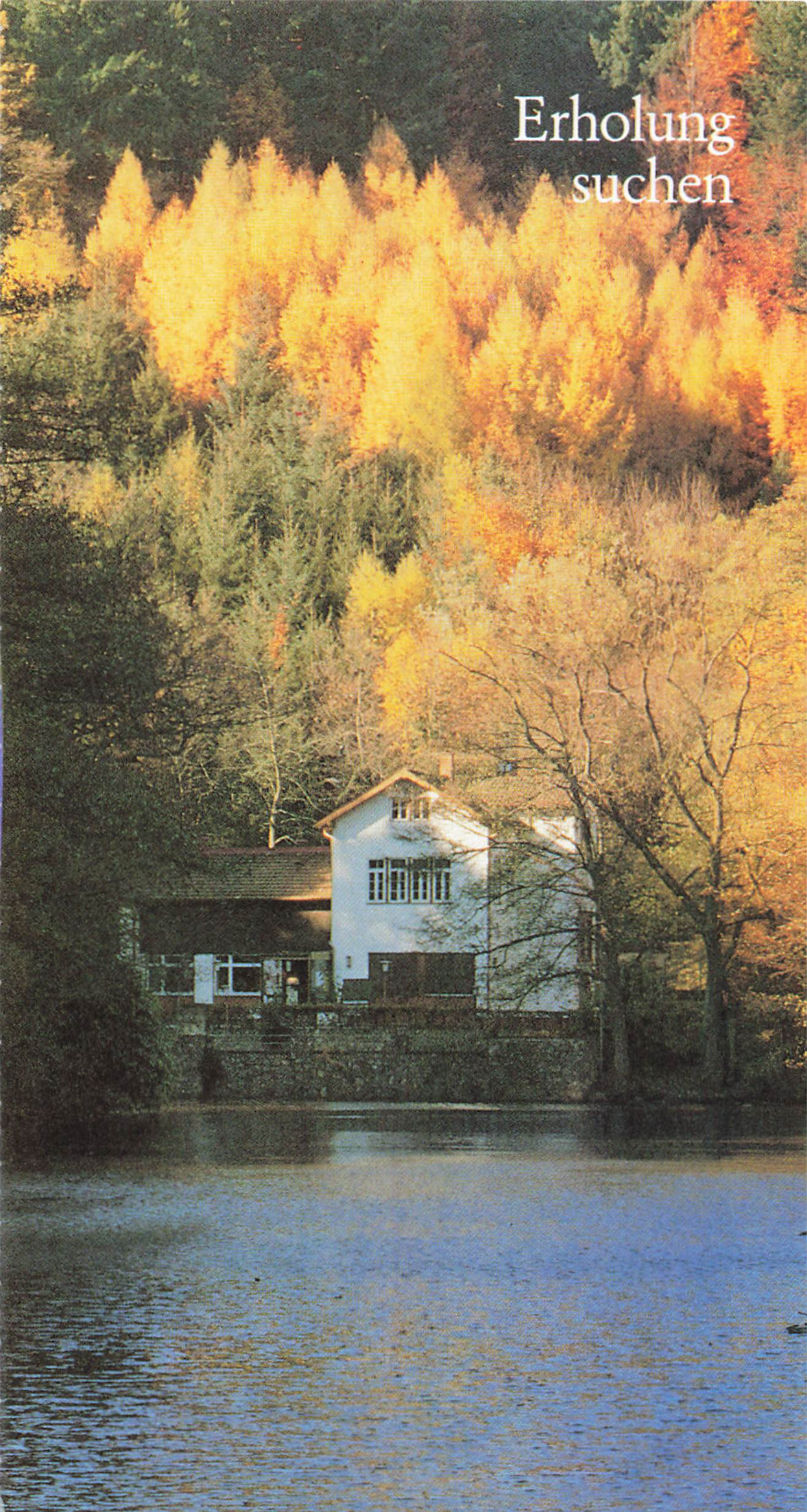
Ein Weinseminar, in dem Experten des Weinbauverbandes den Laien behutsam an eine sachkundige Beurteilung der Kreszenzen heranführen, pflegt die Freiburger Weintage zu begleiten. Jene, die keine Gelegenheit haben, diese keineswegs trockenen Lehrstunden zu nutzen, tun gut daran, die Konsumgewohnheiten der Freiburger „Sürpfler" zu studieren und nachzuahmen. Wohl mußte zuletzt beobachtet werden, daß die Freiburger selber auf die Teilnahme an belehrenden Weinproben verzichten. Sicher nicht eines besserwisserischen Naturells wegen, sondern deshalb, weil dem Alemannen grundsätzlich alles suspekt ist, was nicht allein für sich spricht und einer Erläuterung bedarf. Er trinkt, was ihm schmeckt. Geschmack ist eine Frage der Stunde, der





Laune, der Atmosphäre. Und so mündet hierzulande das Gezänk um Trocken oder Harmonisch in nachsichtiges Nebeneinander. Alles zu seiner Zeit! Den Frühschoppen betrachten Freiburgs „Sürpfler" als Stunde des leichten, schlanken Tropfens, der die Zunge löst, nicht aber schwermacht. Ein Gutedel vom Markgräflerland, ein Müller-Thurgau aus dem Breisgau, ein Silvaner vom Kaiserstuhl: Sie muntern auf. Zum festlichen Essen der kräftige Begleiter: Weißburgunder, Badisch-Rotgold (eine junge Ehe zwischen den alten Burgunder-Persönlichkeiten Ruländer und Spätburgunder), rosiger Weißherbst oder dunkler Spätburgunder: Sie geben die Würze. Am Abend der füllige Ausklang: Ruländer und Gewürztraminer; sie vermögen den gewichtigen Schlußpunkt zu setzen, bevor der nächste Vormittag die Freude am schlanken, leichten und trockenen Tropfen wiederkehren läßt. Ob ihnen nun Liebliches lieb ist oder ob sie Trockenes bevorzugen: Die Weinfreunde der Freiburger Region wissen, daß im Gesichtsfeld der Stadt Tropfen gedeihen, die zu jeder Stunde jedem Geschmack und jeder Atmosphäre entgegenkommen. Auch die ehemalige Deutsche Weinkönigin Gisela Faber hat es mehrfach betont. Sie muß es wissen. Sie hat's selbst hundertfach erfahren, denn sie stammt schließlich aus Freiburg, aus der Hauptstadt des badischen Weins. Weinfreund, kommst du nach Freiburg, so beherzige ihren alemannisch formulierten Rat: Probieren solle man; probieren, bis man herausgefunden habe, was wann und wo am besten auf der Zunge liegt. Allerdings „Sürpfle muesch; nit suffe!"

Reinhard Leßner


Erholung
suchen

Die Sportstadt

Daß es in Freiburg eine große Zahl von Sportvereinen gibt, bedarf keines besonderen Hinweises, es sind mehr als 110. Sie alle haben ihre Sportstätten, Vereinslokale, Vereinsheime. Wer sich hier in irgendeiner Weise sportlich betätigen möchte, findet zumindest einen, meist aber mehrere Vereine und Sportanlagen. Den Tennisspielern steht überdies eine große Zahl von vorzüglich angelegten Plätzen und Hallen zur Verfügung, die für jedermann zugänglich sind.

Der neue 18-Loch-Golfplatz am Ostrand von Freiburg, im Dreisamtal gelegen, ist sicher einer der schönsten in Deutschland. Ein Platz, der fast eben, mit einem herrlichen alten Baumbestand und von Bächen durchzogen, von den Bergen des Schwarzwaldes umgeben, ein Juwel darstellt. Hier kann von März bis Dezember gespielt werden.

Einzelne Sportvereine sind überregional und bundesweit bekannt. Der Sportclub etwa, der in der zweiten Fußball-Bundesliga spielt, der Freiburger Fußballclub, einer der ältesten deutschen Fußballvereine. In der Eissporthalle an der Ensisheimer Straße kann, von den Hochsommermonaten abgesehen, jedermann Schlittschuh laufen. Der Eishockey-Club Freiburg (EHC), neu gegründet, spielt in der 1. Bundesliga. Einige der besten deutschen Ringer gehören den Vereinen der Stadtteile Haslach und St. Georgen an. Die Freiburger Turnerschaft von 1844 bietet eine große Palette an Übungsmöglichkeiten an, einschließlich eines Hallenbads.

Sport in Freiburg umfaßt im Sommer auch Segelfliegen, Drachenfliegen am nahen Kandel oder Windsurfen. Und natürlich Badevergnügen an den gro-





ßen Baggerseen im Westen, im großen Strandbad des Flückigersees, im Strandbad an der Schwarzwaldstraße, in den Freibädern einiger Stadtteile. Und das ganze Jahr über in den großzügigen Hallenbäder des Sportzentrums West oder dem Faulerbad in der Stadtmitte.
Sport in Freiburg ist ohne den Wintersport undenkbar. Hier in Freiburg stand die Wiege des Skilaufs, Freiburger und Todtnauer waren es, die auf dem Feldberg die ersten Versuche auf den „Schneeschuhen" wagten. Von Freiburg aus wurden die ersten Skifilme gedreht. Freiburger und Freiburgerinnen stellten in den dreißiger Jahren und auch nach dem Krieg Weltmeister, Olympiasieger, Europameister und deutsche Meister. Tausende Freiburger und Gäste der Stadt ziehen in den Wintermonaten hinauf zum Schauinsland, auf den Hausberg der Stadt, in ein Wintersportparadies, das unvergleichlich ist. Sie wandern auf den Skiern hinüber zum Feldberg, zum Belchen oder vergnügen sich ganz einfach mit Hilfe der Skilifte an den sanften Hängen. Wer hier seine Winterferien verbringt, in der Stadt wohnt, die Gemütlichkeit der Stadt mit ihren Lokalen, den Weinstuben, den guten Restaurants genießt und den Tag oben auf den Bergen verbringt, in der winterlichen Sonne und der reinen Bergluft, kehrt erholt und gesund und voller Erlebnisse wieder in seine Heimat zurück.

Hans Schneider



Die Großstadt als Kurort

Kann eine Großstadt ein Badeort, ein Kurort sein? Freiburg könnte sich mit diesen Attributen schmükken, denn innerhalb von Freiburgs Grenzen liegen nicht nur hohe Berge, Seen, Wälder, Täler, Gärten und Parkanlagen, wie sie kaum ein renommierter Kur- oder Badeort aufzuweisen hat. Vielmehr wird hier auch ein ärztlicher Versorgungsgrad geboten, der weit über die Möglichkeiten vieler „klassischer" Kurorte hinausgeht. Die Universitätskliniken haben internationalen Ruf. Darüber hinaus aber dienen das Lorettokrankenhaus, das Diakoniekrankenhaus, das St.-Josephs-Krankenhaus und zahlreiche private Krankenhäuser der medizinischen Versorgung der Stadt und des Umlands. Mehr als 500 praktizierende Ärzte haben sich in Freiburg niedergelassen, hinzu kommen etwa 170 Zahnärzte.

Neben dieser optimalen ärztlichen Versorgung bietet Freiburg vielerlei Kureinrichtungen, medizinische Bäder, Kurmittel. So wird das Kneippsanatorium St. Urban im Stadtteil Herdern seit langem von Erholungssuchenden aus vielen Ländern aufgesucht. Freiburgs Mineral-Thermal-Bad im Mooswald, das „Eugen-Keidel-Bad", zählt inzwischen zu den bedeutendsten Kurbädern Badens. Die heißen Quellen in 800 Meter Tiefe spenden Wasser, das mit 43 Grad Wärme in die Bassins sprudelt, wobei die Zusammensetzung von Calcium-Natrium-Sulfat-Hydrogencarbonat bei Schäden der Wirbelsäule, bei rheumatisch bedingten Erkrankungen, Kreislaufstörungen und Herz- und Gefäßerkrankungen Linderung und Heilung verspricht. In der Nachbarschaft dieses Heil- und Erholungsbads liegt das berühmte Institut für Sporttraumatologie, das, von Professor Dr. Arnim Klümper geleitet, auch von Spitzensportlern aus aller Welt aufgesucht wird.



Wer in Freiburg spazieren gehen möchte, findet binnen weniger Minuten von der Stadtmitte aus viele Dutzend Wege in der Ebene und auf Berghängen. Den Wanderern stehen so viele Möglichkeiten allein innerhalb der Freiburger Gemarkung offen, daß sie selbst von passionierten Wanderern in einem ganzen Jahr nicht alle genutzt werden können. Und da der ganze südliche Schwarzwald, der Hochschwarzwald, zur unmittelbaren Nachbarschaft Freiburgs zählt, ist jedes Gebiet leicht und schnell zu erreichen. So steht das Wanderparadies des schönsten deutschen Mittelgebirges jedem offen, der hier lebt, hier zu Gast ist. Die Berge, die Täler, die Felder und Wälder in und um Freiburg sind ein einziger großer natürlicher „Kurort", der den Menschen zur Erholung, zur Gesunderhaltung kostenlos zur Verfügung steht.



Es gibt Jahre, in denen sich in dieser

südlichsten deutschen Großstadt schon im Februar die gelben Blüten der Forsythien entfalten, während noch an Ostern auf dem Hausberg der Stadt, dem Schauinsland, die Schneedecke noch keine Lücken aufweist. Wintersport und Frühlingszauber, alles ist vereint unter Freiburgs Himmel, bis in den Mai hinein. Wenn es unten im Mooswald grünt, wenn die Weinberge des Tunibergs und am Schönberg schon die Frische des jungen Frühlings verbreiten, ist oben auf den Bergen noch Winter. Man kann dem Frühling innerhalb der Stadtgrenzen zwei Monate hindurch „nachlaufen", der Berg hinan. Bis er sich oben zeigt, schießt im Tal schon das Gras in die Höhe, blühen in den Gärten der Stadt die Blumen des Frühlings.



Das städtische Gartenamt pflegt Anlagen und Parks. Der Stadtgarten am Fuß des Schloßbergs, der Colombipark, die Parkanlage am Dietenbach im Westen und der Seepark, wo 1986 die Landesgartenschau, die größte, die es je in Baden-Württemberg gegeben hat, fast zwei Millionen Besucher begeistert hat: sie alle sind Erholungszonen, die täglich von Tausenden aufgesucht werden. Den Botanischen Garten im Stadtteil Herdern darf man ebenfalls zu den Freiburger Parkanlagen zählen.

Freiburg hat, was alle suchen. In der Innenstadt das geschäftige, pulsierende Leben. Und daneben die erholsame Ruhe der Wälder in der Ebene und auf den Bergen. Zu allen Jahreszeiten spenden diese Wälder, Gärten und Höhen Frische und Erholung. Kein Kurort bietet mehr.

Hans Schneider

Luftkurort
bei Freiburg

Kirchzarten

HOTEL
Gasthaus zum Himmelreich
H. Sattler

Himmelreich 37 (an der B 31)
Tel. 0 76 61/41 25

Gasthaus „Zum Hirschen"
Fam. Bruno Maier

Hauptstraße 30
Tel. 0 76 61/40 16
Dienstag Ruhetag

Haus Hubertus
Fam. J. Mayer

Dr.-Gremmelsbacher-Straße 10
Tel. 0 76 61/41 01

Gasthaus zur Krone
Pius Rombach

Hauptstraße 44
Tel. 0 76 61/42 15
Di ab 14 Uhr, Mi Ruhetag

Gasthaus „Alte Post"
G. Tritschler

Bahnhofstraße 38
Tel. 0 7661/40 65
Dienstag Ruhetag

Landgasthof „Zum Rössle"
Rosemarie Janczewski

Dietenbach 1
Tel. 0 76 61/ 22 40
Mittwoch Ruhetag

GASTHOF UND HOTEL **»Zur Sonne«**
Fam. W. Rombach

Hauptstraße 28
Tel. 0 76 61/8 15, 8 16
Fr/Sa bis 17 Uhr Ruhetag

Gästehaus Sonneck
Fam. Pfeffer

St. Galler Straße 6
Tel. 0 76 61/9 41

GASTHAUS PENSION **Schlegelhof**
O. Schlegel

Höfnerstraße 92
Tel. 0 76 61/ 50 51
Mittwoch Ruhetag

Tagesausflugs-, Wochenend- und Urlaubsziel · Gutbürgerliche Hotels und Gasthäuser · Großer moderner **Campingplatz** mit beh. Freibad · Tennisplätze · Reithof · 18-Loch-Golfplatz ·



Verkehrsamt 7815 Kirchzarten, Tel. 0 76 61/3 93-9, BTX * 42345064 *


Natur
erleben

Über den Wolken ...

Ein Ausflug auf den Schauinsland



Schau-ins-Land: Der 1284 Meter hohe Hausberg der Stadt Freiburg, durch Straßen und eine Seilbahn gut erschlossen, bietet wie kaum ein anderer Schwarzwaldgipfel Ausblicke in das Rheintal, auf die jenseits des Rheins liegenden Vogesen, sogar auf die Alpenkette der Schweiz und weit über den südlichen Schwarzwald. Der Ausflug von Freiburg und den umliegenden Urlaubsorten aus gehört fast zu den „Pflichtübungen" eines Ferienaufenthalts.

Im Jahr 1988 ist die traditionsreiche Schauinslandbahn völlig erneuert und modernisiert worden. Aus der ersten Großkabinen-Seilschwebebahn im Umlaufsystem, die auf der Welt gebaut und 1930 eröffnet wurde, ist eine Bahn geworden, die erstmals im Bundesgebiet mit schaffnerlosen Kabinen betrieben wird, in denen mehr als vier Personen Platz finden. Bei sieben Personen pro Kabine beträgt die Beförderungsleistung ca. 500 Personen in der Stunde in einer Richtung. Die Fahrgäste finden in den neuen verkehrssicheren Kabinen sieben bequeme Sitzplätze, von denen aus sie einen prächtigen Blick auf die Landschaft haben. Nicht selten sind an den Steilfelsen, an denen die Bahn vorbeischwebt, auch Gemsen zu sehen.

Die Schauinslandbahn, die jetzt mit 37 Kabinen fahren kann, hat gegenüber früher den Vorteil, daß längere Wartezeiten vermieden werden. Sie ist von der Innenstadt Freiburgs leicht mit der Straßenbahn (bis Günterstal) und einem Zubringerbus (Richtung Horben) zu erreichen.

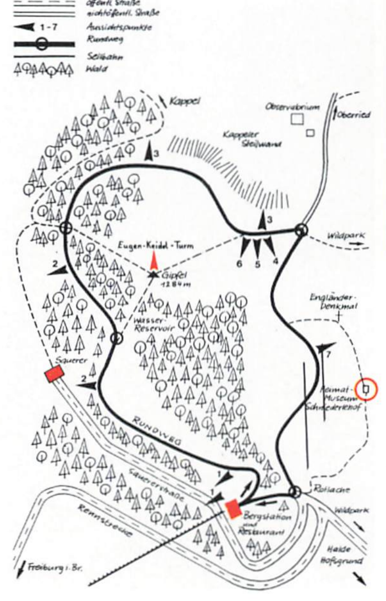
In der Bergstation sollten sich die Urlauber einige Minuten Zeit nehmen, um sich anhand von Schaukästen über die Geschichte und die Besonderheiten des Schauinslands orientieren zu können. Der frühere Erzberg birgt bis heute seltene Mineralien und eine Vielfalt von Gesteinen. Früher gab es Bergwerke, in denen jahrhundertelang Erz, Silber und andere wertvolle Substanzen gefördert wurden; einige der Stollen sind noch erhalten.



Es hat seine guten Gründe, warum sich die Freiburger seit der Stadtgründung im Jahr 1200 oftmals im Jahr von den Niederungen der Rheinebene auf die Höhen des Schauinsland „flüchten". Hier oben über den Wolken finden sie an drückenden Sommertagen Licht und frische Luft, und an den nebligen Herbsttagen lugt der Schauinslandgipfel wie eine Insel aus dem Wolkenmeer.

Gut angelegte Rundwege bieten erholungssuchenden Spaziergängern nicht nur Ausblicke und das Erlebnis, die weithin berühmten auf dem

Kamm stehenden knorrigen Weißbuchen zu sehen, sondern erlauben auch leichten Zugang zu der gepflegten rustikalen oder gehobenen Gastronomie, die es zwischen Hofsgrund und dem Notschrei gibt.
In der Talstation lädt das Schauinsland-Stüble zum Verweilen ein und oben das Bergrestaurant Schauinsland.
Von der Bergstation der Schauinslandbahn aus ist der Gipfel des Berges leicht zu erreichen. Dort steht der Eugen-Keidel-Turm, der nach dem früheren Oberbürgermeister (1962–1982) und heutigen Ehrenbürger der Stadt benannt ist. Die Aussichtsterras-




Außenansicht Schniederlihof


Küchenherd

se kann bestiegen werden. Am Fuße des Turms steht eine eiserne Orientierungstafel. Ebenfalls ein „Katzensprung" ist der Weg zum denkmalgeschützten „Schniederli-Hof". Das aus dem Jahr 1592 stammende Schauinsland-Bergbauernhaus und die darin befindlichen mit viel Liebe erhaltenen alten Lebensformen, Alltagsgegenstände und räumlichen Besonderheiten können besichtigt werden.

Heinz Dieter Popp

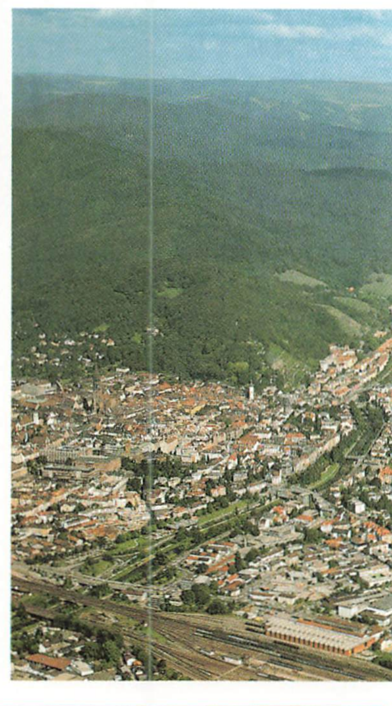
Am 48. Breitengrad gelegen

Wer sich auf der Habsburgerstraße der Stadtmitte nähert, überquert etwa auf der Höhe der Albert- und Rheinstraße den 48. Breitenkreis. In einem für Freiburg typischen Rheinkiesel-Mosaik ist die imaginäre Linie dort markiert. Präzis auf dem 48. Grad nördlicher Breite liegt also Freiburg. Auf einem Erdenfleck in

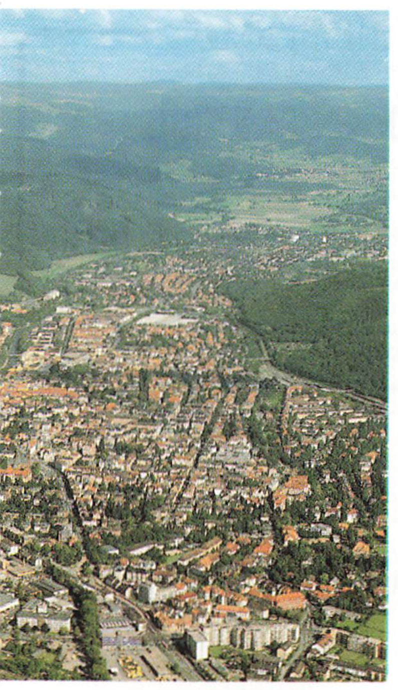


der gemäßigten Mitte zwischen Nordpol und Äquator. Gleichmäßig wechseln hier die Jahreszeiten einander ab, keine beherrscht die andere, alles bleibt maßvoll. Regen und Sonne befruchten das Land in harmonischem Gleichgewicht. In Freiburg scheint die Sonne etwas mehr als über den anderen deutschen Großstädten.

Welche Großstadt könnte eine Lage wie Freiburg vorweisen? In Täler eingebettet, schmiegt sich Freiburg an die Ausläufer der Schwarzwaldberge an, im Westen an den mit Reben bedeckten Tuniberg, im Süden an den Schönberg, im Südosten an den Brombergkopf und den Schauinsland, im Osten an den Roßkopf und den Schloßberg, dazwischen der Lorettoberg und der Hirzberg. So liegt die Stadt in der Breisgauer Bucht, auf einer Gemarkung, die sich von 197 auf 1284 Meter über dem Meeresspiegel erhebt. Eine Gemarkung, die vom Hochschwarzwald herabreicht in die Ebene, wobei sie drei Kilometer (Luftlinie) vom Rhein entfernt endet.



Die Gründer der Stadt haben im Jahre 1120 sicher nicht davon geträumt, daß sich ihre „Freie Burg" dereinst so gewaltig ausbreiten würde. Der Entschluß am Ausgang des Dreisamtals, noch geschützt von den Bergen, aber doch im Schnittpunkt der alten Handelswege gelegen, eine Stadt zu gründen, setzte den Grundstein zur heutigen Bedeutung und Ausdehnung Freiburgs.
Der Blick auf die Panoramakarte in dieser Broschüre (Seite 74) vermittelt einen Begriff von der idealen Lage der Stadt. Freiburg ist jedoch erheblich größer geworden, als die Karte es wiedergibt. Nach Westen hin erstreckt sich die Stadt über die Autobahn hinaus und schließt alte Dörfer am rebenbewachsenen Tuniberg ein. Und im Osten sind die Orte Ebnet und Kappel hinzugekommen. Dort, im Dreisamtal, zweigen die herrlichen Schwarzwaldtäler, das Kappelertal und das Welchental nach Norden und Süden ab. Sie gehören ebenso zu Freiburg wie der Gipfel des Schauinslands, eines der höchsten und schönsten Berge des Hochschwarzwaldes. Und nach Süden hin öffnet sich die Breisgauer Bucht zum Markgräflerland hin.



Freiburg im Breisgau, Freiburg, Hauptstadt des Schwarzwaldes: Beide Bezeichnungen treffen zu. Und da sich Freiburgs Gemarkung bis auf drei Kilometer dem Rhein nähert, kann sich Freiburg auch als „Stadt im Oberrheintal" bezeichnen. Freiburg ist die südlichste deutsche Großstadt. Ein Werbeplakat Freiburgs aus dem letzten Jahrhundert propagiert die Lage der Stadt so: „An der Route zum St. Gotthart gelegen". Also an einer bedeutsamen Reiseroute der Deutschen, am Weg nach Italien. Freiburg ist längst schon selber ein Reiseziel geworden. Hier, am Wegkreuz der großen Ost-West- und Nord-Süd-Routen gelegen, treffen sich die Menschen gerne. Die Stadt am 48. Breitengrad bringt ihnen zu jeder Jahreszeit gute alemannische Gastfreundschaft entgegen.

Hans Schneider

Sympathische Kreisstadt am Nordrand der Breisgauer Bucht. Idealer Ausgangsort für Ausflüge in den Schwarzwald, zum Kaiserstuhl, ins benachbarte Elsaß und in die Schweiz. Herrliches Freibad mit altem Baumbestand. Gepflegter Stadtgarten, Markgrafenschloß mit Heimatmuseum. Gastronomie der Spitzenklasse. Freilichtspiele – Breisgauer Weinfest – Lammstraßenfest!

Auskunft: Städtisches Verkehrsamt
7830 Emmendingen
Tel. 07641/452-326



EMMENDINGEN

Tor zu
Schwarzwald und Kaiserstuhl

immer ein Erlebnis



ENTSPANNEN · ERHOLEN · ENERGIESCHÖPFEN

300 - 744 m

Freiamt
im Schwarzwald

BLACK-FOREST · FORET NOIRE · ZWARTE WOUD

Ihr Ferienziel 25 km nördlich von Freiburg

Wandern in waldreicher und weiträumiger Erholungslandschaft.
Ferien auf dem Bauernhof, Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Kurhaus, Hallenbad, Freizeitspaß, Geselligkeit.

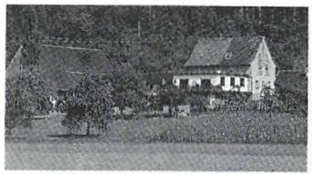
Unsere Ferienfibel mit Kindermalseiten und Spielen informiert Sie!
Verkehrsbüro Freiamt, Postfach 89, D-7838 Freiamt, Tel. 07645/644 Tag u. Nacht



Sexau

Wein- und Erholungsort im südlichen Schwarzwald, nur 15 km von der Stadtmitte von Freiburg und der Autobahn – Über 1100 Jahre altes Dorf zwischen Wiesen, Wald und Reben, ideale Wanderbedingungen, Burgruine Hochburg 2 km, Hallenbad 4 km Busunterbringungen

Information: Verkehrsamt 7831 Sexau,
Tel. 07641/1013

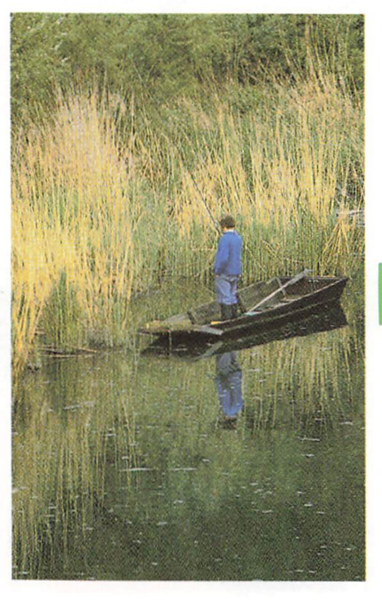


Gasthof-Pension „Reichenbächler Hof"

Wir bieten Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in ruhiger Lage, umgeben von Wald und Rebbergen. Eine gutbürgerliche Küche und ein guter Tropfen aus dem Keller lassen Sie die Sorgen des Alltags vergessen.
Fam. Kern, 7831 Sexau,
Telefon 07641/52086

Nördlich von Freiburg ...

Was wäre eine Stadt ohne ihr Umland – vor allem dann, wenn es sich so abwechslungsreich zeigt wie das von Freiburg. Jede Himmelsrichtung hat etwas Besonderes zu bieten.
Nördlich von Freiburg liegt das Naturschutzgebiet Taubergießen. Dort in den Rheinauen, wo Flora und Fauna noch eine Heimat haben, befindet sich eine jener Kostbarkeiten der Natur, die heute selten geworden sind. Bei den kleinen und großen Kindern aus nah und fern erfreut sich der Europa-Park in Rust einer wachsenden Beliebtheit: modernes Freizeitvergnügen nach dem Vorbild von Disney-Land mit einem Hauch von Bodenständigkeit. Zum Besuch oder zum Ziel beim Wandern laden eine ganze Reihe stattlicher Burgruinen ein: die Hochburg bei Emmendingen zum Beispiel, eine der größten Festungsanlagen im deutschen Südwesten, die Ruine der Kastelburg, deren mächtiger Bergfried sich immer noch trutzig über der Stadt Waldkirch erhebt, die Ruine Keppenbach bei Freiamt, die Burg Landeck bei Köndringen oder Lichteneck bei Hecklingen.





Nach soviel toten Mauern mag dem Burg- und Bergfried-Besucher der Sinn nach Menschen stehen – und davon gibt es besonders im Elztal eine ganz eigene Sorte – und dies noch zu einer besonderen Jahreszeit: der fünften nämlich, zumindest für die Narren. Bis ins Mittelalter läßt sich die Spur des „Schuddig" in Elzach und des „Bajaß" in Waldkirch zurückverfolgen. So ist denn das Elztal zu einem der beliebtesten Ziele für Freiburger in der Fasnet-Zeit geworden. Für all die Besucher, die außerhalb der Zeit der Masken- und Hästräger in die Landschaft zwischen Elz und Rhein kommen, hat der Verband Oberrheinischer Narrenzünfte in Kenzingen ein Museum eingerichtet, in dem das alemannische Fasnet-Brauchtum dokumentiert wird.
Politisch berühmt wurde in jüngster Zeit im Norden Freiburgs der Ort Wyhl, dessen Name heute für den Protest gegen großtechnische, mehr oder weniger umweltbelastende Anlagen steht.

Rolf Müller

Emmendingen
Waldkirch
Denzlingen
Glottertal
Freiburg

Restaurant · Pension

SONNENHOF



- Sehr ruhige Lage (5 Gehminuten vom Ortskern)
- Gartenwirtschaft mit herrlichem Ausblick
- Gute Küche mit badischen Spezialitäten – dazu ein gutes Viertele vom Glottertal
- Moderne Gästezimmer mit Dusche/WC

Bes. Familie Mittmann

7804 Glottertal · Tel. 0 76 84/2 64

Dienstag Ruhetag





zum Adler



Stephanie Langenbacher

7804 Glottertal (Schwarzwald)
Telefon (07684) 231 + 1081

Erleben Sie Schwarzwälder Gastlichkeit in traditionsreichen gemütlichen Räumen; gepflegte, weitbekannte, saisonale und regionale Küche.
Wir bemühen uns, Sie zu verwöhnen.

Geschlossen am Dienstag

Silence – Hotel Hirschen
mit Haus Rebenhof und Winzerstube



7804 Glottertal
Fam. Hermann Strecker
Tel. 07684/81-0 – Telex 772349

- **Lobenswerte und creative Küche**
- **Stilvolle Restaurants mit der besonderen Atmosphäre**

Eigener Weinbau, 2 Tennisplätze, 100 Parkplätze



Landgasthof
zum KREUZ
Gastlichkeit mit Herz und Phantasie





Zeitgemäßer Komfort in einem traditionsreichen Haus!

Das ist der Landgasthof »Zum Kreuz«. Moderne Zimmer mit Dusche, WC, TV – ruhig gelegen, zum Teil auch mit Balkon. Und unsere kreative Küche, die Ihnen einen Eindruck bester badischer Kochkunst vermittelt. Wir laden Sie ein, sich bei einem guten Tropfen aus dem Glottertal in unseren urgemütlichen Gasträumen verwöhnen zu lassen.

Ihre Martha und Karl Kunz

Ab April 1988 Tagungsraum 70 qm, Sauna/Solarium, Fitneßraum, Gartenanlagen. 7804 Glottertal · ☎ 07684/206



Hotel Schloßmühle

Hervorragende Küche mit
Schwarzwälder und badischen
Spezialitäten nach Saison.
Eigener Weinbau.
Neuerbautes Gästehaus.
Rustikale Schwarzwälder
Gemütlichkeit.

Bes. Familie Karl Mack
7804 Glottertal, Tel. 07684/229

Hotel Zur Laube

★ Der Tip für Gourmets ★

7803 Heuweiler/Glottertal (5 km ab Freiburg)



Hotelzimmer mit allem Komfort · Stilvolle Restaurants
Romantische Gartenterrasse · Dienstag Ruhetag · Tel. 07666/2267



Familie Hans Bank

Gasthof Grüner Baum

7803 HEUWEILER/Glottertal
(10 km ab Freiburg-Stadtmitte)

Gutbürgerliche Küche
Eigener Weinbau · Hausschlachtung · Gartenterrasse
Moderne Gästezimmer mit Du/WC und Balkon,
Telefon, TV-Anschluß. Ruhige Lage.
Gesellschaftsräume für 20 bis 180 Personen.

Tel. 07666/2099 + 2094 Donnerstag Ruhetag

Lindenhof



Dienstag Ruhetag

HOTEL-RESTAURANT
7809 WINDEN/ELZTAL
Familie Volk
Telefon 07682/369

empfiehlt seine neuen, gemütlich eingerichteten Räumlichkeiten für sämtliche Tagungen, Betriebs- und Familienfeiern sowie Ausflüge. 40 Betten, Zimmer mit Dusche/WC. Fisch- und Wildspezialitäten nach Saison.

Für die Freizeit: Solarium · Hallenbad · Sauna · Bundeskegelbahn. Prospekte, Menüvorschläge, Zimmerpreisliste bitte anfordern!





7809 GUTACH i. Br.
Ortsteil Bleibach, Simonswälder Straße 50, Telefon 07685/227



WALDKIRCH

Liebenswert zu jeder Jahreszeit

Kneippkurort im schönen Elztal, 14 km nördlich von Freiburg. Umgeben von tageweiten Wäldern, am Fuße des 1243 m hohen Kandel. Sehenswert: Ruine Kastelburg, Heimatmuseum mit den weltbekannten Jahrmarktorgeln, Schwarzwaldzoo, gepflegte Kuranlagen.

Auskünfte: Kurverwaltung 7808 Waldkirch, Telefon 07681/3292 od. 2060



Ulrich und Sonja Maas
Telefon 07681/6033

Ein gastliches Haus
HOTEL RESTAURANT **Felsenkeller** 7808 Waldkirch

- badische, internationale und saisonale Küche
- komfortable Gästezimmer · Du/Bad/WC · ☎ · TV
- med. Bäder- und Kurmittelabteilung · Sauna · Solarium (zu allen Kassen zugelassen)
- Veranstaltungsräume bis 70 Personen



Familie Rieger · Telefon 07681/6504

Zentrale und ruhige Lage
Anerkannt gute Küche mit Saisonspezialitäten
Gartenwirtschaft unter der Linde
mit Blick auf die Burg
Zimmer mit Du/WC
Rustikal-gemütliche Kellerbar
(bis 30 Personen)
Ausreichend 🅿 im Hof Mittwoch Ruhetag

7808 Waldkirch · Scheffelstraße 1



GASTHAUS HIRSCHENSTUBE MIT NEUERBAUTEM GÄSTEHAUS GEHRI

Moderne Gästezimmer mit Du/Bad/WC/Tel./TV/Balkon.
Komfort. Ferienwohnungen und Appartements (2–5 Pers.).
Sehr ruhige Lage. Sauna, Solarium, Fitneß, Sommergarten.
Weitbekannte Spezialitätenküche. Montag Ruhetag

Fam. Gehri GmbH · Waldkirch-Buchholz · Tel. 07681/9853
10 Autominuten ab Freiburg · Großer 🅿 am Haus



HOTEL **Kohlenbacher Hof**

Romantische Lage im Südschwarzwald. 18 km von Freiburg, Nähe Frankreich, Schweiz. Ruhe, Erholung, gute Luft, badische Küche, alle Zimmer mit Balkon, Dusche/Bad/WC/TV/Telefon. Schwimmen, Reiten, Tennis, Golf, Ski in unmittelbarer Umgebung.

7808 WALDKIRCH-KOLLNAU · TELEFON 07681/8828



ZUR SONNE

Gasthof – Pension

Rustikale Zimmer mit Du/WC und Balkon
Gutbürgerliche Küche
Spezialität: Wildgerichte
Tischreservierung von Vorteil



7809 Gutach-Bleibach · Dorfstraße · Telefon 0 76 85/2 02

HOTEL SUGGENBAD



Bes. Familie Etgeton
7808 Waldkirch-Suggental
Telefon 07681/8046
Freitag Ruhetag

Das traditionsreiche Haus am Eingang des Elztales mit hauseigener Schwefelquelle.

Zimmer mit Dusche/WC, hervorragende Küche mit badischen Spezialitäten, eigene Konditorei, großer Kaffeegarten.

Start und Ziel vieler Wanderungen.





Waldkirch

Die stilvolle Adresse für Genießer …

… 10 Autominuten von Freiburg.

Sie wohnen bei uns idyllisch unter alten Alleebäumen in Zimmern mit allem Komfort. Lassen Sie den Alltag hinter sich und genießen Sie das Flair eines gepflegten Hauses.

Unser Restaurant bleibt Montags geschlossen.

PARKHOTEL · 7808 WALDKIRCH · TEL. 0 76 81/50 61 u. 67 97



ST. PETER, das Gast-freundliche Dorf.

Luftkurort, 700-1200 m, an der Schwarzwald-Panoramastraße, 17 km von Freiburg (Busverbindung mehrmals täglich). Ruhe und Erholung, leistungsfähige Gastronomie, Campingplatz, Badesee, Ozon-Hallenbad, sehenswerte Barock-Kirche, Konzerte; ideales Wandergebiet; Wintersport im Skigebiet Kandel. Information: Kurverwaltung 7811 St. Peter, Tel. 0 76 60/2 74.

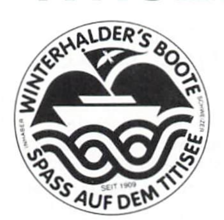


St. Märgen/Hochschwarzwald

Anerkannter Luftkurort und Wintersportplatz; Tennisanlagen, gut markierte Wanderwege (im Winter gebahnt); Abenteuer-Spielplatz, Kammerkonzerte, Heimatabende.
Skilanglauf-Zentrum „Thurnerspur" mit Blockhütte, gepflegte Loipen, Skilifte, Rodelbahn.

Prospekte: Kurverwaltung 7811 St. Märgen, Tel. 0 76 69 / 10 66

TITISEE-RUNDFAHRTEN



mit den modernen Elektro-Motorbooten „INGRID" und „CAROLA"

Gesellschaftsfahrten nach Vereinbarung – pro Boot 120 Personen.

Seit 1909 **Bootsverleih Winterhalder**

Elektromotorboote – Tretboote – Ruderboote

Inhaber I. SCHWEIZER · Mondhof · Seestraße 33
7820 Titisee-Neustadt · Telefon (0 76 51) 82 14

Glas exclusiv ✧ edle Tradition ✧ moderne Linien

GLASKUNST TITISEE

ZEITLOS-MODERNE CRISTALL GALERIE

»Fachgeschäft der Extraklasse«
mit unvergleichbar anspruchsvollem Sortiment

✧ Das schönste Glas der besten Hütten ✧
Cristall-Schmuck · Seidenblumen · Leuchten · Bilder usw.

Weihnachts-Bazar

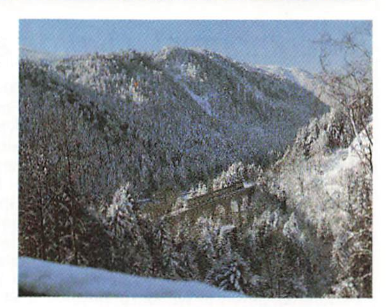
7820 Titisee ✧ Seestr. 33
Tel. 07651-8195

Direkt am See ✧ **Titisee-Passage** ✧ Sa/So geöffnet

Im Osten der Stadt ...

Die Natur vor allem ist es, die den Freiburger wie den Freiburg-Besucher nach Osten zieht. Dabei ist es gar nicht so einfach, direkt von der Stadt aus gen Osten zu fahren, zumindest dann nicht, wenn dazu ein Auto benutzt wird. Hier bieten sich indessen Ausweichmöglichkeiten an: die erlebnisreiche Fahrt mit der Höllentalbahn durch Tunnel und über Viadukte wäre die eine, der Weg über das Glottertal nach St. Peter die andere, vor allem den zahlreichen Fans von Professor Brinkmann zu empfehlende. Vor einer Enttäuschung ist allerdings kein Freund der „Schwarzwaldklinik" sicher: Was da im Glottertal steht, ist nur die äußere Kulisse für die Fernsehserie – und noch nicht einmal zu besichtigen. Dafür ist es dann nicht mehr weit zum ersten richtigen Schwarzwalddorf, nach St. Peter mit seiner wunderbaren Stiftskirche samt Bibliothek und Fürstensaal. Doch, wie gesagt, es sind vor allem Natur und damit verbunden sportliche Betätigung, die den Schwarzwald zu einer der beliebtesten bundesdeutschen Ferienlandschaften gemacht haben: Im Sommer ist die Zeit der Wanderer, an manchen Stellen, wie im Zastlertal, gar die Zeit der Bergsteiger. Die Seen und Weiher laden zum Baden, Segeln, Surfen und Fischen ein: Für den Titisee oder den Schluchsee braucht man kaum die Werbetrommel zu rühren. Wem der Trubel am Wasser zu viel wird, der kann es einfach mit guter Luft versuchen: In den Luftkurorten des Schwarzwaldes gibt es genug davon, völlig kostenlos obendrein. Aber sie macht Hunger, jenen ganz kräftigen Hunger, der nach einem deftigen Schwarzwälder

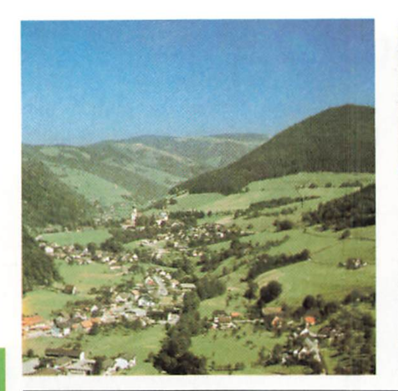




Bauernvesper verlangt. Und dies wiederum bedarf der besseren Verdauung wegen eines Schwarzwälder Kirschwassers oder eines „Ziebärtlis", einer seltenen Köstlichkeit aus Bergpflaumen.

Die Schwarzwälder Wässerle, von 40 Prozent an aufwärts, sind es auch, die einen Wintersport-Tag beschließen. Wer den ganzen Tag auf den Skiern stand, sei es alpin oder beim langen Lauf, der braucht des Abends etwas Nachschub an innerer Wärme. Und diese dem kargen Obst abzuringen, das auf den Schwarzwaldhöhen wächst, das verstanden die Menschen, die unter den ausladenden Dächern der Bauernhöfe leben, schon immer.

Rolf Müller







ÜNSTERTAL

Tennisplätze, Kohlenmeiler, Dia-Abende, Heimatabende. Eine vorzügliche Gastronomie hat maßgeblich dazu beigetragen, dem Münstertal als einem der schönsten Täler des Schwarzwaldes eine charakteristisch Schwarzwälder Gastlichkeit zu verleihen, die imstande ist, auch bei hohen Ansprüchen zu überraschen und zu verwöhnen.
Im Winter stehen Ihnen 5 Skilifte für Abfahrten jeden Schwierigkeitsgrades sowie

Anerkannter Luftkurort am Fuße des Belchen

Schon- und mildes Reizklima für Herz, Kreislauf, Asthma; für Nachkuren vorzüglich geeignet (1414 m).
Sehenswerte Barockkirche St. Trudpert, Schaubergwerk aus dem 11. Jahrhundert mit Asthma-Therapie-Station unter Tage, Bienenkundemuseum mit Imkerlehrschau, Wassertretanlagen, gut markierte Wanderwege für Spaziergänger und Wanderer in verschiedenen Höhenlagen mit herrlichem Panorama, geführte Wanderungen,
80 km gespurte Loipen für Anfänger und Fortgeschrittene zur Verfügung.
Als neueste Einrichtung bietet Münstertal einen Geologischen Lehrpfad mit Teilstrekken von 5–12 km.
1. Bad.-Württ. Bienenkundemuseum, Nähe Spielweg u. Waldmuseum, im Rathaus sind ganzj. Mi., Sa. u. So. v. 14–17 Uhr geöffnet, das Schaubergwerk TEUFELSGRUND v. 1. 4. bis 14. 6. u. 16. 9. bis 31. 10. Di., Do., Sa. u. So. v. 14–18 Uhr, 15. 6. bis 15. 9. tägl. außer Mo., 14–18 Uhr, 1. 11. bis 15. 1. Sa. u. So. 14–18 Uhr.

Auskunft: Kurverwaltung 7816 Münstertal, Telefon 07636/7070 u. 70730



7816 Münstertal
Telefon 07636/447

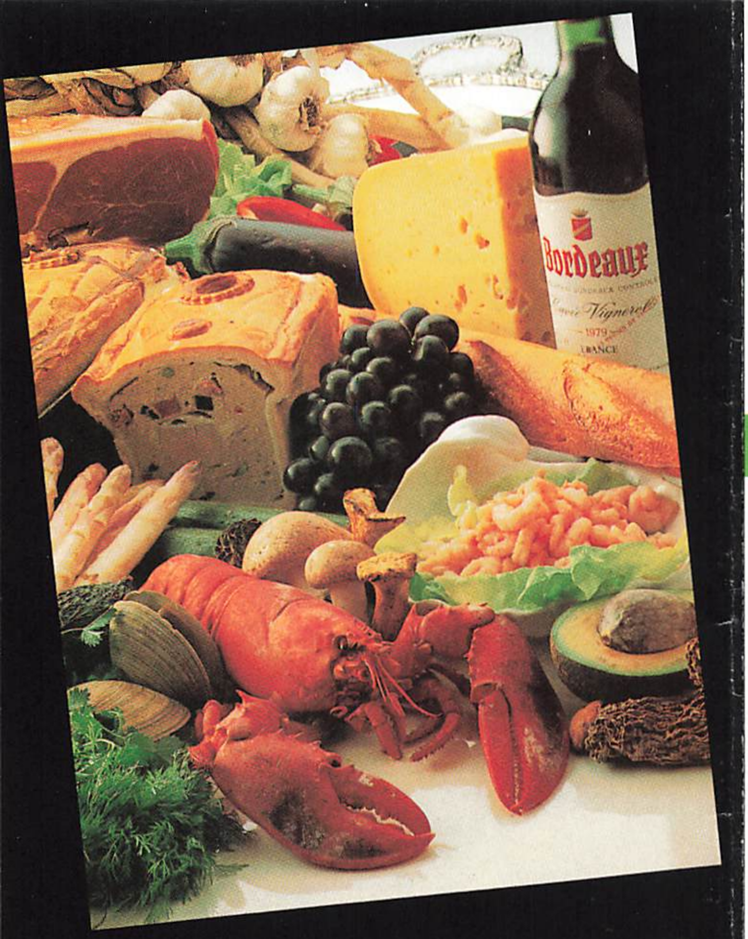
Schwarzwälder Behaglichkeit erwartet Sie in unserem nahezu 300jährigen Landgasthaus.
Regionale Gerichte, Forellenspezialitäten, Vesperkarte, hausgemachte Kuchen und Weine aus dem badischen Land.
Wohnliche Zimmer – alle mit Dusche/WC. Gartenterrasse direkt am Bachwanderweg.
Tagungs- und Veranstaltungsmöglichkeit.



B O D E N S E E
KONSTANZ
Stockach
Emmingen ab Egg
Geisingen
Blumberg
Achdorf
DONAUESCHINGEN
31
27
Hüfingen
Bräunlingen
31
WUTACH-SCHLUCHT
Holzschlag
Reiselfingen
Göschweiler
Löffingen
Dittishausen
Rötenbach
Friedenweiler
Eisenbach
Kappel
Vöhrenbach
Schollach
NEUSTADT
LENZKIRCH
TITISEE
Waldau
Schönenbach
Brend 1148
Furtwangen
Neukirch
Gütenbach
St. Märgen
Breitnau
HINTERZARTEN
HÖLLENTAL
St. Peter
Hirschsprung
SIMONSWÄLDER TAL
DREISAMTAL
Obersimonswald
Altsimonswald
Buchenbach
Himmelreich
Burg
Kirchzarten
GLOTTERTAL
Bleibach
Gutach
Kollnau
Oberglottertal
Stegen
WALDKIRCH
Unterglottertal
294
FREIBURG
Sexau
Denzlingen
Gundelfingen
Vörstetten
EMMENDINGEN
Freiburg-Nord
Freiburg-Mitte
March
Umkirch
Teningen
Köndringen
3
Emmendingen-Nimburg
Nimburg
Dreisam
Opfingen
Eichstetten
TUNIBERG
KAISERSTUHL
557
Bahlingen
Riegel
Gottenheim
Merdingen
Schelingen
Badische Weinstraße
Riegel
Ihringen
Endingen
Bickensohl
Oberbergen
Kiechlinsbergen
Achkarren
Königschaffhausen
Bischoffingen
Oberrotweil
Breisach
Burkheim
R H E I N



Stühlingen
Schloss Hohenlupfen
Ühlingen
Untermettingen
Jestetten
Ruine Küssaburg
Tiengen
Kadelburg
ZÜRICH
Birkendorf
Grafenhausen
Rothaus
Brenden
Blasiwald
HÖCHENSCHWAND
WALDSHUT
Häusern
ST. BLASIEN
Urberg
ALBTAL
Dachsberg
Albbruck
Fischbach
Schluchsee
Feldberg 1493
Menzenschwand
Wittenschwand
Ibach
Wehrhalden
TODTMOOS
WEHRATAL
Görwihl
Herrischried
HOTZENWALD
Laufenburg
S C H W E I Z
Bernau
Herzogenhorn 1415
Rickenbach
Murg
Stübenwasen 1386
Todtnau
Gersbach
SÄCKINGEN
Todtnauberg
Tunau
Wehr
Öflingen
Hohe Möhr 983
Haseler Höhle
Schwörstadt
Geschwend
Hofsgrund
Schauinsland 1284
Aftersteg
Belchen 1414
Muggenbrunn
Notschrei
Wieden
Schönau
WIESENTAL
Wembach
Mambach
Atzenbach
Schweigmatt
Schloss Beuggen
Neuenweg
Zell i. W.
Hausen
Schopfheim
Rheinfelden
Inzlingen
Wyhlen
Grenzach
Marzell
Malsburg
Endenburg
Steinen
LÖRRACH
Obermünstertal
Ruine Rötteln
Weil
BASEL
Horben
St. Ulrich
Untermünstertal
Ruine Sausenburg
Schloss Bürgeln
Kandern
Haltingen
Wittnau
Sölden
Schweighof
Obereggenen
Fischingen
Märkt
Bollschweil
Sulzburg
Lipburg
Staufen
Grunern
Ballrechten
BADENWEILER
Efringen-Kirchen
Ebringen
Ehrenstetten
Wettelbrunn
Laufen
Pfaffenweiler
Kirchhofen
Schmidhofen
Gallenweiler
Heitersheim
Niederweiler
Winterweiler
Isteiner Klotz
Huttingen
Schallstadt
BAD KROZINGEN
Buggingen
MÜLLHEIM
Blansingen
Schlatt
Mengen
Biengen
Tunsel
Eschbach
Schliengen
Auggen
M A R K G R Ä F L E R L A N D
Tiengen
Munzingen
Feldkirch
Bad Krozingen
Hartheim
Hausen
Grißheim
Rheinweiler
BAD BELLINGEN
Bremgarten
Grüne Strasse – Route Verte
Neuenburg am Rhein
R H E I N
Bartenheim
Rheinseitenkanal
Sierentz
ELSASS
F R A N K R E I C H
Rixheim
Habsheim
Rhein-Rhone-Kanal
MÜLHAUSEN



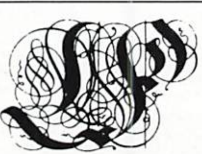
Alles Gute kommt von Stähle.
Das bekannte südbadische Feinkostgeschäft mitten in Freiburg.
Beste Weine, über 200 Sorten Käse, professioneller Party-Service…
und 90 Jahre Tradition. Zu Ihrem Wohl.
Egal, wo Sie zuhause sind.





Historische Fauststadt Staufen

Mittelalterlicher gut erhaltener Stadtkern mit Fußgängerzone, Schloßberg mit Burgruine, Weinbrunnen, Sterbestätte des Dr. Faust.
Beliebtes Ausflugsziel von Gästen aus nah und fern.
Kulturelle Höhepunkte: Staufener Musikwoche **8. bis 15. Juli 1989** und Markgräfler Weinfest **4. bis 7. August 1989.**
· **Auskunft: Verkehrsamt Staufen, Tel. 0 76 33/67 40**



GASTHAUS ZUM LÖWEN FAUSTSTUBE

Historisches Gasthaus zu Staufen
seit 1407
„Spezialitäten-Restaurant"



In einer angenehmen Atmosphäre bieten wir Ihnen badische Spezialitäten und Gerichte der neuen deutschen Küche.

Inhaber: Wolfgang Trch
Hauptstraße 47, Telefon 07633/7078
7813 Staufen/Breisgau



Ihr Restaurant – Hotel im Markgräflerland

Restaurant Hotel



„Alte Post"

Restaurant Hebelstube · Gartenrestaurant · Geeignet für Geschäftsessen, Tagungen und Konferenzen · 80 Betten in komfortabel eingerichteten Zimmern · Badische Küche in gepflegter Atmosphäre

Familie Heiner Mack und Mitarbeiter
7840 Müllheim · An der B 3
Telefon 0 76 31/55 22 · Telex 772916

Hotel Bauer

Komfort in familiärer Gastlichkeit

- **95 Betten mit DU/WC**
- **Lift, Garagen, großer Parkplatz**
- **Anerkannt gute Küche, gemütliche Gasträume**
- **Restaurant Sonntag Ruhetag**

Anreise: A5 Ausf. Neuenb./Müllh., Stadt Neuenb. durchf. bis B3 (4 km), li. Richt. Bhf. Müllh. oder: Autobahnzubringer Abf. Lörrach/Heitersheim, rechts Richt. Bahnhof

7840 MÜLLHEIM · Eisenbahnstraße 2 · Telefon 07631/2462

10 Autominuten ab Freiburg Richtung Bad Krozingen



Mo–Do 8–12 h, 13.30–17.30 h
Fr 8–12 h, 13.30–18.30 h
Sa 9–13 h
Spezialität: Trockene Weine
Weinproben · Weinberatung
Weinverkauf

7801 EBRINGEN, Schönbergstr. 47
Tel. 07664/6350

WINZERGENOSSENSCHAFT WOLFENWEILER EG

Geschäftszeiten
von Montag bis Freitag
8–12 Uhr und 13–17 Uhr,
Samstag von 9–12 Uhr



Wir empfehlen unsere Qualitäts- und Prädikatsweine aus dem Markgräflerland

7801 Schallstadt-Wolfenweiler
☎ 07664/7013
Weinproben nach Vereinbarung

Die Landschaft im Süden . . .

Die Landschaft im Süden Freiburgs war schon immer Ziel für Erholungssuchende. Die Heilbäder des Markgräflerlandes haben schon so manches Wehwehchen auszukurieren geholfen. Bereits die alten Römer wußten die Heilkraft des heißen Wassers von Badenweiler zu schätzen; etwas jünger, 75 Jahre alt, ist die Thermalquelle von Bad Krozingen. Eigentlich war man auf der Suche nach Öl, doch es war „nur" heißes Wasser, was die Erde spendieren wollte. Die jüngste der Bäder-Perlen ist Bad Bellingen: Erst seit den 50er Jahren wird hier gekurt und für die Gesundheit gelitten.

Für Kunstkenner hat die Landschaft südlich von Freiburg einige, glücklicherweise noch wenig überlaufene Kostbarkeiten parat. Die ottonische Kirche St. Cyriak in Sulzburg gehört



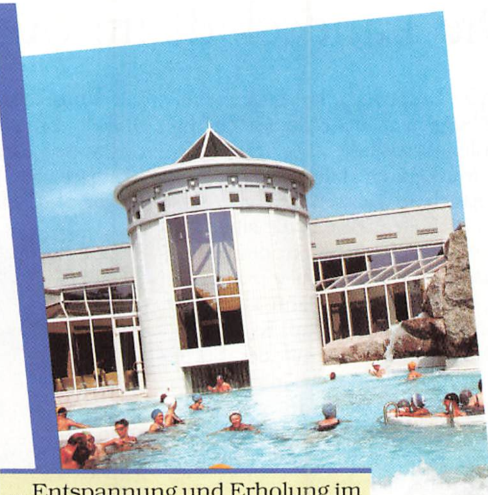

Schloß Bürgeln



Dafür, daß eine Kur im Markgräflerland nicht völlig trocken – oder nur mit Wasser – ablaufen muß, sorgt vor allem der Gutedel, ein Wein, der in der Vorbergzone wächst und mit seinem geringeren Alkoholgehalt, in Maßen genossen, den Heilerfolg nicht gefährden muß. Der richtige Ort für ein Viertele vom edlen Guten ist eine jener gastlichen Stätten in den bezaubernden Städtchen und Dörfern des Markgräflerlandes: Staufen oder Sulzburg, Heitersheim oder Britzingen und Laufen seien hier genannt. Aber auch die heimliche Hauptstadt des Markgräflerlandes, Müllheim, hat sich in den vergangenen Jahren einem erfolgreichen „Face-Lifting" unterzogen.

zu den architektonischen Sehenswürdigkeiten, denen nicht nur der Vollständigkeit halber auch der bedeutende Zentralbau von Ottmarsheim, gleich jenseits der Grenze zum Elsaß, zur Seite zu stellen wäre. Vor allem aber sind es die Fresken, die die Kunstliebhaber in die großen und kleinen Kirchen des Markgräflerlandes ziehen. Von der Glöcklehofkapelle in Bad Krozingen, mit einer der ältesten auf deutschem Boden erhaltenen Wandmalereien, über Niedereggenen bis Blansingen reicht der Reigen jener Kostbarkeiten, die zum Teil erst in den vergangenen Jahren völlig freigelegt und restauriert wurden – aber schon wieder vom Zahn der Zeit bedroht sind. *Rolf Müller*

Ein prickelndes Badeerlebnis...



...Entspannung und Erholung im 33 °C warmen, kohlensäurehaltigen Mineral-Thermalwasser.
Montag – Freitag 7 – 22 Uhr,
Samstag 7 – 20 Uhr,
Sonn- und Feiertag 8 – 20 Uhr.
Auskunft: Kur- und Bäderverwaltung – Tel. (0 76 33) 20 02

Freizeit Tarif

**Montag – Freitag ab 19.30 Uhr;
Samstag, Sonn- und Feiertag ab 13.30 Uhr**

Mineral-Thermalbad Bad Krozingen





Zimmer mit allem Komfort – Farb-TV, Bad/Dusche, WC, Balkon, Telefon.
Küche, Kühlschrank, Dachschwimmbad, Massagepraxis und Kosmetikstudio im Hause.
Lobenswertes Restaurant – **die Schlemmeridee in Bad Krozingen!**
Dach- und Gartenterrasse, Parkplätze, Tiefgarage.
Appartements – auch mit Hotelservice.

Café-Restaurant Amselnest

Bad Krozingen



AHB-Klinik der LVA Baden für Herzerkrankungen

Moderne diagnostische und therapeutische Möglichkeiten, z. B. Echokardiographie, Einschwemmkatheter, Ergometrie, sämtliche Anwendungen im Haus inkl. Thermalbewegungsbad, umfangreiche Krankengymnastik und Balneologie, Fango und Elektrotherapie, Ergo- und Arbeitstherapie, alle Diätkostformen.
Einzel- und Doppelzimmer mit Dusche, WC und Balkon.



Reha-Klinik Lazariterhof

Herbert-Hellmann-Allee 46
Telefon 0 76 33/406-0

Ärztl. LeiterDr. med. D. Danner, Arzt für Innere Medizin

Indikationen:

- Coronare Herzkrankheit, vor allem Zustand nach Herzinfarkt
- Nachbehandlung nach akuten Herzerkrankungen jeder Genese
- Zustand nach Herzoperationen
- Vegetativ hervorgerufene Störungen von Herz und Kreislauf, so auch hypotone und hypertone Regulationsstörungen
- Coronarrisikofaktoren wie Hypertonie, Übergewicht, Fettstofferhöhungen im Blut
- Nachbehandlung von orthopädischen Operationen
- Erkrankungen der Gelenke und Wirbelsäule, chronisch rheumatische Gelenkerkrankungen sowie die zahlreichen Formen des Weichteilrheumatismus

---



AHB-Klinik der BfA für Herzerkrankungen

Moderne medizinische und diagnostische Einrichtungen, z. B. Ultraschalldiagnostik, Mikrokatheter, großer Lungenfunktionsmeßplatz, Röntgendiagnostik, alle Therapien im Haus, wie z. B. Krankengymnastik, medizinische Bäder, Thermalbewegungsbad, Fango, Elektrotherapie, alle Diätkostformen, alle Zimmer sind Einzelzimmer mit Dusche und WC.



Reha-Klinik Sinnighofen

Im Sinnighofen 4
Telefon 0 76 33/405-0

Ärztl. Leiter Prof. Dr. med. E. Doll, Arzt für Innere Medizin

Indikationen:

- Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems sowie Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- Coronare Herzkrankheit, vor allem Zustand nach Herzinfarkt
- Nachbehandlung nach akuten Herzerkrankungen jeder Genese
- Zustand nach Herzoperationen
- Vegetativ hervorgerufene Störungen von Herz und Kreislauf, so auch hypotone und hypertone Regulationsstörungen
- Coronarrisikofaktoren wie Hypertonie, Übergewicht, Fettstofferhöhungen im Blut
- Erkrankungen der Gelenke und Wirbelsäule, chronisch rheumatische Gelenkerkrankungen sowie die zahlreichen Formen des Weichteilrheumatismus

---



Neurologische und orthopädische Rehabilitationsklinik

Eine Rehabilitationsklinik mit allen der heutigen Wissenschaft entsprechenden medizinisch-diagnostischen, ergo- und arbeitstherapeutischen Einrichtungen. Umfangreiche Krankengymnastik mit Gehschule im Innen-und Außenbereich. Qualifizierte klinische Psychologie, intensive Logopädie.
Einzel- und Doppelzimmer mit Dusche und WC. Behindertengerecht ausgestattet. Alle Diätkostformen.



Schwarzwaldklinik

Im Sinnighofen 1
Telefon 0 76 33/405-505

Ärztl. Leiter Neurologie: Prof. Dr. med. R. Heene
Ärztl. Leiter Orthopädie: Dr. med. M. Bruder

Indikationen:

- Schädel-/Hirnverletzungen unterschiedlicher Schwere bis zum sog. apallischen Syndrom
- Querschnittslähmungen
- Sonstige Lähmungen und andere motorische Störungen
- Hirnorganische Anfallsleiden
- Hirnorganisch und psychoreaktiv bedingte Verhaltensstörungen
- Hirninfarkt mit Folgeerscheinungen
- Vegetativ-vasomotorische Regulationsstörungen
- Psychosomatische Störungen
- Zustand nach Gelenkoperationen an Wirbelsäule und Hüfte
- Zustand nach Verletzungen des Bewegungs- und Stützapparates

---

Die Kliniken sind ganzjährig geöffnet und nach § 30 GewO konzessioniert und als beihilfefähig anerkannt. Aufnahmemöglichkeiten: Privat- und Kassenpatienten, Begleitpersonen, BfA, LVA, Berufsgenossenschaften.
Leitung der Kliniken: Verwaltungsdirektor Helmut Borgmann, Telefon 07633/405-661



Bad Krozingen





Privatklinik Baden

Im Sinnighofen 2
Telefon 0 76 33/405-661

Ärztl. Leiter Prof. Dr. med. E. Doll,
Arzt für Innere Medizin

Moderne medizinische und diagnostische Einrichtungen, z. B. Ultraschalldiagnostik, Mikrokatheter, großer Lungenfunktionsmeßplatz, Röntgendiagnostik. Alle Therapien in der direkt angeschlossenen Reha-Klinik Sinnighofen. Moderne Klinik mit Einzelzimmer, Doppelzimmer und Zimmer mit Verbindungstüren, teils behindertengerecht angelegt. Jedes Zimmer ist mit Naßzelle, Telefon, Fernsehen, Radio und Kühlschrank eingerichtet. Hotelmäßiger Service, Küche und Keller bieten Speisen und Getränke nach Wahl. Alle Kostformen (Diäten) werden berücksichtigt.

Indikationen:

- Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems sowie Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- Coronare Herzkrankheit, vor allem Zustand nach Herzinfarkt
- Nachbehandlung nach akuten Herzerkrankungen jeder Genese
- Zustand nach Herzoperation
- Vegetativ hervorgerufene Störungen von Herz und Kreislauf, so auch hypotone und hypertone Regulationsstörungen
- Coronarrisikofaktoren wie Hypertonie, Übergewicht, Fettstofferhöhungen im Blut
- Erkrankungen der Gelenke und Wirbelsäule, chronisch rheumatische Gelenkerkrankungen sowie die zahlreichen Formen des Weichteilrheumatismus

Die Klinik ist ganzjährig geöffnet und nach § 30 GewO konzessioniert und als beihilfefähig anerkannt. Aufnahmemöglichkeiten: Privat- und Kassenpatienten, Begleitpersonen, BfA, LVA, Berufsgenossenschaften.
Leitung der Kliniken: Verwaltungsdirektor Helmut Borgmann, Tel. 0 76 33/4 05-661





Theresienklinik Bad Krozingen GmbH

Herbert-Hellmann-Allee 11
7812 Bad Krozingen
Tel. 0 76 33/4 04-0

Schwerpunktklinik für Anschlußheilbehandlung und Heilverfahren mit internistisch-kardiologischer und orthopädisch-rheumatologischer Abteilung.

Fachärztliche Leitung: Prof. Dr. med. H. Weidemann für Innere Krankheiten und Kardiologie; Dr. med. St. Best für Orthopädie und Rheumatologie. Beratungsstelle der Rheuma-Liga.

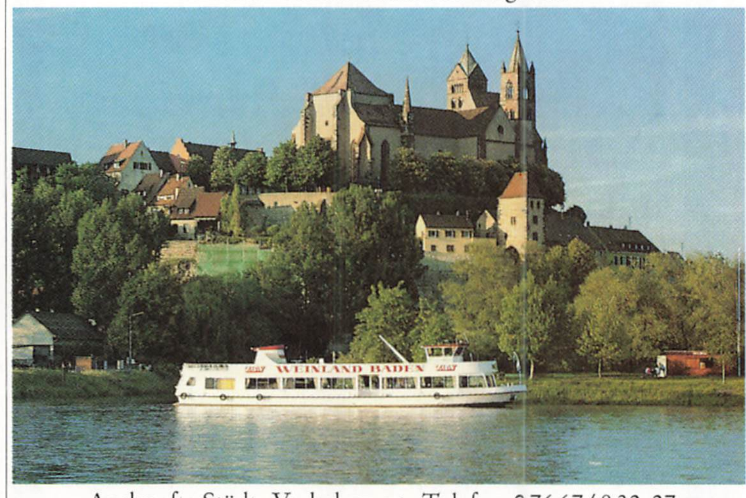
Die Klinik liegt zentral im Kurpark von Bad Krozingen. Sie ist direkt mit dem Thermalbad verbunden, zu dem ein von Witterungseinflüssen unabhängiger Zugang besteht.

Die Klinik hat 256 Betten und verfügt vorwiegend über komfortable neueingerichtete Zimmer. Die vorhandenen Doppelzimmer haben den gleichen Komfort. Außerdem sind alle Klinikeinrichtungen für Rollstuhlfahrer gebaut, für die großzügig angelegte Behindertenzimmer mit besonderen Naßzellen vorhanden sind. Alle Zimmer haben fließend warmes und kaltes Wasser, WC, Radio- und Fernsehanschluß und Zimmertelefon. Die Mehrzahl der Zimmer hat zusätzlich Dusche und Balkon. Hausprospekt und Preise auf Anfrage. Aufnahme und Abrechnung mit allen Kassen und Selbstzahlern. Die Klinik ist als beihilfefähig anerkannt. Sie ist ganzjährig geöffnet.

Die Theresienklinik verfügt über alle notwendigen diagnostischen und therapeutischen Einrichtungen für die medizinischen Fachabteilungen. Zusätzlich werden in der Theresienklinik psychologische Therapie, Werk- und Ergotherapie bereitgehalten. Weiterhin wird neben der selbstverständlichen Diätkost eine umfassende Gesundheitsbildung in verschiedenartigen Seminaren angeboten. Weitere Informationen erfahren Sie aus unserem Hausprospekt.

BREISACH AM RHEIN

Anziehungspunkt am Kaiserstuhl-Tuniberg
zwischen Schwarzwald und Vogesen.



Auskunft: Städt. Verkehrsamt, Telefon 07667/832-27
7814 Breisach am Rhein, Postfach 1129
Höhepunkte: Breisacher Sommer-Festspiele und
Bezirksweinfest Kaiserstuhl-Tuniberg, letztes Augustwochenende



Kapuzinergarten Hotel Restaurant

7814 BREISACH · Kapuzinergasse 26 · *Tel. 07667/1055*

12 rustikale Fremdenzimmer (davon 1 behindertengerecht), 90 Sitzplätze im Restaurant, 50 Sitzplätze auf der Terrasse, Gesellschaftsraum bis 40 Personen

Café- und Speiseterrasse mit wunderschönem Blick auf Kaiserstuhl – Tuniberg – Schwarzwald und Rhein, am Osthang von Breisach



Hotel-Restaurant BREISACHER HOF

Inh. Fam. Baal

Gut geführte badische Küche, Kaiserstuhl-Weine, Gartenterrasse, Liegewiese.
60 Betten alle mit Du/WC.
7814 Breisach Telefon 07667/392

Gasthaus Bayrischer Hof

Neutorstraße 25
7814 Breisach am Rhein
Telefon 07667/289
Moderne Fremdenzimmer
Gute badische Küche
Herzhafte Tellerspezialitäten
Faßwein

HOTEL POST

Schongauer Stube
Bes. Reiser-Mayer

Moderne Fremdenzimmer · Bekannt gute Küche von 12–14 und 18–21 Uhr
Reichhaltige Weinkarte · Zentrale Lage

7814 Breisach · Telefon 07667/322



3 km ab Stadtmitte · Bekannt gute Küche
Behagliche Gasträume
Moderne Gästezimmer mit Du/WC
Gartenwirtschaft · Freibad
Donnerstag Ruhetag · Tel. 07667/285
7814 BREISACH-HOCHSTETTEN



Hotel am Münster **Ringhotel Breisach**

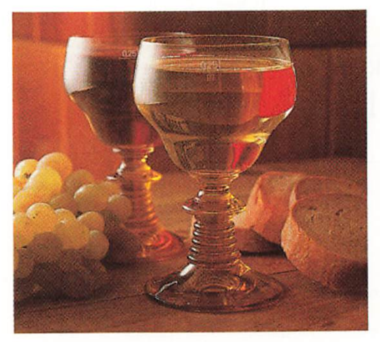
7814 Breisach · Telefon 0 76 67/70 71 · Telex 7 72 687
Das Individualhotel zwischen Schwarzwald und Vogesen mit seinen BADISCHEN WEINSTUBEN. 42 Zimmer, Hallenbad, Sauna, Solarium, Kegelbahnen. Räumlichkeiten für Familienfeiern. Eine gute Adresse für Tagungen und Seminare. Betriebsferien vom 7. bis 20. 1. 1989.

Ein Blick nach Westen ...

Blickt der Freiburger nach Westen, dann denkt er an Essen und Trinken – und das schon lange nicht mehr (nur) wegen der vier Grenzübergänge ins Elsaß. Nein, an Tuniberg und Kaiserstuhl wachsen nicht nur jene Reben, deren beste, trocken ausgebaut, den Vergleich mit den Weinen am Westufer des Rheins nicht scheuen müssen. Hier liegt auch die Wiege jener Küche, die die Feinheiten französischer Eßkultur mit mancher guten badischen Tradition vortrefflich verbunden hat und die der Badener heute gerne schlicht und stolz „die Badische" nennt. Dabei ist es nicht mehr (Vogtsburg-)Oberbergen allein, das westlich von Freiburg zum Schlemmen einlädt. Auch in Ihringen, Breisach oder Vogtsburg



mit seinen sieben 7 Weindörfern gibt es gute Adressen. Und was wäre ein Frühjahr für einen Freiburger – und seine Gäste – ohne die Köstlichkeit des königlichen Gemüses am Tuniberg. Mag der Schwetzinger Spargel auch berühmter sein – der Ruf des Tuniberg-Spargels dringt nur deswegen kaum aus der Region heraus,





weil die Genießer am Oberrhein es vorziehen, die gesamte Ernte selbst zu verspeisen: mit Schinken und „Kratzete", versteht sich.

So gestärkt, lassen sich jene Terrassen in Augenschein nehmen, auf denen Riesling und Sylvaner, Ruländer und Spätburgunder wachsen. Eisenbahnfans nehmen dazu den Rebenbummler, einen historischen Dampfzug, der im Sommer sonntags von Riegel nach Breisach zockelt – Blumenpflücken während der Fahrt verboten. In Breisach geht es dann weiter auf der „Weinland Baden", einem „Kaffee-Dampfer", der auf dem hier noch beschaulichen Strom vor allem Touristen spazieren fährt.

Der Kunstliebhaber kommt westlich von Freiburg gleichfalls auf seine Kosten: Das Münster von Breisach, der Altar von Vogtsburg-Niederrotweil, die Kapelle St. Alban in Bötzingen-Oberschaffhausen, die barocke Pfarrkirche St. Remigius in Merdingen – es sind nicht nur die leiblichen Genüsse, die den Reiz der Landschaft zwischen dem Schwarzwald und dem Rhein ausmachen. *Rolf Müller*

Vogtsburg

Immer eine wanderbare Idee

DAS GENIESSERPARADIES IM HERZEN DES KAISERSTUHLS!

Inmitten einer einzigartigen Landschaft mit seltener Tier- und Pflanzenwelt — dem sonnenverwöhntesten Fleckchen Deutschlands — bilden 7 **malerische Weindörfer** die Stadt Vogtsburg.

Ruhe und Entspannung, Wandern und Radfahren in anderer Landschaft.



Typische Hohlwege, Weinlehrpfade, das Weinbaumuseum, fachliche Weinproben, schmucke Winzerhöfe und und . . . Angenehme Hotels, gemütliche Gasthäuser und Weinstuben mit herrlichen Weinen und vielseitiger Küche — vom rustikalen Winzervesper zu vollendeten Feinschmeckervariationen:

VOGTSBURG HAT'S!

Winzergenossenschaft Achkarren
Tel. 0 76 62/60 92

mit den Weinbergslagen Schloßberg und Castellberg

Winzergenossenschaft Bickensohl
Tel. 0 76 62/2 13 + 3 73

mit den Weinbergslagen Steinfelsen und Herrenstück Die Wiege des Grauen Burgunder

---

WINZERGENOSSENSCHAFT Bischoffingen
Tel. 0 76 62/7 56

mit den Weinbergslagen Enselberg, Rosenkranz und Steinbuck

Winzergenossenschaft Burkheim
Tel. 0 76 62/7 25

mit den Weinbergslagen Feuerberg und Schloßgarten

Winzergenossenschaft Oberbergen
Tel. 0 76 62/7 88

mit den Weinbergslagen Pulverbuck und Baßgeige

KAISERSTÜHLER WINZERVEREIN OBERROTWEIL eG
Tel. 0 76 62/7 06

mit den Weinbergslagen Käsleberg, Eichberg, Henkenberg

Winzergenossenschaft Schelingen
Tel. 0 76 62/2 06

mit der Weinbergslage Kirchberg

Kellerführung und Weinprobe auf Anfrage möglich. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Betrieb	Name / Telefon	Ort / Hinweise
Hotel Fam. Grob	**Haus am Weinberg** Tel. 07662/778	**ACHKARREN** Sauna, Solarium, **Hallen-schwimmbad (29 °C)** Gartenanlage
Hotel - Winzerstuben Fam. Höfflin-Althauser	**Zur Krone** Tel. 07662/742	Café mit eigener Konditorei Freiterrasse Mittwoch Ruhetag
Weinstube - Weingut	**Josef Probst** Tel. 07662/329	Gutbürgerliche Küche Dienstag Ruhetag
Weinstube Peter Withum	**Schloßbergblick** Tel. 07662/1483	Gartenwirtschaft Kegelbahn Dienstag Ruhetag
Weinstube - Weingut Fam. Engist	**Schneckenbergstüble** Tel. 07662/6358	Tägl. ab 17 Uhr, Sa ab 15, So ab 10 Uhr Weinproben und Verk. Donnerstag Ruhetag
Hotel - Gasthof Fam. Strittmatter-Kaltenbach	**Vulkan-Stüble** Tel. 07662/207	Moderne Gästezimmer Montag Ruhetag
Weinstube - Hotel G. Gutekunst	**Steinbuck** Tel. 07662/771	**BISCHOFFINGEN** Dienstag Ruhetag
Hotel - Restaurant Jochen Koch	**Rebstock** Tel. 07662/773	**BICKENSOHL** Freiterrasse mit Blick zu den Weinbergen Dienstag Ruhetag
Gasthof Fam. Gehr	**Kreuz-Post** Tel. 07662/596	**BURKHEIM** Dienstag Ruhetag
Gasthof Fam. Probst	**Krone** Tel. 07662/211	Aussichtsterrasse Montag Ruhetag
Gasthaus	**Neun Linden** Tel. 07662/324	**OBERROTWEIL** Freiterrasse Mittwoch Ruhetag
Hotel - Restaurant Fam. Schuch	**Winzerstube** Tel. 07662/300	Gartenwirtschaft Donnerstag Ruhetag
Café - Gästehaus Rosengarten	**Vogesenblick** Tel. 07662/6876 oder 241	Freiterrasse eig. Konditorei Ferien-Appartements
Gasthaus Bes. Lothar Koch	**Zum Kaiserstuhl** Tel. 07662/237	**NIEDERROTWEIL** Kleine Gartenlaube Montag Ruhetag
Gasthaus Wilhelm Flesch	**Krone** Tel. 07662/311	**SCHELINGEN** Gr. Gartenwirtschaft Montag Ruhetag
Gasthaus Fam. Köpfer	**Zur Sonne** Tel. 07662/276	Dienstag Ruhetag
Gasthaus Fam. Knöbel	**Zum Rößle** Tel. 07662/6602	**ALT-VOGTSBURG** Täglich ab 16 Uhr Mo u. Di Ruhetag Sa u. So ab 10 Uhr

Wir fahren Sie gut und gern...

Kombikarte Freiburg-Umland



Für alle Fahrgäste, die mit einer jedermann zugänglichen Monatskarte des Regionalverkehrs nach Freiburg fahren, kostet das Fahren mit der Freiburger Verkehrs AG nur noch 15,– DM pro Monat.

Kombikarte für den Ausbildungsverkehr



Für alle Schüler, Studenten und Auszubildende, die ihre Schülermonatskarte des Regionalverkehrs bar, d.h. ohne Berechtigungsausweis, bezahlen, kostet das Fahren mit der Freiburger Verkehrs AG nur noch 12,– DM pro Monat.

Breisgau-Karte



Für alle Fahrgäste, die regelmäßig die Deutsche Bundesbahn und die SWEG benutzen, d.h. immer umsteigen müssen.

Umweltpunktekarte



Für alle Fahrgäste, die in den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen für weniger Geld mehr fahren wollen: 60 Punkte für nur 24,– DM. Je nach Entfernung wird eine bestimmte Anzahl von Punkten entwertet, vom Busfahrer oder an den Bahnhöfen der Deutschen Bundesbahn im Entwerter.
Nicht nur übertragbar, sondern auch von mehreren Fahrgästen gleichzeitig nutzbar.

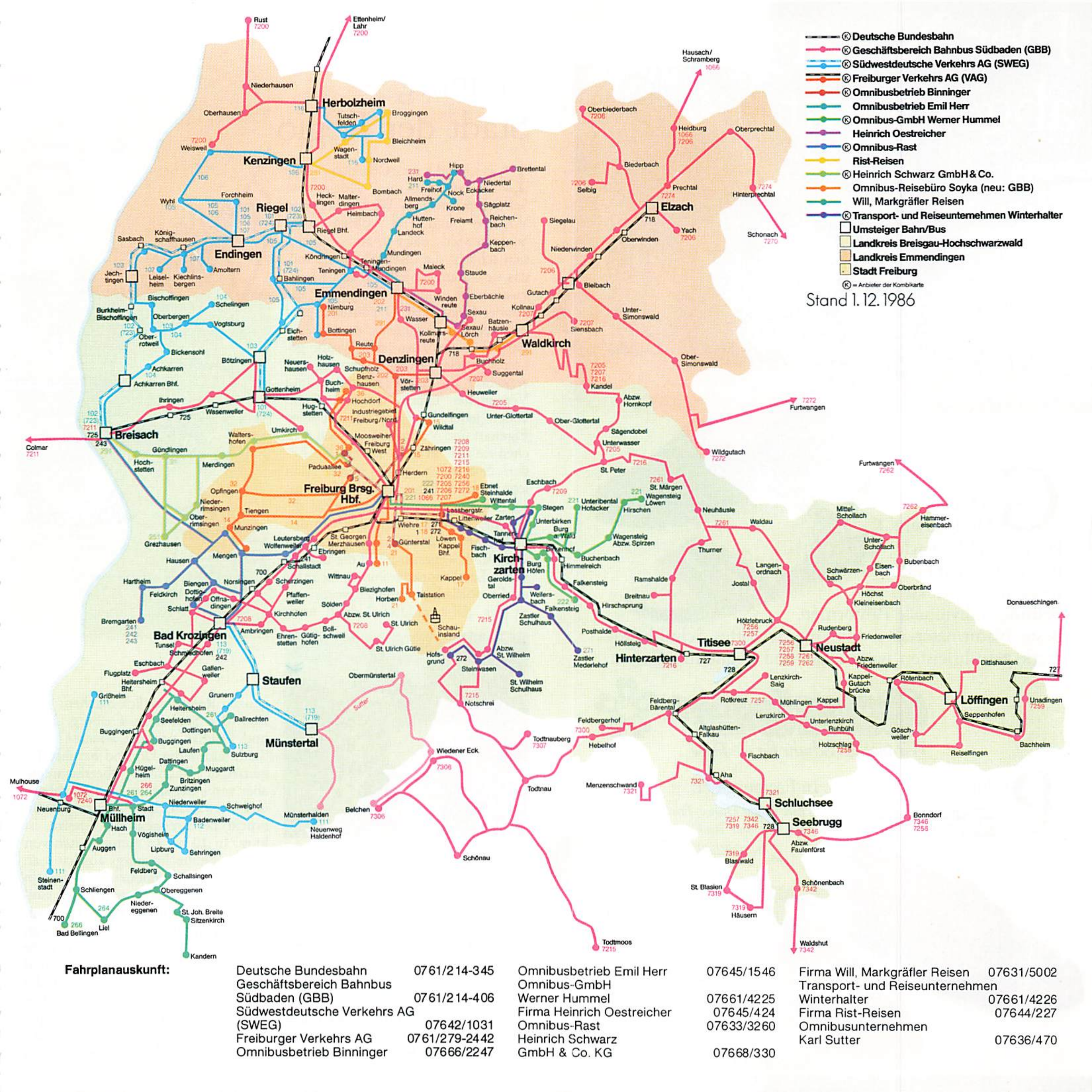
Anschlußkarte zur Umweltpunktekarte



Für alle Fahrgäste, die mit einer Umweltpunktekarte nach Freiburg kommen und auch mit der Freiburger Verkehrs AG fahren wollen: 10 Fahrten für nur 12,– DM.



Postfach 506 · Urachstraße 3 · 7800 Freiburg · Telefon (07 61) 279-24 87



Fahrplanauskunft:

Deutsche Bundesbahn	0761/214-345
Geschäftsbereich Bahnbus Südbaden (GBB)	0761/214-406
Südwestdeutsche Verkehrs AG (SWEG)	07642/1031
Freiburger Verkehrs AG	0761/279-2442
Omnibusbetrieb Binninger	07666/2247
Omnibusbetrieb Emil Herr	07645/1546
Omnibus-GmbH Werner Hummel	07661/4225
Firma Heinrich Oestreicher	07645/424
Omnibus-Rast	07633/3260
Heinrich Schwarz GmbH & Co. KG	07668/330
Firma Will, Markgräfler Reisen	07631/5002
Transport- und Reiseunternehmen Winterhalter	07661/4226
Firma Rist-Reisen	07644/227
Omnibusunternehmen Karl Sutter	07636/470

Freiburg – Stadt der Regio

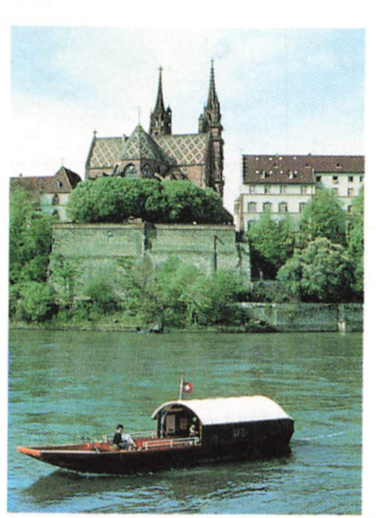
Das Land am Oberrhein und Hochrhein – im Süden vom Schweizer Jura, im Westen von den Vogesen und im Osten vom Schwarzwald eingerahmt – nennt sich schlicht die „Regio". Das Band, das sie zusammenhält, ist der Rhein, zwar noch immer Grenzfluß, die Länder Frankreich, Deutschland und die Schweiz trennend, doch keine Barriere mehr. Man ist sich nahe gekommen über den Rhein hinweg und verkehrt, wie unter Freunden und Verwandten üblich, familiär miteinander. Jeder der drei Teile hat seine Eigenart und Vorzüge und doch gleichen sie sich an allen Ecken und Enden. Sonderbar ist das nicht. Man lebt in einem Land, das die Natur als Einheit geformt hat, man spricht die gleiche Sprache: Alemannisch in den unzähligen Variationen von Ort zu Ort. Auch wenn im Elsaß die französische Landessprache immer mehr bis in die dörflichen Familien vordringt, ist das „Elsässerdütsch" doch noch immer das Identitätsmerkmal der Elsässer. Der Begriff der Regio, in Basel „erfunden", umschreibt die räumliche Gemeinsamkeit des Gebiets am Oberrhein. Er stellt keine Alternative zu den drei Nationalstaaten dar, will es auch nicht. Er soll aber den Gedanken an die räumliche Einheit wachhalten und gemeinsame Planungen, gegenseitige Informationen über wirtschaftliche und kulturelle Fakten fördern, Gespräche im Interesse der ganzen Regio möglich machen.





Eine der Säulen ist Freiburg. Basel und Colmar sind die anderen. Jede Stadt und deren Umland hat ihre Eigenart, der Raum der Oberrheinregio aber verbindet sie, sie sind Nachbarn und Verwandte. Der Weg zur Rheinbrücke bei Breisach, zur Grenze, ist kurz. In 10 bis 15 Autominuten von der Stadtmitte Freiburgs aus hat man die Grenze zu Frankreich passiert, in 60 Minuten erreicht man Basel. Colmar, die alte Stadt, in deren Unterlindenmuseum der Isenheimer Altar von Grünewald steht, die elsässische Weinstraße, die alten Schlösser und Burgen, die Dörfer und Städte des Elsaß, die Täler und Höhen der Vogesen, das alles ist ein Teil der Regio. Basel mit seinen vielen Museen, den Theatern, dem Zoologischen Garten,

Freilichtmuseum „Vogtsbauernhöfe“, Gutach
Colmar, Geburtsort Frédéric-Auguste Bartholdi
Thermalbäder
Freiburger Münster
Burgruinen,
Kandern, Geburtsort John Sutter
Schwarzwald-Mühle
Burg Rötteln
Rhein
Alte Holzbrücke, Stein am Rhein, Bad Säckingen
80 km
Goetheanum, Dornach
Basler Münster
Römische Ausgrabungen, Augusta Aurica
Kunstsammlungen Basel



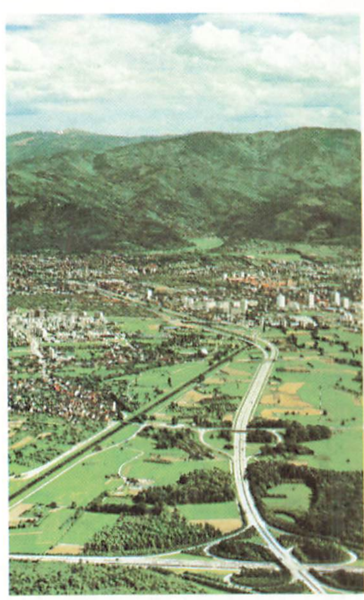
die Stadt der Banken und Chemieunternehmen von Weltruf, der alten Universität, diese 2000 Jahre alte Stadt am Rheinknie, in der einst die ersten Drucker und Humanisten wirkten, gehört zur Regio. Der Euro-Airport Basel-Mulhouse-Freiburg, eine Schweizer-Französische Gemeinsamkeit in der Regio, ist auch der große Flughafen des badischen Regioteils. In 45 Minuten ist er von Freiburg aus erreichbar.
Freiburgs Regio-Gesellschaft ist zusammen mit den analogen Institutionen im Elsaß und in Basel unablässig tätig, Gemeinsames in der Oberrheinregio neu zu schaffen und Bestehendes zu verbessern. Wer in Freiburg zu Gast ist, der ist es auch in der Regio am Oberrhein, dem Modell europäischer Einheit. *Hans Schneider*

Freiburg ist bequem zu erreichen:



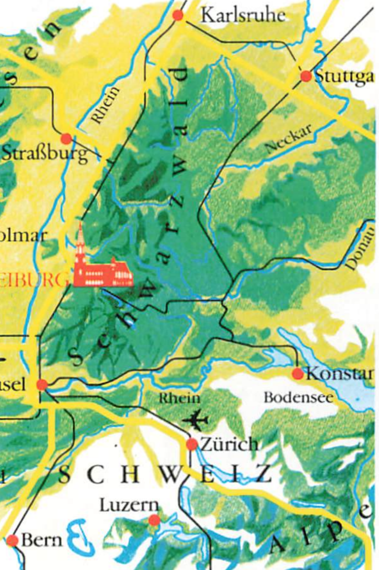
mit dem Auto

über die Rheintalautobahn A 5 Karlsruhe–Basel, die Bundesstraße B 3 oder – von Osten – über die Bodenseeautobahn und das Höllental auf der B 31.









mit der Bahn
im 1-Stunden-Takt per Intercity und Eurocity, zusätzlich mit D-Zügen auf den Strecken Dortmund–Basel, München–Basel und Hamburg–Basel. Mit dem **Autoreisezug** ab Hamburg/Bremen/Hannover ganzjährig, ab Düsseldorf/Köln Ostern, Sommer und Weihnachten bis ins nahe Lörrach; ab Berlin im Sommer und an Weihnachten auch direkt bis Freiburg.

mit dem Flugzeug
über die nächstgelegenen Flughäfen EuroAirport Basel–Mulhouse–Freiburg (ca. 70 km), Zürich, Strasbourg, Stuttgart und Frankfurt. Oder: über Freiburgs eigenen Verkehrslandeplatz (bis 10 t); Pistenlänge 1240 × 30 m, VDF 118,25; Tel. 0761/52626.



Von Freiburgs Zentrum aus erreichen Sie ebenfalls bequem:
die Schweiz (60 km)
Frankreich (25 km)
Österreich (200 km)


Ferien-
und Freizeit-
Planer

Zeit für Freiburg

Von Zeit zu Zeit braucht der Mensch „Tapetenwechsel“: Einfach einmal etwas ganz anderes sehen und erleben – und wenn es nur für ein paar Tage wäre. Nehmen Sie sich die Zeit. In Freiburg werden Sie wiederentdecken, was Entspannung, Genuß und Lebensfreude bedeuten. Man sagt der Schwarzwald-Hauptstadt im Dreiländereck ein südliches, fast mediterranes Flair nach: Hier kann man, wie Tucholsky so schön sagte, sich hinsetzen und einfach mit der Seele baumeln.
Kein Wunder, daß die Freiburger scherzhaft sagen: Es gibt zwei Arten von Menschen – solche, die in Freiburg sind, und solche, die nach Freiburg möchten.

Freiburg-Pauschal

Ihre persönliche Erlebniswoche

Inmitten der großen Weinberge Badens, des Elsaß und der Schweiz liegt Freiburg, Hauptstadt und kultureller Mittelpunkt des Schwarzwaldes. Ausgangspunkt für Ihre ganz persönliche „Alemannische Woche“ mit vollem Programmangebot zum Kennenlernen von Land und Leuten. Und natürlich von Küche und Keller, getreu alemannischer Tradition – Erleben Sie doch einmal eine Woche als heiterer Lebenskünstler! Vielleicht bleiben Sie ja dabei ...

Dreiländer-Fahrt im Pkw Regio-Rundreise

Sieben Tage dauert die Rundreise durch die Region, auf der Sie u. a. den Spuren von Ettore Bugatti, Albert Schweitzer, Eramus von Rotterdam oder Johann Peter Hebel begegnen. In kleinen Tagesetappen, (die Zeit für individuelle Abste-

cher lassen), steuern Sie im eigenen Wagen die reizvollsten Ziele des Dreiländerecks am Oberrhein an.
An jedem Etappenziel werden Sie in Ihrem Hotel bereits erwartet. Kartenmaterial, die detaillierten Beschreibungen der Strecke, Sehenswürdigkeiten, dazu Stadtpläne, stellen die Fachleute der Freiburg-Information und des ADAC für Sie zusammen.

Deutschkurs für ausländische Schüler

Deutsch ist nicht nur die Sprache einiger Dichter und Denker, solide Deutschkenntnisse erschließen auch in Ausbildung, Studium und weiterem Berufsleben attraktivere Möglichkeiten.
Die dreiwöchigen Intensivkurse an einem privaten Wirtschaftsinstitut verbinden das Nützliche mit dem Angenehmen: Täglich 4 Stunden konzentrierter Unterricht (20 Wochenstunden je 45 Minuten), in kleinen Gruppen mit Unterbringung in einer ausgesuchten Freiburger Gastfamilie, Möglichkeit zu reizvollen Exkursionen zum Kennenlernen der Stadt und Region.

Das Freiburger-Erlebnis-Mosaik

Was Sie erleben wollen, bestimmen Sie selbst

Das ist typisch Freiburg: Überall in der lebensfrohen, autofreien Altstadt finden Sie auf dem Bürgersteig ein solches Mosaik aus Rheinkieseln. Jedes dieser Mosaike nimmt Bezug auf das anliegende Haus, das Gewerbe, das dort ansässig war oder ist. Ein buntes Bild mit zahlreichen Motiven, alle zusammengesetzt aus Hunderten von farbigen Kieselsteinen.
Machen Sie's ebenso, setzen Sie sich aus den nachfolgenden bunten Angebots-Steinen Ihr ganz persönliches Urlaubs-, Freizeit-, Erlebnis-Mosaik zusammen. Denn das haben Freizeitwünsche und die Mosaike in der Freiburger Altstadt gemeinsam: Alle sind verschieden – aber jeder findet seines. Weil Freiburg hat, was alle suchen.



Das Freiburger
Ausflugsprogramm

Freiburg kennenlernen

Das Angebot für die Reisegruppe oder auch für den Individualreisenden, der seine ganz persönliche Führung mit einem eigenen Gästeführer möchte.

(D) = Gästeführer spricht deutsch
(GB) = Gästeführer spricht englisch
(F) = Gästeführer spricht französisch

Gästeführungen — **DM**

Individuelle Stadt- und Münsterführung
Dauer ca. 1½–2 Std.
ganzjährig, täglich

(D) DM 65,–
(GB) (F) (I) (E) DM 77,–

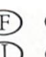
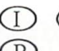

(NL) (J) (P)

Individuelle kunsthistorische Stadt- und Münsterführung
Dauer ca. 3 Std.
ganzjährig, täglich

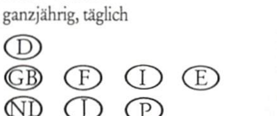
(D) DM 85,–
(GB) (F) DM 98,–

½ Tag Reiseleitung in Freiburg und Umgebung
max. 5 Std.
ganzjährig, täglich

(D) DM 111,–
(GB) (F) (I) (E) DM 133,–




(NL) (J) (P)

1 Tag Reiseleitung in Freiburg und Umgebung
max. 9 Stunden
ganzjährig, täglich

(D) DM 176,–
(GB) (F) (I) (E) DM 198,–
(NL) (J) (P)


Verlängerungsstunde bei ½ oder 1 Tag Reiseleitung je angefangene Stunde

(D) DM 21,–
(GB) (F) (I) (E) DM 26,–




(NL) (J) (P)

1 Tag Reiseleitung für Kunstfahrten
ganzjährig, täglich

(D) DM 195,–

Führung in der Münsterbauhütte
ganzjährig, donnerstags
von 10–12 Uhr
und dienstags
von 15–17 Uhr
(ausgen. Betriebsferien und Feiertage)

(D) DM 65,–
(GB) (F) DM 77,–


Die Gruppenstärke bei den Stadt- und Münsterführungen sowie bei den Führungen in der Münsterbauhütte sollte 25–30 Personen nicht überschreiten. Diese Führungen und Reiseleitungen sind nur nach vorheriger Anmeldung möglich.

Touren in und um Freiburg

Unser Angebot beschränkt sich nicht nur auf Freiburg: z. B. Colmar, Basel oder Straßburg, Schwarzwald, Vogesen und Alpen stehen ebenfalls zur Auswahl. Ob Kunstfahrt, Feinschmeckertour, Vergnügungsreise oder alles zusammen: Bei unseren Touren und Führungen sind Sie bestens aufgehoben.

Land und Leute kennenlernen

Hier das Programm der „Freiburger Woche". Alle Fahrten werden in erstklassigen Bussen (Güte: 3 Sterne) durchgeführt; von sach- und sprachkundigen Führern begleitet. Führungen im Fahrpreis inbegriffen! Eintrittsgelder nicht inbegriffen! Kinderermäßigung möglich. Passport! Bitte Reisepaß oder Personalausweis mitführen. In allen Orten, die fettgedruckt sind, ist ein Aufenthalt vorgesehen.

Montag
Gäßle, Bächle und das Münster

(D) (GB) (F)



Ein gemütlicher Rundgang durch Freiburgs Altstadt mit Münsterbesichtigung.
Wir bieten einen Rollstuhlservice für Schwerbehinderte; ein Helfer des Malteserhilfsdienstes sowie ein Rollstuhl können auf Anfrage gestellt werden.
Erwachsene DM 6,– Kinder DM 3,–
25. 3.–5. 11. 89, 10.00 Uhr
Dauer: 1½–2 Stunden

Schwarzwald von St. Peter zum Titisee



Freiburg – Glottertal – **St. Peter** (Besichtigung der von Peter Thumb 1724/57 erbauten Klosteranlage) – St. Märgen – Hinterzarten – **Titisee** (bekannter Kurort am Ufer des Gletschersees) – Höllental – Freiburg.
Erwachsene DM 24,– Kinder DM 16,–
3. 4.–9. 10. 89
Abfahrt: 13.30 Uhr
Rückkehr: 18.30/19.00 Uhr



Dienstag
Freiburg zum Kennenlernen

Busfahrt rund um die Stadt.
Erwachsene DM 12,– Kinder DM 10,–
6. 6.–26. 9. 89
Abfahrt: 10.00 Uhr
Dauer: 1½–2 Stunden.

Führung in der Münsterbauhütte für Einzelreisende

Original-Skulpturen vom Freiburger Münster und mittelalterliche Werkzeuge vermitteln einen Einblick in jahrhundertealte Handwerkstradition.
Dienstags ab 4. 4.–31. 10. 89
in 14tägigem Wechsel
10.00–12.00 Uhr,
maximal 25 Personen, keine Fremdsprachen.
Erwachsene DM 6,50 Kinder DM 3,–

Ins Land der Uhrmacher

  + Eintritt

Freiburg – Simonswälder Tal – **Furtwangen** (Besuch des Uhrenmuseums) – **Triberg** – Schonach – Prechtal – Freiburg
Erwachsene DM 24,– Kinder DM 16,–
6. 6.–26. 9. 89
Abfahrt: 13.30 Uhr
Rückkehr: 18.30/19.00 Uhr

Das Freiburger Münster (Kunsthistorische Führung)



Das Münster und der Münsterplatz als Spiegel der mittelalterlichen Lebens-, Kunst- und Kulturgeschichte Freiburgs, rund um das Münster „Unserer Lieben Frau".
Dienstags, 14tägig, 28. 3.–24. 10. 89
10.00–12.00 Uhr
maximal 25 Personen
Erwachsene DM 8,– Kinder DM 4,–

Mittwoch
Gäßle, Bächle und das Münster

Ein gemütlicher Rundgang durch Freiburgs Altstadt mit Münsterbesichtigung.
Wir bieten einen Rollstuhlservice für Schwerbehinderte; ein Helfer des Malteserhilfsdienstes sowie ein Rollstuhl können auf Anfrage gestellt werden.
Erwachsene DM 6,– Kinder DM 3,–
25. 3.–5. 11. 89, 14.30 Uhr
Dauer: 1½–2 Stunden

Vom Schwarzwald zu den Alpen

  + Passport!

Freiburg – Basel – **Luzern** (Kaffeepause) – Sarner See – Brüningpaß – Brienzer See – Interlaken – **Grindelwald** (Aufenthalt am Fuß von Eiger, Mönch und Jungfrau) – Thuner See – **Bern** (Bundeshauptstadt der Schweiz – kleiner Rundgang) – Basel – Freiburg.
Erwachsene DM 42,– Kinder DM 27,–
7. 6.–27. 9. 89
Abfahrt: 7.00 Uhr
Rückkehr: ca. 19.30 Uhr



Donnerstag
Freiburg zum Kennenlernen

Busfahrt rund um die Stadt.
Erwachsene DM 12,– Kinder DM 10,–
13. 4.–19. 10. 89, 10.00 Uhr
Dauer: 1½–2 Stunden

Nachbarland Elsaß

  + Passport!

Freiburg – Kaiserstuhl, Vogelsangpaß – Sasbach – **Straßburg** (Münsterführung – Rundgang in der Altstadt – kleine Rundfahrt: Universität – Europaparlament – Stadtgraben – „Schanz") – über die Elsässische Weinstraße – **Reichenweier** (mittelalterliches Weinstädtchen) – Breisach – Freiburg.
Erwachsene DM 35,– Kinder DM 23,–
11. 5.–12. 10. 89
Abfahrt: 8.00 Uhr
Rückkehr: ca. 19.00 Uhr

Kaiserstuhl – Land des Weines

Freiburg – Bötzingen – Vogelsangpaß – Oberbergen – Kiechlinsbergen – **Burkheim** (romantisches Städtchen mit Schloßruine) – Oberrotweil – Bikkensohl – Achkarren – **Breisach** (Besichtigung des St.-Stephans-Münsters, bedeutender spätgotischer Schnitzaltar, Fresken von Martin Schongauer) – Ihringen – Freiburg (Möglichkeit zur Weinprobe zu DM 5,–).
Erwachsene DM 24,– Kinder DM 16,–
13. 4.–25. 5. 88 + 14. 9.–19. 10. 89
Abfahrt: 13.30 Uhr
Rückkehr: 18.30/19.00 Uhr

Markgräflerland zwischen Schwarzwald und Rhein

Freiburg – Hexental – Staufen (Fauststadt) – Münstertal – Haldenhof – Sirnitzpaß – **Badenweiler** (römische Badeanlage im Kurpark, Kurhaus zu Füßen der Burgruine) – Britzingen – **Sulzburg** (Besichtigung der ottonischen Klosterkirche St. Cyriak) – Bad Krozingen – Freiburg.
Erwachsene DM 24,– Kinder DM 16,–
8. 6.–7. 9. 89, 14tägig
Abfahrt: 13.30 Uhr
Rückkehr: 18.30/19.00 Uhr

Malerischer Südschwarzwald

  + Eintritt

Freiburg – Schauinsland – Todtnau – **Bernau** (Gelegenheit zur Besichtigung des Hans-Thoma-Museums im Rathaus) – **St. Blasien** (bedeutendes Benediktinerkloster – eindrucksvolle Kuppelkirche des späten 18. Jh.s) – Schluchsee – Titisee – Höllental – Freiburg.
Erwachsene DM 24,– Kinder DM 16,–
1. 6.–31. 8. 89, 14tägig
Abfahrt: 13.30 Uhr
Rückkehr: 18.30/19.00 Uhr

Freitag
Gäßle, Bächle und das Münster

Ein gemütlicher Rundgang durch Freiburgs Altstadt mit Münsterbesichtigung.
Wir bieten einen Rollstuhlservice für Schwerbehinderte; ein Helfer des Malteserhilfsdienstes sowie ein Rollstuhl können auf Anfrage gestellt werden.
Erwachsene DM 6,– Kinder DM 3,–
25. 3.–5. 11. 89, 10.00 Uhr und 14.30 Uhr
Dauer: 1½–2 Stunden



Mainau, Blumeninsel im Bodensee

  + Eintritt, Passport!

Freiburg – Höllental – Hüfingen – Überlingen – Wallfahrtskirche **Neu-Birnau** (Barockjuwel am Bodensee – Rundgang) – **Meersburg** (alte Stadt am Bodensee) – Überfahrt mit der Bodensee-Fähre nach Konstanz-Petershausen – **Insel Mainau** (herrliche Parkanlagen mit altem Baumbestand – barockes Schloß) – Konstanz – **Stein am Rhein** (eindrucksvolles Stadtbild mit bemalten Hausfassaden; kleiner Rundgang) – **Rheinfall bei Schaffhausen** (Europas mächtigster Wasserfall) – Bonndorf – Lenzkirch – Titisee – Freiburg.
Erwachsene DM 38,– Kinder DM 25,–
5. 5.–29. 9. 89
Abfahrt: 8.00 Uhr
Rückkehr: ca. 19.30 Uhr



Nachmittag auf dem Schauinsland



Kombinierte Bus- und Seilbahnfahrt auf den Freiburger Hausberg (1284 m), Kaffee und Kuchen, Gelegenheit zur Rundwanderung, Rundblick vom Aussichtsturm auf dem Gipfel.
Erwachsene DM 20,– Kinder DM 13,–
31. 3.–27. 10. 89
Abfahrt: 13.30 Uhr
Rückkehr: ca. 17.30 Uhr



Samstag
Gäßle, Bächle und das Münster

Ein gemütlicher Rundgang durch Freiburgs Altstadt mit Münsterbesichtigung.
Wir bieten einen Rollstuhlservice für Schwerbehinderte; ein Helfer des Malteserhilfsdienstes sowie ein Rollstuhl können auf Anfrage gestellt werden.
Erwachsene DM 6,– Kinder DM 3,–
25. 3.–5. 11. 89, 10.00 Uhr
Dauer: 1½–2 Stunden

Ein Nachmittag im Elsaß

  + Eintritt, Passport!

Freiburg – Breisach – **Colmar** (Rundgang durch die malerische Altstadt – Gelegenheit zum Besuch des Unterlindenmuseums mit dem weltberühmten Isenheimer Altar) – **Kaysersberg** (Aufenthalt im Geburtsort von Albert Schweitzer, einem gut erhaltenen mittelalterlichen Städtchen) – Breisach – Freiburg.
Erwachsene DM 24,– Kinder DM 16,–
25. 3.–28. 10. 89
Abfahrt: 13.30 Uhr
Rückkehr: 18.30/19.00 Uhr

Kunstspaziergänge



Ausgewählte Themen zur Kunst- und Kulturgeschichte Freiburgs
- Die Glasfenster des Freiburger Münsters
- Die Kirchen in der Innenstadt
- Moderne Skulpturen
- Alter Friedhof

u. a. m.
Erwachsene DM 8,– Kinder DM 4,–
Jeden 2. Samstag in den Monaten April–Oktober 9.30 Uhr



Sonntag
Gäßle, Bächle und das Münster

Ein gemütlicher Rundgang durch Freiburgs Altstadt mit Münsterbesichtigung.
Wir bieten einen Rollstuhlservice für Schwerbehinderte; ein Helfer des Malteserhilfsdienstes sowie ein Rollstuhl können auf Anfrage gestellt werden.
Erwachsene DM 6,– Kinder DM 3,–
25. 3.–5. 11. 89, 10.00 Uhr
Dauer: 1½–2 Stunden





Zu den Gipfeln des Schwarzwaldes

Freiburg – Höllental – **Titisee** – **Feldberg** (höchster Berg des Schwarzwaldes, 1495 m) – Todtnau – Geschwend (malerische alte Schwarzwald-Bauernhöfe) – Notschrei – **Schauinsland** (Freiburgs Hausberg, 1284 m) – Freiburg.
Erwachsene DM 30,– Kinder DM 18,–
4. 6.–24. 9. 89
Abfahrt: 11.00 Uhr
Rückkehr: ca. 18.30 Uhr

Stadtbesichtigungen für Behinderte

Das Verkehrsamt bietet einen speziellen Service für Behinderte.
Auf Anfrage können wir einen Rollstuhl und einen Helfer des Malteserhilfsdienstes für unsere Stadtrundgänge zur Verfügung stellen.
Hinweis Der Treffpunkt für alle Rundfahrten, Führungen und Wanderungen ist die Freiburg-Information, Rotteckring 14. Der Veranstalter behält sich vor bei ungünstiger Witterung oder zu geringer Teilnehherzahl die Fahrt bis zu 24 Stunden vorher abzusagen.
Übrigens: Auch bei diesen Fahrten erhalten Kleingruppen ab 8 Personen und Gruppen ab 15 Personen spezielle Fahrpreisermäßigungen.

Kulturgeschichte aktuell

Nicht nur Freiburg selbst, auch die Region und das weitere Umland sind reich an kulturgeschichtlichen Zeugnissen verschiedener Bereiche und Epochen. Die nachstehenden Ausflüge werden unter der Leitung themenkundiger Gästeführer durchgeführt und geschlossene Reisegruppen haben auch die Möglichkeit, diese Fahrten im eigenen Bus zu beliebigen Terminen zu unternehmen. (Gästeführertarife siehe Seite 102).

Tübingen – Haigerloch

Freiburg – Donaueschingen – **Tübingen** (Rundgang in der alten Universität) – **Haigerloch** (Wallfahrtskirche St. Anna) – Donaueschingen – Freiburg.
Erwachsene DM 36,–
26. 8. 89
Abfahrt: 7.30 Uhr
Rückkehr: ca. 19.00 Uhr

Benediktinisches Mönchtum
Maulbronn bis Bebenhausen

Freiburg – Karlsruhe – Bretten – **Maulbronn** (Zisterzinserkloster – eine der besterhaltensten Anlagen in Deutschland*) – Pforzheim – **Hirsau** (Ruine der Klosterkirche St. Peter und Paul und Reste der Klosteranlage) – Calw – Herrenberg – Tübingen – **Bebenhausen** (Zisterzienserkloster, heute Museum*) – Donaueschingen – Freiburg.
Erwachsene DM 36,–
23. 9. 89
Abfahrt: 7.30 Uhr
Rückkehr: 19.30 Uhr
* Eintritt nicht im Fahrpreis enthalten.

Burgenfahrt ins Elsaß
– Rund um Colmar –

Freiburg – Colmar – **Egisheim** (Stadtburg der Grafen von Egisheim) – **5-Burgen-Straße** („Drei Egsen" – Burg Hohlandsberg – Pflixburg) – **Türckheim** – **Rappoltsweiler** (Drei Rappoltsweiler Schlösser – Burgen der Herren von Rappoltstein) – Markolsheim – Sasbach – Freiburg.
Erwachsene DM 36,–
21. 10. 89
Abfahrt: 8.00 Uhr
Rückkehr: ca. 19.00 Uhr
Gutes Schuhwerk für kleine Wanderungen erforderlich.

Kunstzentren in der Ostschweiz

Freiburg – Konstanz – **St. Gallen** (Benediktinerkloster, Kirche und Bibliothek* – Stadtrundgang) – **Winterthur** (Besuch der Sammlung Reinhardt, einer der bedeutendsten Schweizer Kunstsammlungen*) – Zürich – Freiburg.
Erwachsene DM 36,–
22. 4. 89
Abafahrt: 7.00 Uhr
Rückkehr: ca. 19.30 Uhr
* Eintritt nicht im Fahrpreis enthalten.

Auf den Spuren der Römer im Breisgau

Freiburg – **Riegel** (Mithrasheiligtum) – **Limberg** bei Sasbach (Römerkastell) – **Sponeck** (Römerkastell) – **Breisach** – **Merdingen** (Badeanlage eines röm. Gutshofes) – **Badenweiler** (Thermenanlage) – Freiburg.
Erwachsene: DM 36,–
20. 5. 89
Abfahrt: 8.00 Uhr
Rückkehr: ca. 19.00 Uhr

Litera-Tour ins Elsaß
Vogesenfahrt ins Steintal zu Pfarrer Oberlin

Freiburg – **Schlettstadt** – Kestenholz – St. Martin – **Waltersbach** (Besichtigung der Gedenkstätten) – Freiburg.
Erwachsene DM 36,–
10. 6. 89
Abfahrt: 8.00 Uhr
Rückkehr: ca. 19.00 Uhr





Der Sundgau – Landschaft im Dornröschenschlaf

Freiburg – Mühlhausen – **Burg Landskron** – **Pfirt** (Stadtrundgang) – **Hippoltskirch** (Marienwallfahrtsort) – **Feldbach** (Pfarrkirche) – **Mühlhausen** – Freiburg.
Erwachsene DM 36,–
8. 7. 89
Abfahrt: 8.00 Uhr
Rückkehr: ca. 19.00 Uhr

Freiburg ist Mitglied:

















Prospektübersicht

Wollen Sie mehr über Freiburg erfahren? Dann schicken Sie einfach diesen Coupon an:

Freiburg-Information · Postfach 1549, 7800 Freiburg im Breisgau
Teletex 761110 bavka · Telex 17-761110 · BTX *40120 # Frbg.-Info

Ich bitte um Zusendung folgender Prospekte:

☐ FERIEN- UND FREIZEITPLANER — kostenl.

☐ FREIBURG AKTUELL — kostenl.
monatliches Veranstaltungsprogramm
(erscheint jeweils am 30. des Vormonats)

☐ FALTPROSPEKT „FREIBURG“ — DM 0,30
☐ englisch ☐ niederländisch ☐ französisch
☐ italienisch

☐ 36seitiger Bildprospekt „FREIBURG“ — DM 2,–
mit Sprachfassungen in:
☐ englisch, französisch, italienisch, niederländisch
☐ schwedisch, finnisch, norwegisch, dänisch
☐ spanisch, portugiesisch, serbokroatisch, japanisch

☐ Stadtbesichtigungen, Ausflugs- und Kunstfahrten — DM 0,20

☐ Die Museen der Stadt Freiburg	DM 0,20
☐ Informationen für Behinderte	DM 0,20
☐ Badische Weinkollegs	DM 0,20
☐ Bildprospekt Hochschwarzwald	DM 1,–
☐ Möglichkeiten für Ausflüge mit der Bahn und Linienomnibussen i. d. Umgebung v. Freiburg	DM 0,20
☐ Weinfeste/Volksfeste	DM 0,20
☐ Halbjahresvorschau für Veranstaltungen	DM 1,–
☐ Alemannische Fasnet (nur in den Fasnetmonaten erhältlich)	DM 0,20
☐ Inform.-Schrift Mineral-Thermalbad Freiburg	DM 0,20
☐ Freiburg für Schüler	DM 2,–
☐ Sport in Freiburg	DM 1,–
☐ Freiburg-Poster	DM 5,–

PORTOPAUSCHALE — DM 1,50

Schutzgebühren/Portoauslagen — Gesamtbetrag DM

Gesamtbetrag
ist wie folgt beigefügt: ☐ Bar ☐ Scheck

Vorsichtig heraustrennen, Rückseite bitte ausfüllen
(Absender, Datum und Unterschrift)
und dann . . . ab die Post!

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Wohnort

Verkehrsamt
der Stadt Freiburg

Postfach 1549

D-7800 Freiburg i. Br.

Datum/Unterschrift

Der Versand erfolgt nur, wenn die angegebenen Schutzgebühren und die Portopauschale beigefügt sind.
Die Adresse bitte in Blockbuchstaben oder mit Schreibmaschine.


Freiburg
von A–Z

ÄRZTE

über die ärztliche Notrufzentrale – Leitstelle –, Tel. 85085, täglich, rund um die Uhr.

ARBEITSAMT, Eckerstraße 1 — 2710-1

AUSFLÜGE:

Ausflugsfahrten v. Ostern bis Oktober, Stadtbesichtigung ganzjährig unter fachkundiger Reiseleitung durchgeführt; ausführliches Programm bei der Freiburg-Information erhältlich — 216-3289

AUSKUNFTSSTELLEN:

Freiburg-Information — 0761/216-3289

ADAC Südbaden e. V., Am Karlsplatz 1 und Kartäuserstraße 39 — 3688-0
Karlsplatz Mo.–Fr. 9.00–17.30 Uhr, Sa. 9.00–12.00 Uhr,
Kartäuserstraße Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr
Pannenhilfe 0–24 Uhr — 19211

Deutsche Bundesbahn:
Reiseauskunft: — 36444
Fahrplanhinweise/Fernsprechansage Richtung Rheinland: — 11531
Richtung Hamburg–Bremen — 11532
Richtung Stuttgart–München–Nürnberg — 11533

Fremdenverkehrsverband Schwarzwald, Bertoldstraße 45 — 31317

AUTOBUSLINIEN:

Freiburg ist Ausgangspunkt zahlreicher Autobusverbindungen, Fahrpläne der Ausflugslinien durch das Verkehrsamt und durch alle Reisebüros

AUTOVERMIETUNG/ABSCHLEPPDIENSTE*:

Avis, Moltkestraße 42	42288
Bauer*, Waltershofener Straße 8	42080
cheaprent, Klarastraße 79	274099
Ehret GmbH, Basler Landstraße 75a	43067
Hertz, Eschholzstraße 42 (bis Mitte des Jahres)	272020
europcar, Wilhelmstraße 3a	36446
Hettich, Schopfheimer Straße 3	441414
Kuhner, Lörracher Straße 16	42288
InterRent, Wilhelmstraße 1a	22100
Kurier*, Sundgauallee 74	892027-28
Stehlin, Basler Landstraße 6–8	492012
Rent a Car*-Autovermiet. Jakobi, Lörracher Straße 49	272020
Stehle*, Talstraße 86	73334
s. auch im Amtlichen Telefonbuch *ADAC-Pannenhilfe*	19211

BÄDER, s. Freibäder, Hallenbäder, Med. Bäder, Saunen

BANKEN: *Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–12, Mo, Di, Mi, Fr 14–16, Do 14–18 Uhr* (dies sind lediglich Richtzeiten; Änderungen vorbehalten)

Bad.-Württ. Bank AG, Münsterplatz 3	21805-0
Badische Beamtenbank e.G., Kartoffelmarkt 2	31919-0
Bank f. Gemeinwirtschaft AG, Friedrichring 34a	31244 + 36054
Bankhaus Krebs, Münsterplatz 4	31466
Bankhaus Mayer AG, Friedrichring 30	31222
Commerzbank AG, Friedrichring 1	2715-0
Deutsche Bank AG, Rotteckring 3	2184-1
Dresdner Bank AG, Bismarckallee 18–20	2181-1
KKB Bank AG, Merianstraße 6	36296
Landeszentralbank, Leopoldring 9	31912-0
Öffentl. Sparkasse, Kaiser-Joseph-Straße 186–190	215-0
Südwestbank AG, Friedrichstraße 41	274081
Volksbank e.G., Bismarckallee 10	2182-0
Dtsch. Verkehrskreditbank AG im Freiburger Hbf., *Öffnungszeiten siehe Geldwechsel*	33891

BAUERNHOFURLAUB: Verein zur Förderung des Urlaubs auf dem Bauernhof in Baden-Württemberg e. V., Postf. 54 43, Friedrichstraße 43 (Haus der Bauern) — 271-3390

BAUERNMALEREI: Atelier Ingrid Schwarz, Pochgasse 70	551166
BERATUNGSSTELLEN:	
Caritasverband Freiburg-Stadt e. V., Herrenstraße 6	31916-0
Beratungsstelle der Stadt Freiburg für Eltern, Kinder und Jugendliche Rempartstraße 4 + Leisnerstraße Krozinger Straße 19b	 216-4316+216-4786 216-4333
Ehe + Familie, Katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen Jakob-Burckhardt-Straße 13	 24749
Kreisstelle für Diakonie; Jugend und Familie, Schwimmbadstraße 23	73045
Evang. Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen Dreisamstraße 5	 36891-22
pro familia, Beratungsstelle für Familienplanung u. Sexualberatung. Anerkannte Beratungsstelle nach § 218, Bertoldstraße 63	 26850
Sozialdienst Kath. Frauen, Jugend- u. Familienhilfe, Anerkannte Beratungsstelle nach § 218, Herrenstraße 6	34270
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Freiburg, Anerkannter Beratungsdienst nach § 218, Sulzburger Straße 4	42182
Telefonseelsorge, Freiburg (Auskunft über weitere Beratung)	**11101**
Bergwacht siehe Auskunftsstellen/Notrufe	
BIBLIOTHEKEN/ARCHIVE:	
Universitätsbibliothek, Werthmannplatz 2	203-4000 und 203-3940
Staatsarchiv, Colombistraße 4	204-1
Stadtbibliothek, Münsterplatz 17	216-4963
Musikbibliothek, Münsterplatz 17	216-4974
Carl-Schurz-Haus, Dt.-Amerik. Institut e. V., Kaiser-Joseph-Straße 266 (engl.-sprach. Bibliothek)	 31645
Deutsches Volksliedarchiv, Silberbachstraße 13	74465 + 72076
Johannes-Künzig-Institut für Ostdeutsche Volkskunde, Im Oberfeld 10	67600
Rumänisches Forschungsinstitut – Bibliothek, Uhlandstraße 7	73551
Bundesarchiv – Militärarchiv, Wiesentalstraße 10	42006
Stadtarchiv – Grünwälderstraße 15	216-3651
Caritasbibliothek, Dt. Caritasverband, Karlstraße 40	200-1
CAMPINGPLÄTZE:	
siehe Gastgeberverzeichnis	
CLUBS – GESELLSCHAFTEN:	
Bridge, Clublokal Restaurant Schwarzwaldblick, Schwarzwaldstraße 189	Di ab 19.00/Do ab 15.00 32318
Deutsch-Französische Gesellschaft e. V., Fahnenbergplatz 4	25277
Deutsch-Englischer Club, Sonnenbergstraße 3	69461
Deutsch-Italienische Gesellschaft, Postfach 366	
Deutscher Frauenring, Bertoldstraße 10	23632
Freiburger Golfclub e. V., Krüttstraße 1, 18-Lochplatz, Freiburg-Kappel Kirchzartener Straße	07661/5569
Folk-Club, Fuchsstraße, im Fuchsbau – jeden Di 20 Uhr	700800
Liberales Zentrum, politisch-kultureller Club, Poststraße 8 (Do + Fr 19–24 Uhr)	33321
Kiwanis-Club Freiburg, Clublokal Greiffenegg-Schlößle	32728
Kiwanis-Club Freiburg-Zähringen, Clublokal Panorama-Hotel am Jägerhäusle	51030
Lions-Club, Clublokal Hotel Victoria, Clublokal Hotel Colombi	31881 31415
Freiburger Presseclub, Clublokal Kartäuserstraße 39	36880
Rotary, Clublokal Colombi Hotel	31415
Skål, Clublokal Colombi Hotel	31415
Zonta-International, Clublokal Hotel Victoria	31881
FAHRRADVERLEIH:	
Zweirad-*Müller-Fahrradverleih,* Klarastraße 80, *Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–13.00 und 14.30–18.30, Sa. 9–13 Uhr*	*27832*0

FEUERWEHR: Branddirektion, Eschholzstraße 118	43030
FLUGHAFEN – Flugleiter: 509626 Freiburg ist Verkehrslandeplatz, Chartermaschinen stehen zur Verfügung. Nächste Flughäfen: Basel-Mülhausen, Stuttgart und Frankfurt; Zubringerdienst nach Basel ab Freiburg-Hauptbahnhof	500660
FLUGLINIENVERTRETUNGEN:	
Lufthansa, Rotteckring 16	31635 + 31636
Swissair, Münsterplatz 15	31140
FREIBÄDER von Mitte Mai bis Mitte September geöffnet	
Lorettobad, Lorettostraße 55	216-3788
St. Georgen, Am Mettweg 42	216-3789
Freibad West, Ensisheimer Straße 9	216-3781
Strandbad, Schwarzwaldstraße 195, geheizt *Öffnungszeiten siehe „Freiburg aktuell"*	67300
FUNDBÜRO: Bertoldstraße 52, *Mo–Fr 8.00–12.00 und Mi. 13.30–17.00 Uhr*	216-4020/19
GÄSTEFÜHRER für Stadtbesichtigungen und Ausflugsfahrten – Vermittlung durch das Verkehrsamt	216-3286/87/88
GASTANKSTELLE: Basler Landstraße 120 (Ortsausgang St. Georgen) Autobahnzubringer Freiburg-Süd	491778 42411
GELDWECHSEL:	
Deutsche Verkehrskreditbank im Hauptbahnhof, *geöffnet: werktags 7.00–20.00 Uhr, Sa 7.00–20.00 + sonntags 9.00–13.00 Uhr sowie alle Freiburger Banken (siehe dort) und einige Reisebüros*	33891
GESCHÄFTSÖFFNUNGSZEITEN der Einzelhandelsgeschäfte u. Kaufhäuser: Montag–Freitag (mit Ausnahme der Feiertage) von 9.00–18.30 Uhr, unterbrochen durch evtl. Mittagspausen, Sa. 8.30–13.00 Uhr bzw. 14.00 Uhr, 1. Samstag im Monat 8.30–18.00 Uhr (einzelne Einzelhandelsgeschäfte sowie Lebensmittelgeschäfte schließen auch am langen Samstag um 13 Uhr)	
GOTTESDIENSTE:	
Katholisch in den Kirchen: Münster, Adelhausen, St. Martin, St. Johann, Herz Jesu, St. Cyriak usw., Münster: täglich 18.30 Uhr Abendmesse, sonntags 7.00, 8.30 (10.00 Hochamt), 11.30, 18.30 und 20.00 Uhr	
Evangelisch: Paulus-, Christus-, Lutherkirche usw., sonntags jeweils 9.30 Uhr, Ludwigskirche 10.00 Uhr	
Evang.-Lutherisch in der Erlöserkirche, Stadtstraße 10, 9.00 oder 10.00 Uhr, sonntags 10.00 Uhr	
Evangelisch-methodistisch: Emmaus-Kirche, Katharinenstraße 9, Sommer 9.30, Winter 10.30 Uhr (sonntags)	
Evangelisch-freikirchlich: Stefan-Meier-Straße 145, sonntags um 9.30 Uhr	
Alt-Katholisch: St. Ursula, Rathausgasse, jeden So 9.30 Uhr	
Anglikanisch: St. Ursula, Rathausgasse, jeden 1. Sonntag im Monat 11.00 Uhr	
Israelitische Gemeinde: Holbeinstraße 25	74223 + 75411
Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (Mormonen), Markgrafenstraße 87, jeden So 9.00 bis 12.00 Uhr	492688
Orthodoxe Gottesdienste im „MARIA SCHUTZ", Schützenallee 16: Am 1., 3. und ggfs. 5. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr in rumänischer Sprache – am 2. und 4. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr in griechischer Sprache	
Adventgemeinde in der Adventkapelle, Turnseestraße 59, jeden Samstag 9.00–11.00 Uhr	
HALLENBÄDER:	
Gartenhallenbad Haslach, Carl-Kistner-Straße 67	216-3777
Eugen-Keidel-Bad, Mineral-Thermalbad Freiburg, An den Heilquellen, geöffnet: Mo–So 9.00–22.30 Uhr f. Badegäste	42486/87
Hallenbad Freiburg-Hochdorf	07665/3822
Faulerbad, Faulerstraße	216-3761
Thermalschwimmbad Zähringen, Lameystraße 4	216-3771
Hallenbad Lehen, Lindenstraße 4	85242

Hallenbad im FT-Sportpark (Tageskarten und Wochenkarten), Schwarzwaldstraße 181	36286/87
Kneippsanatorium St. Urban, Sebastian-Kneipp-Straße 13	2107-0
Panoramahotel Jägerhäusle, Wintererstraße 89	51030
WEITERE BADEMÖGLICHKEITEN:	
Tunisee Hochdorf, Autobahnzubringer Nord (Baggersee)	07665/2249
Licht-, Luft- und Sportbad, Am Hebsack (kein Schwimmbad)	54633
FKK-Verein Bfl Sonnland e. V., Sportbad Untergrün Freiburg-Betzenhausen, Fischermatte 7	82159
HANDWERKSKAMMER, Bismarckallee 6	218-000
HOCHSCHULEN:	
Universität siehe unter „U“	
Ev. Fachhochschule f. Sozialwesen, Religionspädagogik und Gemeindediakonie, Bugginger Straße 38	42241/43
Kath. Fachhochschule für Sozialwesen und Religionspädagogik, Wölflinstraße 4	200-492
Pädagogische Hochschule, Kunzenweg 21	682-1
Staatl. Akademie der Bild. Künste, Karlsruhe, Außenstelle Freiburg, Fuchsstraße 7a	72725
Staatl. Hochschule für Musik, Schwarzwaldstraße 141, Hansastraße 3	31915-0
HOTEL- UND GASTSTÄTTENVERBAND e. V., Günterstalstraße 78	73400
HUNDEPENSION Bernhard Kohne, In den Mühlmatten 14, 7801 Gottenheim	07665/6377
INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER, Wilhelmstraße 26	368980
JUGENDHERBERGE, Kartäuserstraße 151, geöffnet 12.00–23.15 Uhr	67656
Schullandheim Luginsland auf dem Schauinsland, Familie Rudolf	07602/240
JUGENDHERBERGSAUSWEISE und JH-Verzeichnisse, Haus der Jugend, Uhlandstraße 2–4, Zi. 22, Mo–Fr sowie in der JH	
JUGEND-VERKEHRSSCHULE, Möslepark	706391
KLINIKEN UND KRANKENHÄUSER:	
Universitätskliniken, Hugstetter Straße 55, Augenklinik, Blutspendedienst, Chirurgische Klinik, Frauenklinik, Hals-, Nasen- und Ohrenklinik, Med. Klinik, Zahn- und Kieferklinik	270-1
Med. Poliklinik, Hugstetter Straße 55	270-3401/3402
Kinderklinik, Mathildenstraße 1	270-4301/00
Vergiftungsinformation, Mathildenstraße 1	270-4361
Hautklinik, Hauptstraße 7	270-8410/8411
Neurologische Uni-Klinik, Abt. Neurophysiologie, Hansastraße 9a	270-7210
Psychiatrische und Nervenklinik, Hauptstraße 5, Psychosomatische Abteilung der medizinischen Uni-Klinik (Pforte)	270-8210/8211 270-3401
Dialyse-Institut, Schreiberstraße 20	31581
Dialyse-Trainingszentren e. V., Lehener Straße 88	274070 u. 274008
Evang. Diakonie-Krankenhaus, Chir. u. Med. Abt., Geburtshilfe und Frauenabteilung, Wirthstraße 11	130101
Loretto-Krankenhaus, Mercystraße 6–14	7084-0
St. Elisabeth, Geburtshilfe u. Frauenklinik, Dreisamstraße 15–17	31791
St. Hedwig, Kinderklinik, Stadtstraße 3	21809-0
St.-Josephs-Krankenhaus, Hermann-Herder-Straße 1	27111
PRIVATKLINIKEN:	
Dr. Killian, Johanniterstraße 15	25599
Dr. Geiges, Talstraße 62	73311
Hegar-Klinik, Wilhelmstraße 10	36282
Riedberg-Klinik, Rehagweg 40	296010
KONSULATE:	
Britisches Konsulat, Buchenstraße 4, Gundelfingen	583117
Frankreich, Lessingstraße 13	72383/84
Italien, Schreiberstraße 4	36292

Jugoslawien, Basler Straße 8	71011
Liberia, Kaiserstuhlstraße 12–14	507051
Madagaskar, Goethestraße 66	74363
Schweiz, Schreiberstraße 4	36642

KRANKEN-TRANSPORTE:

Deutsches Rotes Kreuz, Dunantstraße 2	22222 + 33333
Kreisgeschäftsstelle des DRK	885080
Suchdienst und Sozialarbeit, Schwimmbadstraße	73333
Malteser-Hilfsdienst, Talstraße 13a	706500/78055
Rettungsdienst	26600

LEHR-INSTITUTE/FACHSCHULEN:

Neue Sprachschule, Schusterstraße 1	24810 + 32026
Berlitz-Schule, Friedrichring 37	273074
Berufsfachschule Etter, Bertoldstraße 61	22897
Berufsfachschule für Kosmetik, Elisabeth Schweigmann, Ludwigstraße 19	34490
Bildungszentrum und Sprachkurse, Hildastraße 39	706736
Fraunhofer-Institut, Ernst-Mach-Institut, Eckerstraße 4	2714-1
Evang. Fachschule für Sozialpädagogik, Mercystraße 23	706767
Fachschule für Haus- und Familienpflege, Charlottenburger Straße 18	82098
Fachschule für Landwirtschaft, Fürstenbergstraße 17–19	72029/20
Fachschule für Sozialpädagogik der Erzdiözese Freiburg, Händelstraße 10	55097
Frauenfachschule St. Ursula, Hildastraße 41	72023
Goethe-Institut, Wilhelmstraße 17	25910
Hausw. u. Landw. Schule, Bissierstraße 17	216-3631
Inlingua-Sprachschule, Herrenstraße 45	33414/1
Institut Français, Werderring 11	39937
Kath. Akademie, Wintererstraße 1	31116
Kinderkrankenpflegeschule der Universität, Fehrenbachallee 8	270-4230
Krankenpflegeschule der Universität, Fehrenbachallee 8	270-4221
Krankengymnastikschule der Universität, Fehrenbachallee 8	270-4201
Lehrinstitut Dr. med. Buchholz (priv.), Starkenstraße 36	25443
Lippold-Schule, staatl. anerkannte kaufm. Berufsfachschule, Hansjakobstraße 99	62022
Privathandelsschule Vormbruck, Poststraße 3	31655
Schule für med.-techn. Assistentinnen, Fehrenbachallee 8	270-4211
Volksbildungsheim Waldhof, Im Waldhof 16	67134
Volkshochschule Freiburg, Rotteckring 12	36002

LESESAAL:

Stadtbibliothek, Münsterplatz 17, *Benutzung unentgeltlich*	216-4971

MEDIZINISCHE BÄDER:

Mineral-Thermalbad, An den Heilquellen	42486/87
Kurbadeanstalt Schreiner, Schreiberstraße 8	23621
Kneipp-Sanatorium und Kur-Hotel, St. Urban, Seb.-Kneipp-Straße 13	2107-0
Parapack-Institut, Zasiusstraße 83	78510
Stahlbad St. Antoniusheim, Sonnenbergstraße 2	67019
Waldkurbad am Möslepark, Waldseestraße 77	77570

MEISTERSCHULEN:

Staatliche Meisterschulen Elektrotechnik und Maschinenbau, Gewerbeschule II, Friedrichstraße 51	274061
Staatl. Meisterschule für Bildhauer, Steinmetze, Maurer, Schreiner und Zimmerer, Gewerbeschule I, Bissierstraße 17	216-3904

MINERALTHERMALBAD:

An den Heilquellen	42486/87

MÜNSTER: U.L.F.

Öffnungszeiten: Mo–So 7.00–19.00 Uhr;
Besichtigungszeiten: Mo–Sa 10.00–18.00 Uhr; So. 13.00–18.00 Uhr;

Führungen: siehe Anzeige am Chorgitter
Turmbesteigung: Di–Sa 10.00–17.00, So 13.00–17.00 Uhr, Montag geschlossen

MUSEEN/GALERIEN:

Öffnungszeiten Augustinermuseum und Museum für Neue Kunst: tägl. außer Montag 10.00–17.00 Uhr, mittwochs bis 20.00 Uhr; Museum für Völkerkunde und Naturkunde: Dienstag bis Sonntag 9.30–17.00 Uhr; Städt. Galerie Schwarzes Kloster: Dienstag bis Freitag 10.00–18.00 Uhr, Samstag bis 14.00 Uhr, Sonntag bis 13.00 Uhr; Museum für Ur- und Frühgeschichte: tägl. 9.00–19.00 Uhr; Eintritt frei; Führungen siehe Veranstaltungskalender „Freiburg aktuell"

Augustinermuseum, Augustinerplatz	216-3300
Museum für Völkerkunde, Gerberau 32	216-3329
Museum für Naturkunde, Gerberau 32	216-3325/3677
Museum für Neue Kunst, Marienstraße 10a	216-3671
Museum für Ur- und Frühgeschichte, Colombischlößle	216-3311
Zinnfigurenklause, Im Schwabentor	24321
Kleines Stuckmuseum, Liebigstraße 11	50055
Zunfthaus der Breisgauer Narrenzunft, Turmstraße 14	22611
Rumänisches Forschungsinstitut, Uhlandstraße 7	73551
Ausstellungen der Museen und Galerien siehe im monatlichen Veranstaltungskalender „Freiburg aktuell"	216-3285
Städt. Galerie Schwarzes Kloster, Rathausgasse 48	216-3028
Kunstverein e. V.	34944
Museumsbahn, „Rebenbummler"	272688 oder 07641/1503

NOTRUFE:

Rettungsleitstelle (Notarzt) DRK-Rettungswache	22222 und 33333
MHD-Rettungswache	78055
Malteser-Behindertenfahrdienst	73030
Notruf	110
Feuerwehr	112
Funkstreife/Unfall/Überfall	110
Polizei	882-1
Rettungsleitstelle:	22222 +
Krankentransporte	26600
Notarzt	33333
ärztl. Notfalldienst	85085
ADAC-Stadtpannendienst, *täglich von 0–24 Uhr*	19211
Bergwacht	493333

OMNIBUSPARKPLÄTZE:

Karlsplatz, Schreiberstraße, Ecke Bernhard-/Karlstraße

PARKANLAGEN:

Alter Friedhof, Stadtstraße; Stadtgarten, Schloßberg, Botanischer Garten, Schänzlestraße 9–11; Colombi-Park, Rotteckring; Konrad-Günter-Park mit Waldsee (Straßenbahnlinie 1 bis Stadthalle), Seepark-Gelände, Leisnerstraße

PARKHÄUSER:

Karlsplatz	31220
Parkhaus am Martinstor, Rempartstraße	24477
Rotteck-Garage, Rotteckring	33201
Volksbank, Bismarckallee 10	2182-346
Schloßberg-Garage, Schloßbergring	24834
Schwarzwald-City, Schiffstraße 7	32694
Zähringer Tor, Habsburgerstraße 127	39981
Schwabentorgarage, Leo-Wohleb-Straße	381143

PLANETARIUM *siehe auch Veranstaltungskalender*

Richard-Fehrenbach-Planetarium, Gewerbeschule II, Friedrichstraße 51	276099

POLIZEI:

Polizeidirektion (staat.), Bissierstraße 1	882-1
Verkehrsunfallkommando, Goethestraße 33, Notruf	110
Kriminalkommissariat, Uferstraße 35–37	882-1

POST:	
Oberpostdirektion, Berliner Allee 1	880-1
Hauptpostamt, Eisenbahnstraße 58–62 und Telefondienst, *Schalterstunden Mo–Fr 8.00–18.00 Uhr, 18.00–22.00 Uhr Spätschalter (zuschlagspflichtig). Sa 8.00–12.00, Spätschalter 12.00–22.00 Uhr, So 9.00–22.00Uhr (zuschlagspflichtig)*	211-1
REGIERUNGSPRÄSIDIUM Südbaden, Basler Hof, Kaiser-Joseph-Straße 167	204-1
REISEBÜROS *siehe auch Amtl. Fernsprechbuch*	
DER BZ-Reisen, Reisebüro der Badischen Zeitung, Bertoldstraße 16	3686-1
DER Schwarzwald-Reisebüro, Rotteckring 14	319010
ADAC-Reise GmbH, Karlsplatz und Kartäuserstraße 39	36880
Hertie, Kaiser-Joseph-Straße 165	33991
Hotelplan, Rotteckring 4	31627
Kuoni, Bismarckallee 10	31481
Leidhold, Habsburgerstraße 134	272066
Reisebüro am Rathaus GmbH, Merianstraße 8	31301
Reiseecke/Aktivreisen, Niemensstraße 5	22055 + 33055
SHR – Studenten- und Hochschulreisedienst, Universitätsstraße 15	31078
SÄLE/HALLEN usw.:	
Aufstellung beim Verkehrsamt der Stadt Freiburg erhältlich	216-3283
Stadthalle, Schwarzwaldstraße 80, 3058 Plätze	71020
Kongreßsaal, Am Karlsplatz, 1021 Plätze	TX 772774/31295
Paulussaal, Dreisamstraße 3, 1019 Plätze	23749
Kolpingsaal, Karlstraße 7, ca. 500 Plätze	3193-0/13
Hist. Kaufhaus, Münsterplatz, 438 Plätze	216-4888/4894
Hörsäle der Universität, Räume bei kirchl. Einrichtungen, Sporthallen, Hotel-Konferenzräume	216-3283
SAUNEN *mit Solarium:*	
Panorama-Hotel am Jägerhäusle*, Wintererstraße 89	51030
Faulerbad*, Faulerstraße	216-3761
FT-Sportpark*, Schwarzwaldstraße 181	36286/87
Kneipp-Sanatorium St. Urban, Seb.-Kneipp-Straße 13	2107-1
Gartenhallenbad Haslach*, Carl-Kistner-Straße 67	216-3777
Hallenbad West*, Ensisheimer Straße 9	216-3785
Schwarzwald-City*, Wasserstraße 7	26333
Waldkurbad am Möslepark*, Waldseestraße 77	77570
siehe auch Amtl. Fernsprechbuch	
SCHAUINSLANDBAHN:	
Seilschwebebahn auf den 1284 m hohen Schauinsland	279-2424
Wetterdurchsage	19703
SCHLOSSBERGSEILBAHN:	
Führt vom Stadtgarten auf den 80 m über der Stadt gelegenen Burghaldering zum Schloßbergrestaurant Dattler	39855
SPAZIERWEGE:	
Freiburg verfügt über ein ausgedehntes Netz markierter Spazierwege – entsprechende Literatur bei der Freiburg-Information erhältlich	
SPORTPLÄTZE/SPIELPLÄTZE: Liste der Sportvereine durch das Städt. Sportamt i. Rathaus	
Angeln	
Angelsportverein Freiburg e. V., Postfach 102, Hans Wagner	82849
Billard	
Casino-Spielcenter am Martinstor, Humboldtstraße 3, Löwenstraße 8–14, tägl. 10.00–23.30 Uhr	36621
Boule-Petanque im Möslepark, Auskunft im Clublokal „Zum Deutschen Haus“, Schusterstraße 40	24500

Eislauf/Eishockey	
Franz-Siegel-Eissporthalle, Ensisheimer Straße	891092
Flugsport	
Flugplatz, Hermann-Mitsch-Straße, Luftaufsichtsstelle	509626
Flugschule Harter, Flugplatz, Motorflugausbildung	500579
Aero-Club, Freiburg, Flugplatz	508859
Breisgauverein für Luftfahrt e. V., Postfach Motorflug Segelflug Fallschirmsport	 0761/500550 07661/2001-3 0761/509878
Golf	
Freiburger Golfclub e. V., Postfach 523, 18-Loch-Platz, Freiburg-Kappel Krüttweg 1	07661/5569
Hockey	
Hockey-Abteilung der FT Freiburg, Schwarzwaldstraße 181	36286
Judo, Karate, Taekwon-Do im FT-Sportpark, Schwarzwaldstraße 181	36286/87
Freiburger Judo-Club	71818
Kleingolf	
Möslestraße 12; Freiburg-Landwasser, Am Moosweiher; Am Schloßberg; Freiburg-Zähringen, Hinterkirchstraße 5; Freiburg-Tiengen, Breisgau-Hotel; PTSV Jahn, Schwarzwaldstraße 189 (Di + Fr 14.30–17.00 Uhr)	37980
Kegeln	
Hirschen, Zähringerstraße 340 Hotel Landwasser, Auwaldstraße 90 Bischofslinde, Am Bischofskreuz 15 FT-Sportpark Deutscher Kaiser, Günterstalstraße 38 Sundgaustüble, Sundgauallee 53a Rhodia-Sportstüble, Hermann-Mitsch-Straße 38 Keglerstube, Böcklerstraße 3 Zum Holzfäller, Kegelcenter, Linnéstraße 16	55039 131256 82688 36280 74910 82998 508400 16278 84787
Kegelsport	
Kegelsporthalle (10 Asphaltbahnen), Ensisheimer Straße 7	83975
Motorsport	
Freiburger Motorsportclub e. V., im ADAC, Rufacher Straße 8	83913
Pferdesport	
Reitclub Freiburg e. V. + Reitschule, Kappler Straße 29	67034
Reitclub 99, Am Mundenhof	800012
Rollsport	
Schauenberghalle, FT-Sportpark, Schwarzwaldstraße 181	36286/87
Schießsport	
Schützengesellschaft, Waldseestraße 86	73282
Schützenverein St. Georgen, Schneeburgstraße	43936
Schützenverein Günterstal, Reinhold-Schneider-Straße 63	67279
Sportschützenverein Freiburg-Haslach, Betzenhauser Straße	493060
Freiburger Wurftaubenschützen, Schießstand Bremgarten	41623
Squash	
7800 Freiburg, Am Mettweg 3 7800 Freiburg, Ensisheimer Straße 5 7802 Merzhausen, Am Rohrgraben 3	499088 83404 402055
Tennis	
Freizeit-Center, 7800 Freiburg, Am Mettweg 3	499088
Panorama-Hotel am Jägerhäusle, Wintererstraße 89	51030
Freiburger Tennisclub, Schwarzwaldstraße 179 18 Spielfelder (2 davon unter Traglufthalle)	33677
Freiburger Turnerschaft von 1844, Schwarzwaldstraße 181, 7 Spielfelder	36286
PTSV Jahn, Schwarzwaldstraße 187–189, 6 Spielfelder	30310

Tennisclub Rot-Weiß, Hammerschmiedstraße 27, 9 Spielfelder + Tennishalle mit 2 Plätzen	71944 + 72010
Tennishalle Freiburg-Opfingen, Hugstmattweg 7 (4 Hallenplätze)	07664/3063
TSV Alemannia, Frbg.-Zähringen, Hinterkirchstraße 21, 7 Spielfelder	52993
Tischtennis	
Tischtennishalle im FT-Sportpark, Schwarzwaldstraße 181	36286/87
Trimm-Anlagen und Wanderwege	
2 Vita-Parcours-Anlagen im Sternwald (Ende der Bürgerwehrstraße) und Mooswald (ü. die Straße im Wolfswinkel)	
2 Waldlaufstrecken a) am Hirzberg – 3200 m (Beginn Immental oder Kartäuserstraße) b) St. Georgen – 2500 m (von der Opfinger Straße)	
Wanderwege: Auskunft über die Möglichkeiten beim Verkehrsamt der Stadt Frbg. + Schwarzwaldverein, Rathausgasse 33	216-3289 22794
Wassersport	
Seglerkameradschaft Freiburg e. V., Schwarzwaldstraße 105, Postf. 54 44	
Windsurfing auf dem Opfinger Baggersee, Windsurfing-Club Freiburg (WSCF), Elsässer Straße 59, 7800 Freiburg	85801
Wintersport	
Skisport, Skiclub Freiburg, Salzstraße 9, Auskunft über Wintersporteinrichtungen und -möglichkeiten im südl. Schwarzwald – Vermittlung von Skikursen und Ski-Unterricht bei den örtlichen Skischulen, Ski-Langlauf – Skiclub Freiburg (s. oben), Loipen am Schauinsland-Feldberg-Gebiet bis zu insgesamt 40 km. Start und Ziel beim Waldhotel Notschrei – bewirtschaftetes Loipenhaus mit beheiztem Waschraum, Duschraum/WC	22005
Verleih von Abfahrts- und Langlaufski: Sporthaus Kiefer, Schützenallee 9	73444
STADTRUNDFAHRTEN – STADTBESICHTIGUNGEN:	216-3286/87/88
STADTVERWALTUNG Freiburg/Breisgau, Rathausplatz 2–4	216-1
Bürgerberatung tägl. 9.00–12.00 Uhr	216-3015
Rotes Telefon rund um die Uhr	✆ 216-3064
Stelle zur Gleichberechtigung der Frau, Rempartstraße 4	216-3065/66
THEATER: *Programm siehe Veranstaltungskalender*	
Freiburger Theater – Großes Haus, Kammertheater, Podium, Theatercafé, Bertoldstraße 46	34874
Wallgrabentheater, Rathausgasse	25656
Alemannische Bühne: Insel-Gaststätte Feierling, Gerberau 15, im Theatersaal	39229
Theater nebenan im Litfaß, Moltkestraße 17	25148
Theater am Eck, Basler Straße 56	402660
Freiburger Kinder- und Jugendtheater, Langemarckstraße 97	404766 u. 77987
Freie Künstlergruppe, Alter Wiehrebahnhof, Urachstraße 40	709595
TAXI *siehe auch Amtl. Fernsprechbuch*	
Standplätze in der Innenstadt: Hauptbahnhof, Bertoldsbrunnen in der Bertoldstraße, Martinstor/Kaiser-Joseph-Straße, Humboldtstraße, Rotteckring (Colombi-Hotel)	
TELEFON-SEELSORGE:	11101
TIERGEHEGE:	
Stadtgut Mundenhof, Freiburg-Lehen	82534
Tierrettungsdienst	07664/7096
TIERHYGIENISCHES INSTITUT der Universität Freiburg-Landwasser, Am Moosweiher 2	16011
UNIVERSITÄT:	
Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg, Werthmannplatz, gegründet 1457	203-1
Zentrale Studienberatungsstelle der Hochschulregion Freiburg, Heinrich-v.-Stephan-Straße 25, Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr, Di und Do 14.00–16.00 Uhr	0761/203-4246
Zimmervermittlung des Studentenwerks Freiburg, Schreiberstraße 12–16, Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr und Donnerstag 14.00–16.00 Uhr	0761/2101-204



VERANSTALTUNGSKALENDER „Freiburg aktuell" erscheint monatlich und ist kostenlos erhältlich in Hotels, Gaststätten usw. und bei der Freiburg-Information in der Schalterhalle des Verkehrsamtes	
VERKEHRSAMT der Stadt Freiburg erbittet Ihre Wünsche, Anregungen und Beschwerden	216-3289
WANDERVEREINE:	
Deutscher Alpenverein, Turmstraße 12	24222
Touristenverein „Die Naturfreunde", Gabelsbergerstraße 22	484741
Schwarzwaldverein, Rathausgasse 33	22794
WEINBAUVERBAND, Badischer, Merzhauser Straße 115	409947
WEINBAUINSTITUT, Staatliches, Merzhauser Straße 119	409026
WETTERBERICHTE:	
Wetterberatung	277737
Deutscher Wetterdienst, Wetteramt Freiburg, Stefan-Meier-Straße 4	273057
ZAHNÄRZTE:	
bitte beim Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Freiburg, 7800 Freiburg, Dunandstraße 2, Tel. 88508-0 erfragen.	
ZEITUNGEN:	
Tageszeitung: Badische Zeitung, Basler Landstraße 3 Stadtgeschäftsstelle: Kaiser-Joseph-Straße am Martinstor	496-0 496-263
Schwarzwälder Bote, Redaktionsbüro Freiburg, Habsburgerstraße 123	34133
Südkurier, Friedrichring 16–18	31051
Wochenblatt: Freiburger Wochenbericht, Friedrichstraße 52	36222
ZOLL, Hauptzollamt, Tennenbacher Straße 23	204-1
ZOLLABFERTIGUNGSSTELLE – POST, Heinrich-von-Stephan-Straße 15	35547
ZOLLAMT, Güterbahnhof, Waldkircher Straße 12	204-4999

Alles, was in Freiburg läuft, erfahren Sie rechtzeitig, zuverlässig und umfassend als Abonnent von **Freiburg aktuell**, dem monatlich erscheinenden, offiziellen Veranstaltungskalender der Stadt Freiburg. Das Jahresabonnement zu DM 36,– (inkl. MwSt.) einschl. Porto und Versand ist zu beziehen durch PROMO VERLAG GmbH, Humboldtstraße 2, D-7800 Freiburg, Tel. 0761/382002.

FR

Stand Jan. 1988

Zahlenspiegel der Schwarzwaldhauptstadt

LAGE, KLIMA, FLÄCHE

Lage: Südwestecke des Münsters 47° 59′ 43″ nördl. Breite; 7° 51′ 11″ östlicher Länge

Höhenunterschied von über 1000 m; Waltershofen 196 m, Münsterplatz 278 m, Schauinsland 1284 m ü. NN

Klima: In der Ebene trocken und warm, im Schwarzwald frisch und kühl

Umfang	96,3 km
Fläche	15305 ha
darunter Wald (ca. 586 km Waldwege)	6552 ha
Park-, Grün- und Spielanlagen	488 ha
Rebland	685 ha
Ausdehnung: Nord-Süd	18,6 km
Ost-West	20,0 km
Gesamtlänge des Straßennetzes	512 km
darunter klassifizierte Straßen	146 km
Entfernung (ab Gemarkungsgrenze)	
zur französischen Grenze (Rhein)	3 km
zur schweizerischen Grenze (bei Basel)	42 km

WOHNBEVÖLKERUNG
(Gebietsstand 1. 1. 1988)

Sept. 1950 116649 Einwohner, dar. 51887 Erwerbspers.
Juni 1961 154153 Einwohner, dar. 67684 Erwerbspers.
Mai 1970 174308 Einwohner, dar. 74277 Erwerbspers.
Jan. 1988 174221 Einwohner, dar. 82000 Erwerbspers.
dar. 14000 Ausländer
katholisch 55 %, ev. 31 %

HÖCHSTES BAUWERK:
Münster „Unserer Lieben Frau" 116 m

GEBÄUDE UND WOHNUNGEN
(1. 1. 1988)

Wohngebäude	20366
Wohnungen	79816

Stadthalle

Mehrzweckhalle, je nach Bedarf bis zu 2902 Sitzplätzen und 2 Ausstellungshallen

1987: 82 Veranstaltungen 403140 Besucher

MUSEEN i. J. 1987: 449 937 Besucher

Bibliotheken

Universitätsbibliothek	2,3 Mill. Bände/Schriften
Sonstige wiss. Bibliotheken	1,0 Mill. Bände
Stadtbibliothek	240513 Bände
Musikbibliothek	7797 Tonträger

KRANKENHÄUSER

7 Universitätskliniken	1954 Krankenbetten
Sonstige Krankenhäuser (8 Anstalten)	792 Krankenbetten

EINRICHTUNGEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

5 Krabbelstuben	108 Plätze
77 Kindertagesstätten	4730 Plätze
18 Schülerhorte	765 Plätze
11 Jugendbegegnungsstätten/Jugendtreffs	

ALTENEINRICHTUNGEN

Altenwohnungen	1337 WE
Altenwohnheim	45 WE
16 Altenheime	958 Plätze
16 Altenpflegeheime	817 Plätze
18 Altenbegegnungsstätten	
2 Altenwohnstifte	515 WE

STÄDTISCHE BÄDER

Mineral-Thermalbad, Thermalhallenbad, Hallenfreibad, 4 Hallenbäder, 3 Freibäder, 2 Lehrschwimmbecken

HOCHSCHULEN (Wintersemester 87/88)

Albert-Ludwigs-Universität	23439 Studierende
darunter	1749 Ausländer
Staatl. Hochschule für Musik	586 Studierende
Pädagogische Hochschule	1898 Studierende
Evang. Fachhochschule für Sozialpädagogik	642 Studierende
Kath. Fachhochschule für Sozialpädagogik	849 Studierende

THEATER (Spielzeit 1986/87)

Freiburger Theater	
Großes Haus	1064 Plätze
Kammertheater	99 Plätze
Podium	261 Plätze
Theatercafé	99 Plätze
690 Aufführungen	273025 Besucher

28 Gastspiele auswärts, Theaterfestival im Juni und Juli 1987

Wallgrabentheater 96 Plätze	17589 Besucher
ferner 10 Freilichtaufführungen	1629 Besucher
1987 21 Lichtspieltheater	3410 Plätze
	mit 1077024 Besuchern
Alemannische Bühne	15361 Besucher

WIRTSCHAFT

Beschäftigte in 7000 nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten ca. 100000

darunter im verarbeitenden Gewerbe	14158
Umsatz 1987 im verarbeitenden Gewerbe	2914 Mill. DM
darunter Auslandsumsatz	768 Mill. DM
Berufsauspendler Berufseinpendler	2700 27000
Ausländische Arbeitskräfte	ca. 7600

FREMDENVERKEHR 1987

Fremdenbetten in den Beherbergungsbetrieben	2856
Angekommene Gäste	268684
darunter Ausl.-Gäste	85315
Übernachtungen	509834
darunter von Ausl.-Gästen	132170
Übernachtungen in Jugendherberge und auf Campingplätzen	156422
darunter von Ausl.-Gästen	44128

SCHULEN

Allgemeinbildende Schulen 1987/88

30 Grund- und Hauptschulen	6355 Schüler
11 Sonderschulen	970 Schüler
6 Realschulen (1 Abendschule)	2391 Schüler
1 Gesamtschule	1454 Schüler
11 Gymnasien (1 Abendschule)	6352 Schüler
2 Freie Waldorfschulen	951 Schüler

Berufliche Schulen 1987/88

10 Berufsschulen und Sonderberufsschulen	11372 Schüler
51 Berufsfachschulen u. a.	2951 Schüler
35 Fachschulen u. a.	1579 Schüler
5 Berufliche Gymnasien	1122 Schüler
Volkshochschule 1987	20518 Hörer
Einzelvorträge, Veranstaltungen, Studienreisen	1458 Kurse

SPORTANLAGEN

58 Normal- und 54 andere Spielfelder, 2 Squashanlagen, 10 Sport- und 81 Turn- und Gymnastikhallen, 151 Tennis-Spielfelder, Rollschuhbahn, Rollsporthalle, Kunsteisstadion, Reitstadion, 3 Reithallen, 2 Bogenschießanlagen, 4 Schießstände, 2 Luftbäder, 1 Golfplatz, Kegelsporthalle, 2 Gartenschachanlagen, 3 Trimm-dich-Pfade u. a. m.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Straßenbahn	Linienlänge	37 km
Omnibus	Linienlänge	151 km
1987 insgesamt beförderte Personen		43,7 Mill.
Schauinsland-Seilbahn (Tal- bis Bergstation) Höhenunterschied 748 m, Fahrzeit 16 Minuten		3,6 km

Schloßberg-Seilbahn: vom Karlsplatz in 2 Minuten zum Burghaldering (verkehrsfreie Panoramastraße), 350 m ü. NN

KRAFTFAHRZEUGE (Mitte 1987)

Kraftfahrzeugbestand insgesamt	85208
darunter Personenkraftwagen	73895

Auf 1000 Einwohner kommen 424 Personenkraftwagen

HAUSHALT 1987 (einschl. Nachtrag)

Verwaltungshaushalt	616,6 Mill. DM
Vermögenshaushalt	134,5 Mill. DM

WAHLEN
(bei Bundestagswahl Zweitstimmen)

Landtag 1988: CDU 36,2 %, SPD 35,6 %, FDP/DVP 5,1 %, Grüne 16,8 %
Bundestag 1987: CDU 33,6 %, SPD 31,4 %, FDP/DVP 11,3 %, Grüne 21,0 %

Europawahl 1984: CDU 41,1 %, SPD 28,2 %, FDP/DVP 5,9 %, Grüne 18,6 %

GEMEINDERAT

Zahl der Sitze
CDU 19, SPD 13, Die Grünen 9, Freie Wähler 3, FDP 3, Friedensliste 1

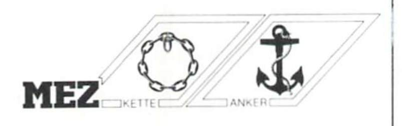
BÜRGERMEISTERAMT

Oberbürgermeister	Dr. Rolf Böhme
1. Bürgermeister	Dr. Sven v. Ungern-Sternberg
Bürgermeister	Dr. Hans Evers
Bürgermeister	Hansjörg Seeh
Stadtkämmerer	Dr. Engelbert Bernauer

FR

Freiburg, die Heimat der MEZ-Garne

Der Familien- und Firmenname MEZ umschließt eine Tradition von mehr als 200 Jahren.
Carl Mez gründete in Kandern bei Lörrach eine Seidenbandweberei für die Markgräfler Trachten. Bereits 1828 erwarb er in Freiburg das damalige fürstenbergische Hammerwerk in der Kartäuserstraße, den heutigen Firmensitz. Auf selbstkonstruierten Seidenzwirnmaschinen lief die Produktion von Bändern, Zwirnen und Garnen. In den folgenden Jahrzehnten wurde das Sortiment zielstrebig erweitert. Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts wurden Nähfäden und Handarbeitsgarne aus Seide, Baumwolle und Kunstseide von Freiburg aus in alle Welt versandt.
Die heutige MEZ AG entstand 1930 aus den Vorgängerbetrieben „Mez Vater & Söhne“ und „Carl Mez Söhne“ und unter Beteiligung des größten Garnproduzenten der Welt, der Firma J. & P. Coats Ltd., Glasgow.
Die MEZ AG bietet heute ein optimales Sortiment funktionsgerechter Haushaltsnähgarne, Handstopfgarne, Industrienähgarne für alle Branchen sowie Maschinen-Stick- und Stopfgarne aus Baumwolle, Kunstseide und Synthetics.
Dazu kommen die bekannten Handarbeitsgarne für alle Arten kreativer textiler Handarbeit.
MEZ-Service-Leistungen ergänzen das umfassende Angebot: Handarbeitsberatungen für den Handel und für Schulen, technische Beratung für die Industrie und das Modellstudio für Kunden und Verlage. Sie machen die MEZ AG zu einem aktiven und zuverlässigen Partner für Handel und Industrie.



Zentralort für Behörden und Verbände

Keine andere Stadt Baden-Württembergs außer der Landeshauptstadt Stuttgart hat größere zentrale Bedeutung im Bereich der Behörden und Verbände als Freiburg. Nicht von ungefähr wird Freiburg deshalb des öfteren als „die heimliche Hauptstadt" bezeichnet.
Freiburgs Stadtverwaltung residiert inzwischen in fünf Rathäusern. Drei davon stehen in der Altstadt direkt nebeneinander: die einstige „Gerichtslaube", das „Alte" und das „Neue Rathaus". Dagegen sind die Ressorts mit vorwiegend technischen Aufgaben in den beiden Technischen Rathäusern im Stadtteil Stühlinger angesiedelt. Dort entsteht nun auch ein neues Behördenzentrum.
Von den Bundesbehörden gibt es eine Generalvertretung der Bundesbahn und die Oberpostdirektion in Freiburg, die für ganz Südbaden und im technischen Bereich auch für Südwürttemberg bis zur bayerischen Grenze zuständig ist. Die Bundeswehr ist mit dem Militärgeschichtlichen Forschungsamt, dem Verteidigungsbezirkskommando 53, das für ganz Südbaden zuständig ist, und weiteren Dienststellen vertreten. Die Oberfinanzdirektion Freiburg betreut nicht nur die Finanzverwaltung des Landes. Sie ist als Zollbehörde für die Grenze zur Schweiz zwischen dem Bodensee und Basel sowie zu Frankreich zwischen Basel und Straßburg zuständig und somit die größte deutsche Grenzbehörde. Im Bereich der Vermögensverwaltung untersteht der Freiburger OFD das Gebiet des alten Landes Baden, also vom Bodensee bis zum Taubergrund, bis Mannheim und zum Main. Auch der Deutsche Wetterdienst und die Wasser- und Schiffahrtsverwaltung haben in Freiburg Dienststellen.
Die Schweiz, Frankreich, Italien, Jugoslawien, Madagaskar und Liberia sind mit Konsulaten vertreten.
Das Oberzentrum Freiburg ist auch Sitz des Regierungspräsidiums für den



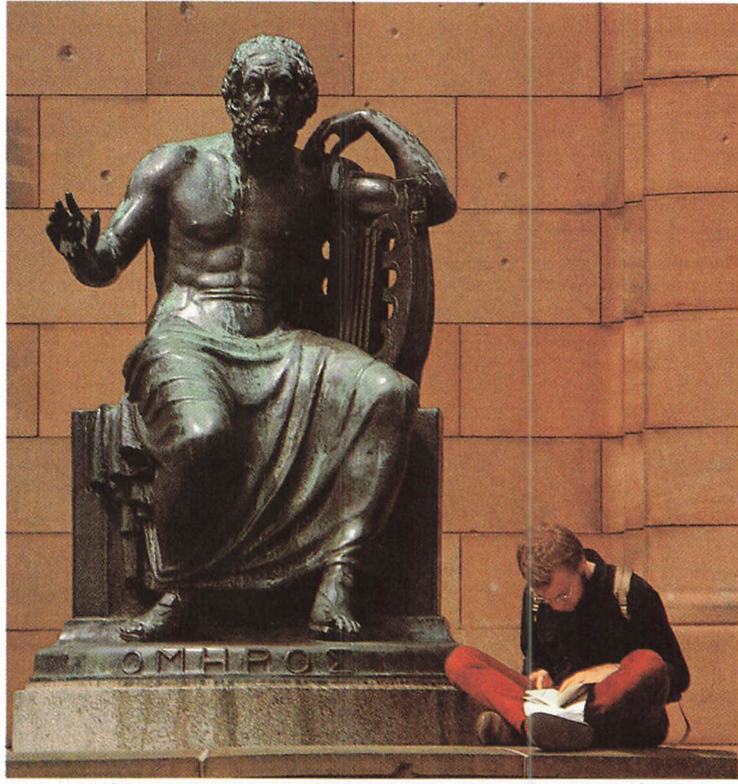
Bereich Südbaden. Zu den Landesbehörden, die ihren Sitz in Freiburg haben, zählen das Landesbergamt, eine Außenstelle des Landesdenkmalamtes, die Forstdirektion und die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, die Polizeidirektion, die Landespolizeischule, das Staatliche Weinbauinstitut und das Wasserwirtschaftsamt sowie das Oberschulamt. Die Justiz ist mit Amtsgericht, Arbeitsgericht, Finanzgericht, Landgericht, Sozialgericht und Verwaltungsgericht in Freiburg vertreten. Auch mehrere Zivil-Senate des Oberlandesgerichts haben ihren Sitz in dieser Stadt. Mehr als 50 Wirtschaftsverbände und Innungen betrachten Freiburg als ihre Zentrale. Auch der Deutsche Gewerkschaftsbund und die DAG sind für Südbaden in Freiburg vertreten. Verbände und Vereine, politische Parteien und Heimatverbände haben in Freiburg ihren regionalen Hauptsitz.
Freiburg ist auch zentrale Heimat des Deutschen Caritasverbandes, Sitz des Erzbistums und der Oberrheinischen Kirchenprovinz, zu der ganz Baden-Württemberg und die Diözese Mainz gehören. Daneben ist Freiburg das Zentrum eines Kirchenbezirkes der Evangelische Landeskirche Baden. Beide Kirchen unterhalten zahlreiche Landeseinrichtungen und Akademien in dieser Stadt. Darüber hinaus ist Freiburg das südbadische Zentrum für 20 Freie Kirchen und religiöse Gemeinschaften. Auch für die Israelitische Gemeinde, die im November 1987 hier ihre neue Synagoge einweihen konnte. *Karlheinz Scherfling*

Lehre, Forschung, Wirtschaft

Wen wundert's, daß Freiburgs Straßenbild von so vielen jungen Menschen geprägt wird? Schließlich ist Freiburg eine alte und immer wieder junge Hochschulstadt. Rund 27000 Studenten sind an den drei Hochschulen und an den fünf Fachhochschulen immatrikuliert. Die längste Tradition und internationalen Rang hat dabei die 1457 gegründete Albert-Ludwigs-Universität, an der allein 23000 junge Menschen studieren. Gründungen jüngeren Datums sind die Pädagogische Hochschule und die Staatliche Hochschule für Musik wie auch verschiedene Fachhochschulen. Die Staatliche Akademie für Bildende Künste hat hier eine Außenstelle.

Die Landesstiftung „Humanismus heute" residiert in Freiburg, ebenso das Johannes-Künzig-Institut für ostdeutsche Volkskunde. Außerdem sammeln, richten und forschen hier das Deutsche Volksliederarchiv und das Staatsarchiv Freiburg.

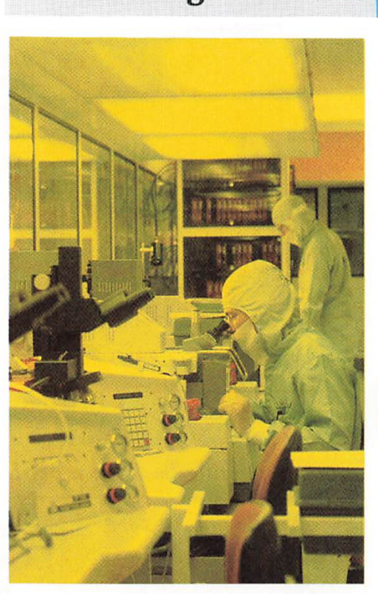
Forschung in Freiburg heißt auch Forschung in Instituten außerhalb der Hochschulen. Am Max-Planck-Institut für Immunbiologie arbeitet Nobelpreisträger Georges Köhler, und auch das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht hat hohen Rang. Geforscht wird in den Fraunhofer-Instituten für solare Energiesysteme, für angewandte Festkörperphysik für Kurzzeitdynamik (Ernst-Mach-Institut), für physikalische Meßtechnik (IPM) sowie für Werkstoffmechanik. Ein Observatorium auf dem Schauinsland wird vom Kiepenheuer-Institut für Sonnenphysik betrieben. Kulturwissenschaftliche Forschung betreibt das Arnold-Bergstraesser-Institut. Weitere Forschungsstätten sind das Medi-



zinisch-Psychologische Institut, das Rudolf-Virchow-Institut für soziale Medizin, das Rumänische Forschungsinstitut mit einer rumänischen Bibliothek sowie das Walter Eucken-Institut, das sich mit Wirtschaftswissenschaften befaßt. Die Stiftung „Technologie-Zentrum Freiburg" leistet Hilfestellung bei Firmenneugründungen und pflegt im Rahmen der regionalen und überregionalen Technologiekommunikation auch grenzüberschreitende Kontakte. Von der Steinbeis-Stiftung wurde ein Transferzentrum für Informations- und Kommunikationsmanagement eingerichtet.

Freiburg ist auch zentrale Schulstadt von Südbaden mit Sitz des Oberschulamtes. Unterhalb der Hochschulen gibt es fünf gewerbliche und kaufmännische sowie haus- und landwirtschaftliche Berufsschulen und Fachschulen sowie Privatschulen verschiedener Berufszweige. Über 15 000 Schüler besuchen Berufsschulen aus dem ganzen Land. Zum schulischen Angebot in der Stadt gehören zehn Gymnasien, Waldorfschulen, eine integrierte Gesamtschule, sechs Realschulen und 31 Grund- und Hauptschulen, dazu neun Sonderschulen.

Wenn in Freiburg die Schornsteine rauchen, dann sind es höchstens die Kühltürme der Firma Rhodia, die Wasserdampf in die Atmosphäre abgeben. Denn Freiburg ist keine Industriestadt, wenngleich sie einige große Industriebetriebe hat, deren Namen in der ganzen Welt bekannt sind und die sich zum Großteil im sogenannten „High-tech-Geschäft" betätigen. Der Größte von ihnen ist die Rhodia, die Chemiefasern und Zigarettenfilter produziert. Im Stadtkreis gibt es etwa 8000 Betriebe, in denen nach Schätzungen des Wirtschaftsförderungsamtes rund 105 000 Mitarbeiter beschäftigt sind. 25 000 arbeiten in der Industrie. An der Spitze dieser Unternehmen rangieren Weltfirmen der Chemie (Rhodia) und der Pharmazie (Gödecke, Farmitalia) der Halbleitertechnik und Mikroprozessoren (ITT-Intermetall), der Elektronik und des hochspezialisierten physikalisch-technischen Apparatebaus und der Me-



dizintechnik (Litef, Hellige). Von Bedeutung sind auch die Verlage und Druckereien, zum Teil alteingesessene und weltweit bekannte Häuser wie der Verlag Herder, der Verlag Poppen und Ortmann, der Rombach Verlag, der Badische Verlag oder der Rudolf Haufe Verlag.

Trotz dieser großen Unternehmen sind es jedoch der Handel, die privaten Dienstleistungen, die Hochschulen, die Gastronomie und die öffentlichen Verwaltungseinrichtungen, von denen die Wirtschaftsstruktur der Stadt Freiburg geprägt sind. In diesem sogenannten tertiären Bereich arbeiten in Freiburg rund 70 Prozent aller Beschäftigten: 11 000 Personen im Handwerk, 20 000 in unternehmensnahen Dienstleistungsbetrieben, 20 000 im Großhandel und Handel sowie 25 000 in privaten und öffentlichen Dienstleistungsbetrieben. Freiburg liegt in diesem Bereich an der Spitze aller Städte und Landkreise des Landes Baden-Württemberg. Der Landesdurchschnitt nämlich liegt etwa bei 43 Prozent. Auch an der Bruttowertschöpfung, einem Maßstab für die Leistungsfähigkeit eines Wirtschaftsraumes, ist dieser tertiäre Sektor mit über 70 Prozent beteiligt, während er im Landesdurchschnitt nicht einmal 50 Prozent einnimmt.

Karlheinz Scherfling



Das freundliche Hotel am Rand der Fußgängerzone, gegenüber der Einfahrt zur Schwarzwaldcity

90 Betten, 49 Komfortzimmer
Konferenzraum für 40 Personen
Tages-Café · Hotel-Bar · Tiefgarage



Wasserstraße 6 · 7800 Freiburg · Tel. 0761/31831 · Telex 761197

novotel freiburg

novotel freiburg im Herzen der Stadt und am Fuße des „Schloßbergs"



- *115 Zimmer mit jeglichem Komfort*
- *intern. Restaurant von 6–24 Uhr*
- *Terrasse, Bar*
- *Konferenzräume bis 1000 Personen*

Öffentliche Tiefgarage unter dem Hotel, durchgehend geöffnet

Am Karlsplatz · D-7800 Freiburg · ☎ 0761/31295 · Telex 772·774



Hotel-Restaurant

»Zum Schiff«

Basler Landstr. 35–37
7800 Freiburg-St. Georgen
Telefon 43378 und 443378
Telex 7721984 schif d

Hotel mit 80 Betten,
Dusche/WC, Tel. und TV
Garagen, Parkplatz
Eigener Weinbau

Einzelzimmer DM 58,- bis 62,-
Doppelzimmer DM 90,- bis 100,-

Autobahnausfahrt Freiburg-Süd

HOTEL – GASTHOF



Bes. Familie Ehret
Basler Landstraße
7800 Freiburg
Tel. 0761/43313 u. 474899
Sonntag Ruhetag

Hotel-Gasthof Rößle liegt verkehrsgünstig am Ortsausgang Freiburg-Süd (3 km zur Autobahn), wenige Minuten zum bekannten Freiburger Mineral-Thermalbad. Moderne Gästezimmer, alle mit Dusche/WC u. Telefon. Hervorragende Küche mit badischen Köstlichkeiten und Leckereien nach Saison. Weine aus eigenem Anbau. Eigene Schlachtung.

Hotel-Gasthof Rößle – ein Begriff für gemütliches Wohnen, gepflegte Gastronomie und perfekten Service.

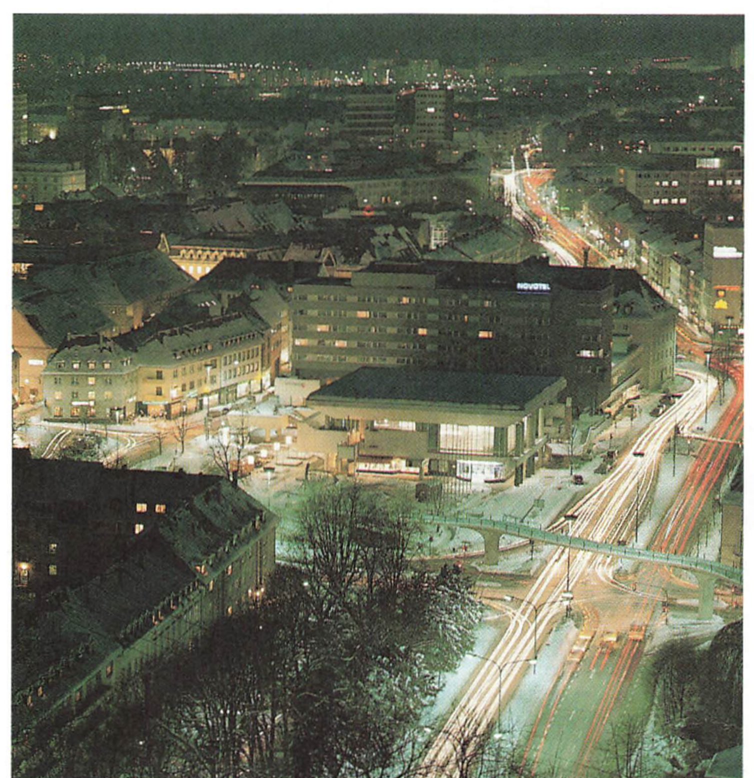
Tagungsort mit hohem Freizeitwert

Warum in Freiburg tagen?

Kongresse und Tagungen spielen in der Fremdenverkehrsstadt Freiburg eine wichtige Rolle. Es ist nicht nur das wirtschaftliche Interesse der Stadt an diesen Veranstaltungen. Vielmehr sieht sich Freiburg in der Rolle eines Gastgebers, der etwas zu bieten hat, aber auch viel Mühe dafür aufwendet, in Konkurrenz weltstädtischer klassischer Tagungsorte zu treten.

Das Tagen in einer Stadt mit so hohem Freizeitwert, der Nähe zur Schweiz und zum Elsaß, von der Sonne, den Weinbergen im Markgräfler Land und dem Schwarzwald begünstigt, ist reizvoll. Die Verkehrsanbindung durch Straßen, Schiene und über den Luftweg ist sehr gut: Leicht über die Rheintalautobahn und drei Freiburger Zubringerstraßen zu erreichen, liegt die Stadt im kultur- und geschichtsträchtigen Dreiländereck Basel–Straßburg–Freiburg. Ein Flugplatz in innenstadtnaher Lage ist für kleinere Zubringermaschinen nutzbar. Der EuroAirport Basel–Mulhouse–Freiburg ist über eine autobahnartige Schnellstraße mit der Rheintal-Autobahn verbunden: In nur 45 Autominuten erreichen Fluggäste dieses Ziel.

Auch in der West-Ost-Richtung zeichnen sich konkrete Verbesserungen ab: Die Bundesstraße 31 als Verbindung zwischen der Autobahn Stuttgart–Bodensee wird Stück für Stück ausgebaut. Nebenbei: Auch







eine Fahrt mit der hundertjährigen Eisenbahn durchs landschaftlich schöne Höllental ist ein Erlebnis.
Als Intercity-Station stellt Freiburgs Hauptbahnhof den Knoten- und Verteilerpunkt von der Rheintalstrekke in die Fremdenverkehrsgebiete Südlicher Schwarzwald und Markgrafschaft dar.
Die Universität in der Stadt, die zweitälteste des Bundesgebiets, zeigt anhaltend Sogkraft. Das führt nicht nur zu einer Vielzahl von bundesweit, europaweit oder gar weltweit beachteten Treffen von Wissenschaftlern aller Fakultäten, sondern auch zu Tagungen von Industriezweigen, die in Freiburg besonders stark vertreten sind: Pharmazie und medizinisch-technische Produktionsstätten bieten in ihren modernen Betrieben neueste Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Produktionen des 20. und 21. Jahrhunderts.
Die Universität selbst bietet zahlreiche Räumlichkeiten für Tagungen und Kongresse. Die jüngst renovierte Stadthalle, die bis zu 4000 Personen faßt und die durch die FDP-Parteitage und das Freiburger Programm weithin bekannt ist, ist ein weiterer Teil des umfangreichen Raumangebots. Rathaus, Historisches Kaufhaus, Pädagogische Hochschule, das Kolpinghaus, das Stadttheater und ein modernisierter Kongreßsaal im Karlsbau sowie die speziell eingerichteten Tagungsräume in vielen Hotels bieten Veranstaltern fast für jede Art von Zusammentreffen Platz.
Im Haus der Ärzte, im Militärgeschichtlichen Forschungsamt, in der Oberpostdirektion oder auch bei großen Firmen bestehen Möglichkeiten, Lehrgänge, Konferenzen und Weiterbildungsveranstaltungen durchzuführen. Das Verkehrsamt der Stadt, ein renoviertes mit allen Kommunikationstechniken versehenes modernes Instrument der Fremdenverkehrs- und Tagungspflege, betreut gemeinsam mit der neu geschaffenen Freiburger Gesellschaft für Kultur, Tagungen und Ausstellungen m.b.H. das Tagungs- und Kongreßwesen in allen Belangen der Vorbereitung und Durchführung.
Freiburgs Trumpf-As bleibt aber der Standortvorteil; die Vielfalt der Möglichkeiten, neben dem Tagen in der historischen Landschaft Kultur und Geschichte, Küche und Wein, südländische Atmosphäre und Gesundheitseinrichtungen zu erleben, ist schier unerschöpflich.

Heinz Dieter Popp

Interessiert?

Dann fordern Sie einfach den aktuellen *Tagungs- und Kongreßführer* an: mit detaillierten Angaben, technischen Daten und vielen Details, mit Plänen und einer Checkliste speziell für Ihre Wünsche.

Wie hätten Sie's gern?

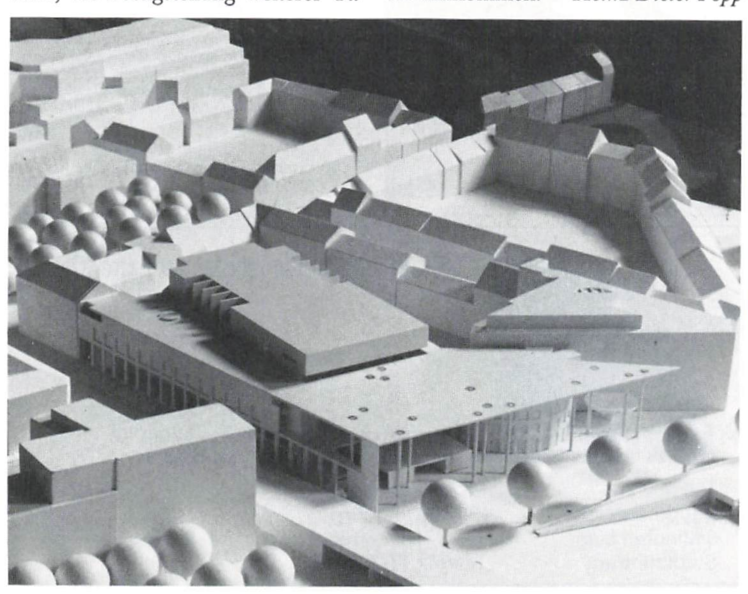
Information, fachliche Beratung, Teil- oder Vollservice?

RUFEN SIE AN
0761/216-3284 (83)
Ihr Partner für alle Fragen ist unser Herr Schwehr.

Die Freiburg-Information,
Abt. Kongresse – Tagungen
Rotteckring 14 · D-7800 Freiburg

Neues Kongreßhaus für Kultur und Tagungen

Die Lust, in Freiburg zu tagen, ist eine Lust, die immer mehr Veranstalter erleben wollen. Die Nachfrage ist groß. Trotz vieler Möglichkeiten aber reicht das Raumangebot nicht aus. Konkrete Formen hat jetzt der Neubau einer „Kultur- und Tagungsstätte" angenommen, der diesen Namen trägt, weil er sowohl für Kongresse bis zu 2000 Teilnehmer genutzt werden soll als auch für gesellschaftliche und kulturelle Großveranstaltungen. Mehrere Dutzend der bedeutendsten Architekten des mitteleuropäischen Raums haben sich am inzwischen abgelaufenen Architekten-Wettbewerb des auf 90 Millionen Mark Baukosten kalkulierten Kongreßzentrums beteiligt.
Neben diesem Kongreßneubau steht ab 1989 der wiederaufgebaute „Friedrichsbau", ein Begegnungszentrum mit großer Tradition in der Freiburger Innenstadt mit vielfältigen Tagungs- und Ausstellungsmöglichkeiten, zur Verfügung. Die Generalrenovierung der Freiburger Stadthalle, die Fertigstellung weiterer Tagungs- und Hotelkapazitäten sowie die Gründung einer städtischen Gesellschaft zur Förderung von Kultur, Tagungen und Ausstellungen (KTA Freiburg GmbH), machen die verstärkten Anstrengungen auf diesem Gebiet deutlich.
Die neue Kultur- und Tagungsstätte soll Anfang der 90er Jahre gebaut sein. Die Realisierungsplanung sieht neben dem großen Veranstaltungssaal zahlreiche kleinere, variable Seminarräume vor, eine der badischen Qualität entsprechende gastronomische Nutzung und ein First-Class-Tagungs-Hotel mit 180 Zimmern. Mit diesem Bau macht Freiburg einen Schritt in die Zukunft. Als Tagungsstadt der kleinen Wege hält sich Freiburg an die Konzeption: Der Neubau wird dort stehen, wo Freiburg-Gäste in wenigen Minuten den Pulsschlag der historischen Altstadt rings ums Münster empfinden können, und wo Einheimische zu Fuß, mit der modernen Stadtbahn, mit dem Auto oder mit der Eisenbahn ohne Probleme hinkommen. *Heinz Dieter Popp*





Zum Roten Bären

Ältester Gasthof Deutschlands

Hotel mit unvergleichlicher Atmosphäre
behagliches Restaurant, renommierte Küche
45 Betten * komfortable, ruhige Zimmer *
Garage * Lift * Konferenz- und Bankettträume
ab Juni '89 Sauna/Solarium * Business-Suiten

Ringhotel Freiburg · Fam. Hansen · Oberlinden 12
Telefon 07 61/3 69 13 · Telex 7 721 574 baer d



Park Hotel Post Garni

Ihr Komfort-Hotel mit der persönlichen Note und dem individuellen Service in Freiburg

100 Meter vom Hbf · 76 Betten, alle Zimmer mit Bad/Dusche und WC, Radio, Color-TV, Mini-Bar und Selbstwähltelefon.

7800 Freiburg · Am Colombipark · Eisenbahnstraße 35/37
Telefon 07 61 / 3 16 83 · Telex 772 1528



Hotel – Restaurant

Bierhäusle

Seit vielen Generationen
Familienbesitz
Besitzer Familie Schweier

170 Sitzplätze. Intern. Küche, Schwarzwälder Spezialitäten, Frühstücksbüffet, Konferenzräume, große Sonnenterrasse, großzügige und komfortable Zimmer mit Balkon, alle mit Telefon-Amtsanschluß und TV, gemütliche Freiterrasse, Lift. Autobahn-Ausfahrt Freiburg-Mitte 1 km.

7800 Freiburg-Lehen Breisgauer Str. 41
Tel. 07 61/ 850 17 Dienstag Ruhetag

Stadt- und Tagungshotel der Extra-Klasse:

- Komfort-Zimmer
- Restaurant
- Café
- Cocktail-Bar
- Tagungsräume
- Tiefgarage
- Sauna

HOTEL RHEINGOLD

100 m vom
Hauptbahnhof,
5 Minuten zum
Stadtzentrum

Eisenbahnstraße 47
D-7800 Freiburg
Tel. 07 61/3 60 66
Teletex 17-761 126


Gastgeber
Verzeichnisse

Lage der Hotels

1 Hotel Adler
2 Hotel Alleehaus
3 Hotel Am Rathaus
4 Hotel Atlanta
5 Hotel Bären, Zum Roten
6 Hotel Bären
7 Hotel Barbara
8 Hotel-Gasthof Bierhäusle
9 Hotel Bischofslinde
10 Hotel Breisgau
11 Central-Hotel
12 City-Hotel
13 Colombi-Hotel
14 Gasthaus Deutscher Kaiser
17 Pension Fleig
18 Gästehaus Gihring
19 Pension Gisela
20 Gasthaus Goldener Sternen
22 Hotel Helene
23 Gasthaus Hirschen
24 Gasthaus Hirschen
25 Gasthaus Dionysos
26 Hotel Kolpinghaus
27 Gasthaus Kreuz
28 Hotel Kreuzblume
29 Hotel Kühler Krug
30 Gasthaus Kybfelsen
31 Gasthaus Lamm
32 Hotel Landwasser
33 Hotel Löwen
34 Gasthaus Löwen
35 Gasthaus Löwen
37 Hotel Markgräfler Hof
38 Pension Meinzer
40 Novotel
41 Hotel Oberkirch's Weinstuben
42 Panoramahotel Am Jägerhäusle
43 Gasthaus Paradies
44 Hotel Paradies
45 Parkhotel Flughafen
46 Park Hotel Post
47 Hotel Rappen
48 Hotel Rheingold
49 Hotel Ritter St. Georg
50 Hotel Gasthaus Rößle
51 Hotel Roseneck
53 Gästehaus Ruh
55 Gasthaus Schauinsland
56 Hotel Schemmer
57 Gasthaus Schiff, Zum
58 Hotel Schiff, Zum
59 Hotel Schloßbergblick
61 Gasthaus Schützen
62 Hotel Schwär's Löwen
63 Hotel Schwarzwälder Hof
65 Hotel Sonne
66 Pension Gasthaus Sonne
67 FT-Sportpark Hotel
68 Hotel Stadt Wien
69 Hotel/Pension Am Stadtgarten



70 Gasthaus Stühlinger	**76** Pension Weigl
71 Pension St. Ottilien	**77** Hotel Gasthof Weststadion
72 Hotel Südstern	**78** St. Urban Kneipp-Sanatorium
73 Gasthaus Tanne	**80** Jugendherberge
74 Gasthaus Tuniberg	
75 Hotel Victoria	

HOTELS, PENSIONEN, GASTHÖFE	Hotelkategorie	Planquadrat im Stadtplan S. 130	Entfernung in km vom Hbf	Verkehrslinie	Anzahl der Betten	fl. w. u. k. Wasser*
Hotel ADLER, Im Schulerdobel 1 Tel. 65413	S	F 6 1	8,0	Bus 17	20	EZ 32 DZ 60
Hotel ALLEEHAUS, Marienstr. 7 Tel. 34892/33652	S	D 4 2	0,9	L 1/2	23	EZ 40 DZ 65
Hotel AM RATHAUS, Rathausgasse 4–8 Tel. 31129, Telex 7721828	F	D 4 3	0,4	L 1/5	60	
Hotel-Pension AM STADTGARTEN, Karlstr. 9 Tel. 35970	E	C 4 15	0,9	B 14	18	DZ 54
Hotel ATLANTA, Rheinstr. 29 Tel. 272006 und 272336	K	C 4 4	0,3	B 14 B 11	72	
Hotel BÄREN, Zum Roten, Oberlinden 12 Tel. 36913, Telex 7721574	F	D 4 5	1,0	L 1	45	
Hotel BÄREN, Hofackerstr. 96 Tel. 81081	K	B 2 6	3,0	L 1	12	
Hotel BARBARA, Poststr. 4 Tel. 26060	K	D 3 7	0,2		38	EZ 50 DZ 80
Hotel-Gasthof BIERHÄUSLE, Breisgauer Str. 41 Tel. 85017	K	B 2 8	3,0	L 1	61	EZ 48 DZ 86
Hotel BISCHOFSLINDE, Am Bischofskreuz 15 Tel. 82688/89	K	C 2 9	2,0	L 1	44	
Gästehaus BREISGAU, Seestr. 20 Tel. 07665/1012, Frbg.-Hochdorf	E	A 3 10	10,0	L 1/ B 36	30	EZ 35 DZ 56
CENTRAL-Hotel, Wasserstr. 6 Tel. 31831, Teletex 761197	F	D 4 11	0,8	B 14 B 11	92	
CITY-Hotel, Weberstr. 3 Tel. 31766	S	D 4 12	0,4	B 14 B 11	100	EZ 53 DZ 96
COLOMBI-Hotel, Rotteckring 16 Tel. 31415, Telex 772750	L	D 4 13	0,5		180	
Gasthaus DEUTSCHER KAISER, Günterstalstr. 38, Tel. 74910	E	E 4 14	1,0	L 2/4	31	EZ 45–50 DZ 80
Pension FLEIG, Hansjakobstr. 58 Tel. 74150	E	E 5 17	4,0	L 1	12	EZ 33 DZ 55
Gästehaus GIHRING, Eggstr. 10 Tel. 74963	E	E 5 18	2,5	L 1	9	EZ 28–35 DZ 60
Pension GISELA, Am Vogelbach 27 Tel. 82472	E	B 2 19	3,0	B 12	12	EZ 28 DZ 56
Gasthaus GOLDENER STERNEN, Emmendinger Str. 1, Tel. 278373	E	C 4 20	1,0	L 3/4	32	EZ 38 DZ 65
Hotel HELENE, Staufener Str. 46 Tel. 42929/42920	K	D 2 22	2,0	B 14	65	
Gasthaus HIRSCHEN, Breisgauer Str. 47 Tel. 82118	S	B 2 23	3,5	L 1	15	EZ 30 DZ 60
Gasthaus HIRSCHEN, Zähringer Str. 340 Tel. 55039	S	B 4 24	3,0	L 2/5	26	
Hotel HIRSCHEN, Hirschstr. 2 Tel. 29353	S	F 4 25	5,0	L 2	16	EZ 34 DZ 59

Hotelkategorie: E = Economy S = Standard K = Komfort F = First Class L = Luxus

Bad/Dusche*	Bad/Dusche u. WC*	Kinderrabatt v. 4–12 Jahren	Behinderteneinrichtungen	Zimmertelefon	Fernsehen im Zimmer	Restaurant	Diätkost auf Wunsch	Aufenthaltsraum	Parkplatz für Hausgäste	Garagen für Hausgäste	Lift	Hallenbad	Sauna/Solarium	Kegelbahn	Konferenzräume	Kreditkarte	Hundefreundlich
EZ 40 DZ 65	DZ 75-80					●	●		●	●					●		●
	EZ 50 DZ 85			●				●	●	●							●
	EZ 85 DZ 145	●	●	●	●			●		●	●					●	●
EZ 53	EZ 58 DZ 73			●	●				●	●							
	EZ 75–80 DZ 95–125			●	●			●	●	●	●	●					●
	EZ 135 DZ 180			●	●	●	●	●		●	●				●	●	●
	EZ 55–65 DZ 98–110			●	●	●		●	●								●
	EZ 80 DZ 130			●						●							
	EZ 69–92 DZ 121–160			●	●	●	●	●	●	●	●				●	●	●
	EZ 55 DZ 95	●		●	●			●	●	●				●		●	●
EZ 38	DZ 66	●				●	●	●	●						●	●	●
	EZ 120 DZ 170	●		●	●			●	●	●	●				●	●	
EZ 63 DZ 116	EZ 68 DZ 136	●		●	●					●	●					●	●
	EZ 216 DZ 290		●	●	●	●	●	●	●	●	●				●	●	
EZ 55 DZ 90						●	●	●	●	●				●	●		●
EZ 38 DZ 65	EZ 45 DZ 85			●					●	●							
						●	●	●	●								●
						●	●		●	●					●		●
	EZ 52 DZ 85			●	●				●	●							
	EZ 55 DZ 80	●				●		●	●	●					●		●
EZ 48 DZ 70	DZ 75–86				●	●	●	●	●					●	●	●	●
DZ 64		●				●			●								●

* Inklusivpreise in DM pro Zimmer mit Frühstück PREISSTAND: August 1988

HOTELS, PENSIONEN, GASTHÖFE	Hotelkategorie	Planquadrat im Stadtplan S. 130	Entfernung in km vom Hbf	Verkehrslinie	Anzahl der Betten	fl. w. u. k. Wasser*
Hotel KOLPINGHAUS, Karlstr. 7 Tel. 3193-0, Telex 1631, +btx 076131930001+	K	C 4 26	0,9	B 14	164	EZ 49 DZ 86
Gasthaus KREUZ, Zum, Großtalstr. 28 Tel. 62055	K	F 6 27	8,0	L 1/ B 17	30	
Hotel KREUZBLUME, Konviktstr. 31 Tel. 31194/95	K	D 4 28	1,0	L 1	12	
Hotel KÜHLER KRUG, Torplatz 1 Tel. 29103	K	F 4 29	5,0	L 2	16	
Gasthaus KYBFELSEN, Schauinslandstr. 49 Tel. 29440	S	F 4 30	5,0	L 2	10	
Gasthaus LAMM, Zum, Vogteistr. 9 Tel. 07664/1692, Frbg.-Tiengen	S	E 1 31	9,0	B 14 B 34	51	EZ 35 DZ 55
Hotel LANDWASSER, Auwaldstr. 90 Tel. 131256	S	B 2 32	5,0	L 1	22	
Hotel LÖWEN, Herrenstr. 47 Tel. 33161	K	D 4 33	0,5	L 1	35	EZ 40 DZ 70
Gasthaus LÖWEN, Dürleberg 9 Tel. 07664/1260, Frbg.-Opfingen	E	D 1 34	10,0	B 12 B 32	20	EZ 32 DZ 52
Hotel LÖWEN, Breisgauer Str. 62 Tel. 84661	E	B 2 35	3,5	L 1/ B 12	22	EZ 30 DZ 50
Hotel MARKGRÄFLER HOF, Gerberau 22 Tel. 32540	K	D 4 37	1,0	L 1	29	
Pension MEINZER, Schwarzwaldstr. 69 Tel. 39854	E	E 5 38	1,2	L 1	33	EZ 45 DZ 64
NOVOTEL, Am Karlsplatz Tel. 31295, Telex 772774	F	D 4 40	1,0	B 14	224	
Hotel OBERKIRCH'S Weinstuben, Münsterplatz 22, Tel. 31011	F	D 4 41	0,8	L 1	50	EZ 50–65 DZ 100
PANORAMAHOTEL, Am Jägerhäusle, Wintererstr. 89, Tel. 51030, Telex 772613	F	C 5 42	6,0	B 14	133	
Gasthaus PARADIES, Friedrich-Ebert-Platz Tel. 273700	E	C 3 43	1,0	L 3/4	8	EZ 38 DZ 76
Hotel PARADIES, Basler Landstr. 87 Tel. 43565	K	E 2 44	4,0	B 14	40	
PARKHOTEL FLUGHAFEN, Hermann-Mitsch-Str. 2, Tel. 507166, Telex 7721520	K	B 3 45	3,5		16	
PARK HOTEL POST, Eisenbahnstr. 35 Tel. 31683, Telex 7721528	F	D 3 46	0,2		74	
Hotel RAPPEN, Münsterplatz 13 Tel. 31353/54	K	D 4 47	0,7	B 14 B 11	40	EZ 70 DZ 95
Hotel RHEINGOLD, Eisenbahnstr. 47 Tel. 36066, Teletex 761126, Telex 17-761126	F	D 3 48	0,1		73	
Hotel RITTER ST. GEORG, Basler Landstr. 82 Tel. 43593/473523	K	E 2 49	4,0	B 14	30	
Hotel-Gasthof RÖSSLE, Basler Landstr. 106 Tel. 43313/42099	S	E 2 50	4,0	B 14	25	

Hotelkategorie: E = Economy S = Standard K = Komfort F = First Class L = Luxus

Bad/Dusche*	Bad/Dusche u. WC*	Kinderrabatt v. 4–12 Jahren	Behinderteneinrichtungen	Zimmertelefon	Fernsehen im Zimmer	Restaurant	Diätkost auf Wunsch	Aufenthaltsraum	Parkplatz für Hausgäste	Garagen für Hausgäste	Lift	Hallenbad	Sauna/Solarium	Kegelbahn	Konferenzräume	Kreditkarte	Hundefreundlich
	EZ 88 DZ 120	●	●	●	●	●	●	●	●		●				●	●	●
	EZ 65–75 DZ 85–100	●		●	●	●		●	●	●			●		●		●
	EZ 91 DZ 131		●	●	●	●					●						
	EZ 60–75 DZ 90–120			●	●	●			●							●	
EZ 40 DZ 65	DZ 80					●	●		●						●		
	EZ 48 DZ 78			●		●	●		●						●		
	EZ 45 DZ 75	●				●			●	●				●	●		
EZ 72 DZ 120	EZ 72 DZ 120	●	●	●	●	●	●	●	●						●		●
	EZ 40 DZ 65					●	●		●						●		●
EZ 35	EZ 50 DZ 75	●				●			●	●							●
	EZ 70–80 DZ 100–150			●	●	●	●			●					●	●	
	EZ 50 DZ 70–80							●	●								●
	EZ 142 DZ 177	●		●	●	●	●	●			●				●	●	●
	EZ 80–130 DZ 160–200			●	●	●	●	●		●	●				●	●	●
	EZ 158 DZ 210	●		●	●	●	●		●		●	●	●		●	●	●
						●			●						●		
	EZ 50–65 DZ 100–130			●	●	●	●	●	●	●	●				●		
	EZ 58 DZ 96	●		●		●	●		●		●				●		●
	EZ 115 DZ 170	●		●	●			●	●	●	●					●	
	EZ 95 DZ 145		●	●	●	●	●				●				●	●	●
	EZ 130–140 DZ 170–180	●		●	●	●	●	●		●	●		●		●	●	●
DZ 110	EZ 80 DZ 140			●	●				●							●	
	EZ 48 DZ 85			●	●	●	●		●	●						●	●

* Inklusivpreise in DM pro Zimmer mit Frühstück PREISSTAND: August 1988

HOTELS, PENSIONEN, GASTHÖFE	Hotelkategorie	Planquadrat im Stadtplan S. 130	Entfernung in km vom Hbf	Verkehrslinie	Anzahl der Betten	fl. w. u. k. Wasser*
Hotel ROSENECK, Urachstr. 1 Tel. 72954	E	E 4 51	1,5	L 2/4	16	EZ 34 DZ 56
Gästehaus RUH, Schwarzwaldstr. 225 Tel. 62065/66	S	D 6 53	9,5	L 1/ B 18	28	
Gasthaus SCHAUINSLAND, Großtalstr. 133 Tel. 69483	E	F 6 55	10,0	L 1/ B 17	7	
Hotel SCHEMMER, Eschholzstr. 63 Tel. 272424	E	D 3 56	0,4	B 14	18	EZ 30–34 DZ 56
Gasthaus SCHIFF, Zum, Schwarzwaldstr. 82 Tel. 71310/73919	K	E 5 57	3,5	L 1	14	
Hotel SCHIFF, Zum, Basler Landstr. 35–37 Tel. 43378/443378	K	E 2 58	3,0	B 14	85	
Hotel SCHLOSSBERGBLICK, Ludwigstr. 36 Tel. 36927	K	C 5 59	1,0	B 14	50	
Gasthaus SCHÜTZEN, Schützenallee 12 Tel. 72021	E	E 5 61	2,0	L 1	30	EZ 35 DZ 65
Hotel SCHWÄR'S LÖWEN, Kappler Str. 120 Tel. 63041, Telex 1631, +btx 0761605610001+	K	E 6 62	4,5	L 1/ B 17	100	EZ 39 DZ 70
Hotel SCHWARZWÄLDER HOF, Herrenstr. 43 Tel. 32386/31557, Telex 17-761417	K	D 4 63	0,8	L 1	88	EZ 45–48 DZ 75
Pension Gasthaus SONNE, Hochdorfer Str. 1 Tel. 07665/1288 Frbg.-Hochdorf	E	A 2 66	10,0	L 1 B 36	25	EZ 27 DZ 48
Hotel SONNE, Basler Str. 58 Tel. 403048	S	E 3 65	1,3	B 14	50	EZ 45 DZ 75
FT-SPORTPARK Hotel, Schwarzwaldstr. 181 Tel. 36280	S	E 5 67	3,0	L 1	45	Preise auf Anfrage
Hotel STADT WIEN, Habsburgerstr. 48 Tel. 36560/39898	S	C 4 68	1,2	L 3	32	EZ 39 DZ 62
Gasthaus STÜHLINGER, Klarastr. 65 Tel. 272522	E	D 3 70	0,5		13	EZ 25 DZ 50
Pension St. OTTILIEN, Kartäuserstr. 135 Tel. 63230	E	D 6 71	8,0		8	EZ 35 DZ 65
Hotel SÜDSTERN, Eisenbahnstr. 66 Tel. 22012	K	D 3 72	0,1		30	
Gasthaus TANNE, Zur, Altgasse 2 Tel. 07664/1810, Frbg.-Opfingen	S	D 1 73	9,0	B 32 B 12	31	EZ 31 DZ 54
Gasthaus TUNIBERG, Zum, Freiburger Landstr. 20 Tel. 07664/1575, Frbg.-Tiengen	S	E 1 74	12,0	B 14 B 34	15	EZ 35 DZ 60
Hotel VICTORIA, Eisenbahnstr. 54 Tel. 31881, Telex 17-761103, Teletex 761103	F	D 4 75	0,2		120	
Pension WEIGL, Steinackerstr. 12 Tel. 67769	E	E 6 76	3,8	L 1	7	EZ 35 DZ 50
Hotel-Gasthof WESTSTADION, Lehener Str. 134, Tel. 82636	E	C 2 77	3,0	B 12	20	EZ 35 DZ 60

Hotelkategorie: E = Economy S = Standard K = Komfort F = First Class L = Luxus

Bad/Dusche*	Bad/Dusche u. WC*	Kinderrabatt v. 4–12 Jahren	Behinderteneinrichtungen	Zimmertelefon	Fernsehen im Zimmer	Restaurant	Diätkost auf Wunsch	Aufenthaltsraum	Parkplatz für Hausgäste	Garagen für Hausgäste	Lift	Hallenbad	Sauna/Solarium	Kegelbahn	Konferenzräume	Kreditkarte	Hundefreundlich
DZ 64									●								
	EZ 48 DZ 80			●		●		●	●								
	DZ 56	●				●			●								
DZ 60				●												●	●
	EZ 72 DZ 142			●	●	●	●		●								●
	EZ 60–75 DZ 90–120	●	●	●	●	●	●		●	●	●				●	●	
	EZ 80–95 DZ 120–150	●	●	●	●			●	●	●	●				●		●
EZ 40 DZ 70						●			●						●		
	EZ 65–90 DZ 90–140	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●				●	●	●
EZ 50–55 DZ 88	EZ 65–70 DZ 110–115	●		●		●					●					●	
EZ 29 DZ 52						●			●							●	●
DZ 100	EZ 60 DZ 130							●	●							●	
				●		●	●		●		●	●	●	●	●		●
EZ 45 DZ 72	EZ 57 DZ 87					●		●								●	●
						●			●								
		●				●			●								●
	EZ 85 DZ 120–130	●	●	●	●			●	●	●	●						
	EZ 43 DZ 78	●				●			●								●
	DZ 75	●				●			●								●
	EZ 100–125 DZ 160–180	●		●	●	●	●	●	●	●	●				●	●	●
									●								
						●			●						●		

* Inklusivpreise in DM pro Zimmer mit Frühstück PREISSTAND: August 1988

HOTELS, PENSIONEN, GASTHÖFE	Hotelkategorie	Planquadrat im Stadtplan S. 130	Entfernung in km vom Hbf	Verkehrslinie	Anzahl der Betten	fl. w. u. k. Wasser*
SANATORIUM						
ST. URBAN Kneipp-Sanatorium, Seb.-Kneipp-Str. 13, Tel. 21070		C 5 78	3,0	B 14	103	
DJH						Junior
JUGENDHERBERGE, Kartäuserstr. 151 Tel. 67656, Telex 7721937		D 6 80	4,5	L 1/ B 18	385	Preise nur auf Anfrage

Das Gastgeberverzeichnis ist nach den Angaben der einzelnen Betriebe erstellt worden. Eine Haftung seitens des Verkehrsamtes für diese Angaben oder Druckfehler kann nicht übernommen werden.

Der Gastaufnahmevertrag wird direkt zwischen Beherbergungsbetrieb und Gast geschlossen.

Bad/Dusche*	Bad/Dusche u. WC*	Kinderrabatt v. 4–12 Jahren	Behinderteneinrichtungen	Zimmertelefon	Fernsehen im Zimmer	Restaurant	Diätkost auf Wunsch	Aufenthaltsraum	Parkplatz für Hausgäste	Garagen für Hausgäste	Lift	Hallenbad	Sauna/Solarium	Kegelbahn	Konferenzräume	Kreditkarte	Hundefreundlich
	EZ 88–120 DZ 176–240	●	●	●			●	●	●	●	●	●	●				
Senior	Jun./Sen.																
									●		●						

FERIENWOHNUNGEN	Planquadrat im Stadtplan S. 130	Wohnungen	Schlafgelegenheiten
BECK, Gerberau 34, Tel. 22288 o. 22714, Telex 772449	D 4	2	6
BEHRENS, Herrenstr. 54, Tel. 34007	D 4	1	1–3
BOLL, Im Rehwinkel 13, Tel. 83139	B 2	1	2–4
BORK, Im Bohrer 30, Tel. 29545 o. 23671, Garage	F 4	1	3–4
BRÜSTLE, Großtalstr. 57, Tel. 67603	F 6	1	2–6
BRÜSTLE, Kleintalstr. 62, Tel. 63021, Ferienhaus im Wald	F 6	1	4–5
CASPAR, Bifänge 79, Tel. 443741	E 2	1	2
CHRISTOPH, Am Lusbühl 19, Tel. 800389	B 2	1	2–3
GÄNG, Hagenmattenstr. 5, Tel. 67016 u. 63420	F 6	1	1–2
HESSEL-KOCH, Schwarzwaldstr. 5, Tel. 72651	E 5	1	1–4
HÖLL, Haierweg 30, Tel. 445343	D 2	1	2–6
HUCK, Großtalstr. 54, Tel. 35356	F 6	1	2
JUST, Kreuzkopfsteige 11, Tel. 405922	E 3	1	1–3
KOCH, Breisgauer Str. 19, Tel. 891947	B 2	1	3–5
KOHLER, Basler Landstr. 62, Tel. 43183	E 2	1	4
KOLLETH, Griestal 4, Opfingen, Tel. 07664/1769	D 1	1	1–3
LICHTER, Haierweg 115, Tel. 443500	D 2	1	2–3
MANNY, Sulzburger Str. 44, Tel. 41330	D 2	1	1–2
MEHLHORN, Leopoldring 3a, Tel. 35544 oder 07664/2855	D 4	1	4
PETRES-LESCH, Schwabentorring 7, Tel. 78192, Telefon, TV	D 4	1	2–3
B. ROHRER, Zähringer Acker 23, Tel. 62741	F 6	2	8
RUGGABER, Bundschuhstr. 19, Tel. 86084	B 2	2	2–4
SALZMANN, Grenzstr. 7, Tel. 83415	C 2	1	2
SCHINDLER, Leopoldring 3, Tel. 07681/8208	D 4	1	2
SCHIRK, Steinhalde 42, Tel. 67045	D 6	1	4
SCHMIDT, Spitalfeldweg 9, Tel. 494247	D 2	2	1–5
SCHULER, Eulenweg 6, Tel. 131230	B 2	1	2–4
SCHULZ, Am Dreisamgarten 14, Tel. 86515	B 2	1	4
SCHWEIER, Kirchbergstr. 19, Tel. 85348	B 2	2	1–4
SPENGLER, Konviktstr. 39, Tel. 36225 o. 216-4401	D 4	1	3
STIEFEL, Langenwangen 8, Opfingen, Tel. 07664/5736	D 1	1	2
SUMSER, Neuhäuserstr. 2, Tel. 63623	F 6	1	2
TENNER, Rheinstr. 20, Tel. 07662/1320, Terrasse	C 4	1	2
TREUTLER, Römerstr. 10, Tel. 63356 o. 74554, Telefon, Gartenterrasse	E 6	1	2–4
WOHLFAHRT, Birnbaumweg 13, Tel. 41600	D 2	1	4
WOHNtel, Altstadt-Residenz, Benner, Konviktstr. 17g/h, Tel. 39508 bis 23 Uhr, Exklusiv-Appartements, Tel./Kabel-TV/Lift	D 4	2	7
ZWIGARD, Mathildenstr. 14, Tel. 275135, TV, Lift, Garage – a.d.Unikl.	C 3	6	12

1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	Kinderbett	Küche	Bad/WC	Dusche/WC
	75	85	100	●	●		●
45	65	75			●		●
	40	55	65	●	●	●	●
	100	150			●	●	
	50	60	80	●	●		●
60	60	60	80	●	●		●
	45				●		●
26	42			●	●	●	
30	50				●		●
65	75	90	100		●	●	●
50	60	75	85	●	●	●	●
	55				●		●
50	60	70			●	●	
50	55	60	65	●	●	●	
	54	62	70		●	●	
35	50	70			●	●	
35	50				●		●
30	40			●	●		●
90	120	130	140		●	●	●
	80	90			●		●
	75	85–90	95–100	●	●	●	●
40–45	45–55	60	65	●	●	●	●
30	35				●	●	
60	60				●		●
55	60	65	70	●	●	●	
35	35	auf Anfrage			●		●
	50	60	70		●		●
35	45	50	55	●	●		●
45	50	55	60	●	●	●	●
60	70	80			●		●
25–30	45	nur Nichtraucher			●	●	●
20	27				●		●
55	80				●		●
	70	90			●	●	
30	50	60	70		●		●
78–108	98–128	auf Anfrage		●	●	●	●
55	80				●	●	●

PREISSTAND: August 1988

PRIVATZIMMER	Planquadrat im Stadtplan S. 130	Einzelzimmer	Doppelzimmer	fl. w. u. k. Wasser	Dusche/WC	Übernachtung ohne Frühst.	Übernachtung mit Frühst.	Badbenutzung
BAIER, Hofackerstr. 53a Tel. 81231	B 2	2	1		EZ 20 DZ 36	●		●
BERNARD, Erlenweg 7 Tel. 494862	D 3		2	DZ 50			●	●
BRAUN, Am Lusbühl 36 Tel. 82670	B 2	1	1		EZ 20 DZ 40		● ●	
BRODMANN, Langackern 21 Tel. 29397	F 4	1	2	EZ 21 DZ 38			● ●	● ●
BRÜSTLE, Großtalstr. 57 Tel. 67603	F 6		2		DZ 60		●	
BRÜSTLE, Kleintalstr. 62 Tel. 63021	F 6		2		DZ 50		●	
BURGER, Waldallee 14 Tel. 84357	B 2	1	1	EZ 19 DZ 38			● ●	
BUSSE, Waldseestr. 77 Tel. 72938	E 5	1	2	EZ 23 DZ 40			● ●	● ●
EHRET, Mozartstr. 48 Tel. 33387	C 5	2	2	EZ 20 DZ 35		● ●		● ●
FABER, Langgasse 5 Tel. 43463	E 2	2	3	EZ 40 DZ 70	DZ 80		● ●	● ●
FAUBERT, Häherweg 25 Tel. 131651	B 2	1	2	EZ 20 DZ 40			● ●	
HASSLER, Andreas-Hofer-Str. 34a Tel. 43478	E 2	3	1	EZ 20 DZ 40		● ●		● ●
HÖLL, Haierweg 30 Tel. 445343	D 2		2	DZ 40		●		●
HUG, Kleintalstr. 40 Tel. 67714	F 6		3	DZ 50	DZ 56		●	
IHDE, Marchstr. 5 Tel. 273421	C 3		1	nur Nichtraucher	DZ 40	●		
KÄUFER, Am Lusbühl 8 Tel. 82119	B 2	1		EZ 20			●	●
KERN, Im Bohrer 46 Tel. 29474	F 4		2	DZ 40			●	●
KIRNER, Kirchzartener Str. 28 Tel. 64517	F 6		1	EZ 25 DZ 45		● ●		
LOY, Ziegelmattenstr. 33 Tel. 65435	F 6		1	DZ 35			●	●
MANNY, Sulzburger Str. 44 Tel. 41330	D 2		1		DZ 35	●		
B. ROHRER, Zähringer Acker 23 Tel. 62741	F 6		1		DZ 50		●	
RUGGABER, Bundschuhstr. 19 Tel. 86084	B 2		1		DZ 45		●	
SCHÜLER, Falterweg 35 Tel. 83903	B 2	2	1		EZ 23 DZ 46		● ●	

PRIVATZIMMER	Planquadrat im Stadtplan S. 130	Einzelzimmer	Doppelzimmer	fl. w. u. k. Wasser	Dusche/WC	Übernachtung ohne Frühst.	Übernachtung mit Frühst.	Badbenutzung
SCHULER, Großtalstr. 18 Tel. 67193	F 6	1	2		EZ 23 DZ 36		● ●	
SCHULER, Eulenweg 6 Tel. 131230	B 2		1	DZ 40			●	●
SCHWEIER, Kirchbergstr. 19 Tel. 85348	B 2		2		DZ 50	●		
SOLFRANK, Kleintalstr. 44–48 Tel. 69510	F 6		4	DZ 50			●	●
STEINHART, Steinackerstr. 6 Tel. 69501	E 6		1	DZ 30 – 40		●	●	
SUMSER, Neuhäuserstr. 2 Tel. 63623	F 6		1		DZ 34		●	
TRESCHER, Moosmattenstr. 6 Tel. 64533	F 6		1	DZ 42			●	●
TRITSCHLER, Ziegelhofstr. 40 Tel. 86077	B 2	1	1		EZ 18 DZ 36	● ●		
van UYTRECHT, Gaylingstr. 2 Tel. 69126	E 6	1	2	EZ 15 DZ 30	DZ 34	● ●		● ●
WAHL, Adelhauser Str. 22 Tel. 33902	D 4		1		DZ 52		●	
WEHRLE, Kleintalstr. 36 Tel. 65474	F 6		3		DZ 45		●	
WEYER, Schulstr. 6 Tel. 442334 oder 2104-1	E 2	1			EZ 25		●	
ZWIGARD'S, Mathildenstr. 14 Tel. 275135, – an den Unikliniken	C 3	5	5		EZ 45 DZ 90	● ●		

Das Gastgeberverzeichnis ist nach den Angaben der einzelnen Betriebe erstellt worden. Eine Haftung seitens des Verkehrsamtes für diese Angaben oder Druckfehler kann nicht übernommen werden.
Der Gastaufnahmevertrag wird direkt zwischen Beherbergungsbetrieb und Gast geschlossen.

CAMPING-PLÄTZE	Planquadrat im Stadtplan S. 130	Fläche in qm	Öffnungszeiten	Erwachsene	Kinder
Breisgau, Frbg.-Hochdorf Tel. 07665/2346	A 3	65000	ganzjährig	5,50	2–14 Jahre 3,20
Ferien- und Kurbad Camping Möslepark Tel. 72938	E 5	7000	20. 3. bis 31. 10.	6,00	12 Jahre 4,50
Hirzberg, Kartäuserstr. 99, Oberwiehre Tel. 35054	D 5	14500	1. 4. bis 15. 10.	5,00	3,00
St. Georg, Basler Landstr. 62 Tel. 43183	E 2	6500	ganzjährig	5,50	4,50
Tunisee, Frbg.-Hochdorf Tel. 07665/2249 + 1249	A 3	300000	1. 4. bis 31. 10.	5,30	3,00

Das Gastgeberverzeichnis ist nach den Angaben der einzelnen Betriebe erstellt Druckfehler kann nicht übernommen werden. Der Gastaufnahmevertrag wird Preisstand: August 1988.

	Auto	Caravan	Motor-Caravan und Kleinbusse	Omnibus	Motorrad, Mofa, Moped	Zelt	Hund	Strompauschale	Warmwasser
	3,50	3,50	7,50–9,50	9,50	2,50	3,50		2,00	
	3,50	4,50	5,00–6,00		3,00	3,00–5,00	2,00	0,80 kW	incl.
	2,50	4,00	5,00–5,50	9,00	2,50	3,50	1,00	3,00	
	3,00	5,00	6,50		2,00	3,50–4,50	2,00	0,90 kW	frei
	6,80 PKW + Caravan		6,50–9,50					0,80 pro kW	

worden. Eine Haftung seitens des Verkehrsamtes für diese Angaben oder direkt zwischen Beherbergungsbetrieb und Gast geschlossen.

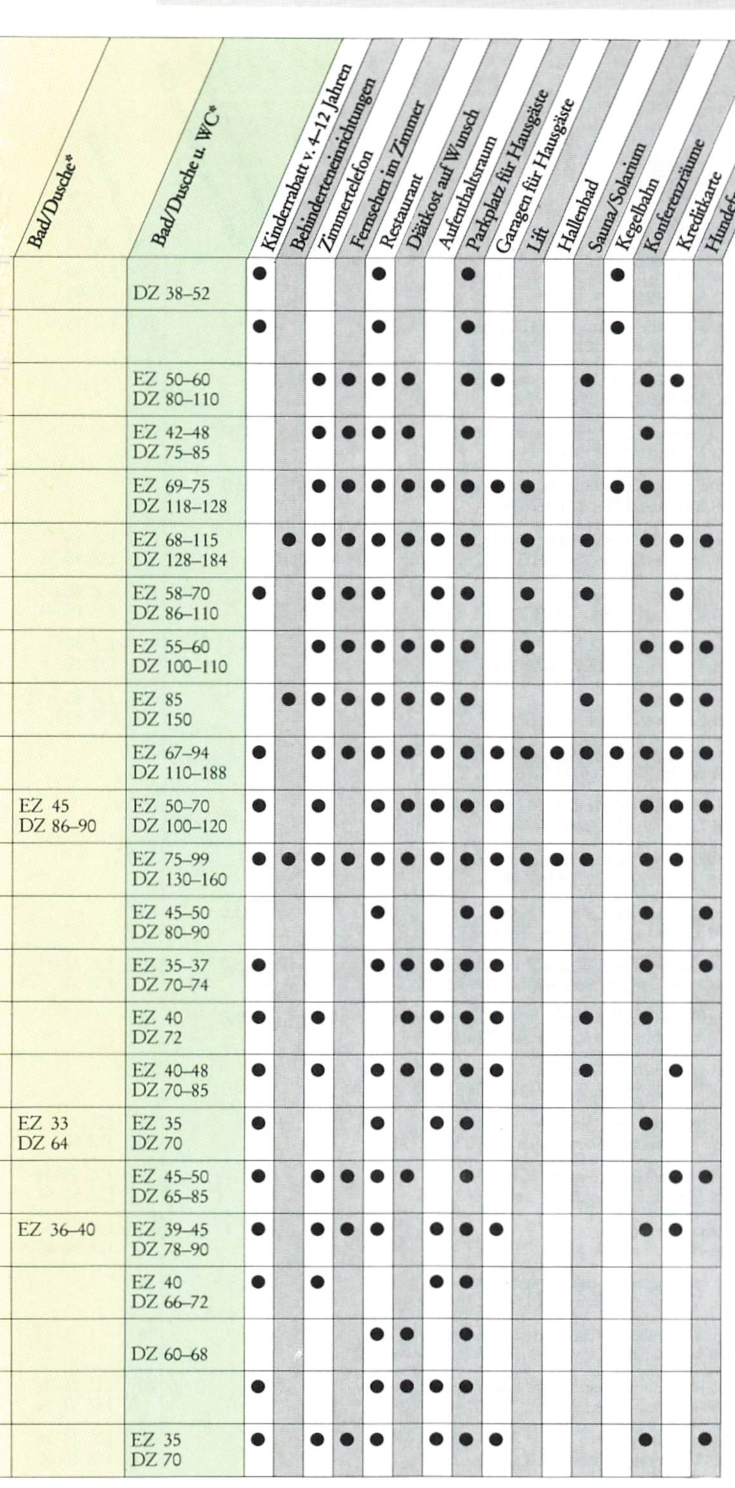
ANZEIGE

HOTELS, PENSIONEN GASTHÖFE	Planquadrat im Stadtplan S. 130	Entfernung in km vom Hbf	Anzahl der Betten	fl. w. u. k. Wasser*
Appartement-Hotel Amselhof, Kemsstr. 21 7812 Bad Krozingen, Tel. 07633/2077		15,0	50	
Haus Henseler, Im Rheintal 2 7812 Bad Krozingen, Tel. 07633/3159			30	
Hotel Litschgi-Haus, Basler Str. 10–12 7812 Bad Krozingen, Tel. 07633/14033-34		15,0	52	
Hotel-Restaurant Silberkönig, Am Silberwald 24 7809 Bleibach b. Gutach, Tel. 07685/491			91	
Gasthaus-Pension Sonne 7809 Bleibach, Tel. 07685/202			34	EZ 25 DZ 50
Gasthof Rösch, Simonswälderstraße 50 7809 Bleibach, Tel. 07685/227			26	
Gasthof-Pension Zum Löwen, Hexentalstr. 40 7801 Bollschweil, Tel. 07633/6151			12	EZ28,50-33,50 DZ 57–67
Hotel-Gasthof Adler, Hochstetter Str. 3 7814 Breisach, Tel. 07667/285		25,0	42	EZ 30 DZ 50
Hotel-Gasthaus Bayrischer Hof, Neutorstr. 25 7814 Breisach, Tel. 07667/289		25,0	19	EZ 27–30 DZ 54–58
Hotel Breisacher Hof, Neutorplatz 7814 Breisach, Tel. 07667/392		25,0	60	
Hotel-Restaurant Bure-Stube, Werd 4 7814 Breisach, Tel. 07667/314		25,0	24	
Hotel-Gasthof Kaiserstühler Hof, Richard-Müller-Str. 2 7814 Breisach, Tel. 07667/236		25,0	29	EZ 29 DZ 58
Kapuzinergarten Hotel-Restaurant, Kapuzinergasse 26 7814 Breisach, Tel. 07667/1055		25,0	26	
Hotel am Münster, Münsterbergstr. 23 7814 Breisach, Tel. 07667/7071		25,0	63	
Hotel Post, Neutorstr. 1–3 7814 Breisach, Tel. 07667/322		25,0	26	EZ 28–32 DZ 54–60
Hotel Backhof Helmle, Ödenbach 3 7821 Breitnau/Hinterzarten, Tel. 07652/389 + 1853			50	
Hotel-Gasthaus Kreuz 7821 Breitnau, Tel. 07652/1388			34	
Gasthaus zum Adler, Wenzingerstr. 33 7801 Ehrenstetten, Tel. 07633/7062 + 7063			17	
Gasthaus Adler, Endinger Str. 7833 Endingen-Königschaffhausen, Tel. 07642/3212			24	EZ 22–30 DZ 44–54
Gasthaus Engel, Hauptstr. 7833 Endingen, Tel. 07642/3238			19	EZ 26 DZ 44–48
Gasthaus Ochsen, Endinger Str. 12 7833 Endingen-Königschaffhausen, Tel. 07642/3418			13	EZ 28–30 DZ 50
Hotel Garni Pfauen, Hauptstr. 78 7833 Endingen, Tel. 07642/8050			50	EZ 28–30 DZ 49–53
Gasthof Sonne, Bergstr. 7833 Endingen-Amoltern, Tel. 07642/7242			6	EZ n.V. DZ n.V.

Bad/Dusche*	Bad/Dusche u. WC*	Kinderrabatt v. 4–12 Jahren	Behinderteneinrichtungen	Zimmertelefon	Fernsehen im Zimmer	Restaurant	Diätkost auf Wunsch	Aufenthaltsraum	Parkplatz für Hausgäste	Garagen für Hausgäste	Lift	Hallenbad	Sauna/Solarium	Kegelbahn	Konferenzräume	Kreditkarte	Hundefreundlich
	EZ 65–90 DZ 125–155	●		●	●	●	●		●	●	●	●			●	●	●
	EZ 45–55 DZ 80–120	●		●	●			●	●	●							
	EZ 95 DZ 145–170	●		●	●	●	●	●		●	●		●		●	●	●
	EZ 82 DZ 144		●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●
EZ 30 DZ 60	EZ 35 DZ 70	●				●	●	●	●	●			●		●		●
EZ 35	EZ 38 DZ 68–70	●		●	●	●	●	●	●	●				●	●	●	●
	EZ38,50-45,50 DZ 60-85	●	●	●	●	●	●	●	●	●				●	●	●	●
	EZ 45–50 DZ 70–75	●			●	●	●	●	●	●					●	●	●
EZ 35–38 DZ 64–68		●				●	●		●	●							●
	EZ 45–50 DZ 75–80	●				●	●		●						●	●	●
	DZ 70–90	●			●	●	●	●	●								●
EZ 32 DZ 62		●				●	●		●						●		●
	EZ 65–82 DZ 90–110	●	●	●	●	●	●		●	●					●		●
	EZ 81–95 DZ 120–154	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
EZ 32–36 DZ 68–70				●	●	●	●	●	●						●		●
	EZ 35–37 DZ 64–68	●		●	●	●	●	●	●	●			●			●	●
	EZ 40 DZ 80	●		●	●	●	●	●	●	●		●	●		●		●
EZ 30 DZ 56		●	●	●	●	●	●	●	●	●					●		
	EZ 30 DZ 50–60	●				●	●		●								
	DZ 48–54					●								●			
	EZ 35 DZ 50–65	●			●	●			●								
EZ 30	EZ 30–35 DZ 55–66				●			●	●	●							
	EZ n.V. DZ n.V.																

ANZEIGE

HOTELS, PENSIONEN GASTHÖFE	Planquadrat im Stadtplan S. 130	Entfernung in km vom Hbf	Anzahl der Betten	fl. w. u. k. Wasser*
Gasthof Stube, Winterstr. 28 7833 Endingen-Kiechlinsbergen, Tel. 07642/1786			13	EZ 19–26 DZ 38–52
Gasthaus Stube, Untere Guldenstr. 10 7833 Endingen-Königschaffhausen, Tel. 07642/3377			10	EZ 22 DZ 44–46
Gasthaus zum Adler 7804 Glottertal, Tel. 07684/1081 + 231		15,0	25	EZ 35 DZ 60
Gasthof Grüner Baum, H. Bank 7803 Heuweiler/Glottertal, Tel. 07666/2099 oder 2094			40	
Hotel Gasthof Zur Laube, Glottertalstr. 1 7803 Heuweiler, Tel. 07666/2267 + 4118			16	
Silence Hotel Hirschen, Rathausweg 2 7804 Glottertal, Tel. 07684/81-0		15,0	65	
Hotel-Gasthof Kreuz 7804 Glottertal, Tel. 07684/206, Telefax 07684/1032		15,0	63	
Hotel Schloßmühle 7804 Glottertal, Tel. 07684/229			20	
Haus Rebenhof mit Winzerstube, Rathausweg 7804 Glottertal, Tel. 07684/8188		15,0	18	
Porten Hotel-Kurhaus 7821 Höchenschwand, Tel. 07672/411-0			120	
Hotel Engel, Langackern 14 7801 Horben, Tel. 0761/29111 + 29112	F 4	8,0	45	EZ 40–50
Hotel Luisenhöhe 7801 Horben, Tel. 0761/29161	F 4	9,0	70	
Gasthof-Hotel Zum Himmelreich, Himmelreich 37 7815 Kirchzarten, Tel. 07661/4125			23	
Gasthof zum Hirschen, Hauptstr. 30 7815 Kirchzarten, Tel. 07661/4016			20	EZ 28 DZ 56
Pension Haus Hubertus, Dr.-Gremmelsbacher-Str. 10 7815 Kirchzarten, Tel. 07661/4101			26	EZ 24 DZ 48
Pension-Gasthof Krone, Hauptstr. 44 7815 Kirchzarten, Tel. 07661/4215			19	
Gasthof Alte Post, Bahnhofstr. 38 7815 Kirchzarten, Tel. 07661/4065			20	EZ 30 DZ 56
Landgasthof Zum Rössle, Dietenbach 1 7815 Kirchzarten, Tel. 07661/2240			12	
Gasthof-Hotel Zur Sonne, Hauptstr. 28 7815 Kirchzarten, Tel. 07661/815 + 816			42	EZ 28–30 DZ 56–60
Gästehaus Sonneck, St.-Galler-Str. 6 7815 Kirchzarten, Tel. 07661/941			17	EZ 27 DZ 54
Gasthaus Pension Schlegelhof, Höfnerstr. 92 7815 Kirchzarten-Höfen, Tel. 07661/5051			12	EZ 26–30
Gasthaus Pension Adler, Vörstetter Str. 1 7806 March-Holzhausen, Tel. 07665/1744			20	EZ 24–27 DZ 48–58
Gasthaus Löwen, Vörstetter Str. 11 7806 March-Holzhausen, Tel. 07665/1328			23	EZ 27 DZ 54



Bad/Dusche*	Bad/Dusche u. WC*	Kinderrabatt v. 4–12 Jahren	Behinderteneinrichtungen	Zimmertelefon	Fernsehen im Zimmer	Restaurant	Diätkost auf Wunsch	Aufenthaltsraum	Parkplatz für Hausgäste	Garagen für Hausgäste	Lift	Hallenbad	Sauna/Solarium	Kegelbahn	Konferenzräume	Kreditkarte	Hundefreundlich
	DZ 38–52	●				●			●					●			
		●				●			●					●			
	EZ 50–60 DZ 80–110			●	●	●	●		●	●			●		●	●	
	EZ 42–48 DZ 75–85			●	●	●	●		●						●		
	EZ 69–75 DZ 118–128			●	●	●	●	●	●	●	●			●	●		
	EZ 68–115 DZ 128–184		●	●	●	●	●	●	●		●		●		●	●	●
	EZ 58–70 DZ 86–110	●		●	●	●		●	●		●		●			●	
	EZ 55–60 DZ 100–110			●	●	●	●	●	●		●				●	●	●
	EZ 85 DZ 150		●	●	●	●	●	●	●				●		●	●	●
	EZ 67–94 DZ 110–188	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
EZ 45 DZ 86–90	EZ 50–70 DZ 100–120	●		●		●	●	●	●	●					●	●	●
	EZ 75–99 DZ 130–160	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	
	EZ 45–50 DZ 80–90					●			●	●					●		●
	EZ 35–37 DZ 70–74	●				●	●	●	●	●					●		●
	EZ 40 DZ 72	●		●			●	●	●	●			●		●		
	EZ 40–48 DZ 70–85	●		●		●	●	●	●	●			●			●	
EZ 33 DZ 64	EZ 35 DZ 70	●				●		●	●						●		
	EZ 45–50 DZ 65–85	●		●	●	●	●		●							●	●
EZ 36–40	EZ 39–45 DZ 78–90	●		●	●	●		●	●	●					●	●	
	EZ 40 DZ 66–72	●		●				●	●								
	DZ 60–68					●	●		●								
		●				●	●	●	●								
	EZ 35 DZ 70	●		●	●	●		●	●	●					●		●

ANZEIGE

HOTELS, PENSIONEN GASTHÖFE	Planquadrat im Stadtplan S. 130	Entfernung in km vom Hbf	Anzahl der Betten	fl. w. u. k. Wasser*
Gasthof E. + B. Keller, Kabisgarten 1 7801 Merdingen, Tel. 07668/7233			50	EZ 30 DZ 60
Hotel-Restaurant Bauer, Eisenbahnstr. 2 7840 Müllheim, Tel. 07631/2462			95	EZ 30
Hotel Alte Post, An der Bundesstr. 3 7840 Müllheim, Tel 07631/5522			80	
Landgasthaus Zur Linde, Krumlinden 13 7816 Münstertal, Tel. 07636/447		25,0	25	
Romantikhotel Spielweg, Spielweg 61 7816 Münstertal, Tel. 07636/618		25,0	68	
Gasthaus-Café Pension Jägerstüble 7869 Multen-Belchen/Schw., Tel. 07673/7255			27	EZ 24–26 DZ 48–52
Waldhotel am Notschrei 7801 Oberried 2, Tel. 07602/219			60	EZ 40–45 DZ 76–84
Landgasthof Zum Ochsen 7801 Schallstadt, Tel. 07664/6511			48	EZ 30 DZ 58
Berghotel Halde 7801 Schauinsland, Tel. 07602/211			70	EZ 60 DZ 110
Pension-Gasthof Reichenbächler Hof 7831 Sexau, Tel. 07641/52086			20	
Heuboden Hotel garni, Am Gansacker 6a 7801 Umkirch, Tel. 07665/6072			60	
Landgasthof Pfauen, Hugstetter Str. 2 7801 Umkirch, Tel. 07665/6534			20	
Hotel-Restaurant-Café Zur Krone 7818 Vogtsburg-Achkarren, Tel. 07662/742 + 6919		25,0	45	
Gasthaus-Pension Vulkanstüble, Schloßbergstr. 10 7818 Vogtsburg-Achkarren, Tel. 07662/207		25,0	40	EZ 32–39 DZ 50
Hotel Haus am Weinberg, In den Kapellenmatten 8–10 7818 Vogtsburg-Achkarren, Tel. 07662/778		25,0	24	
Hotel-Restaurant Rebstock 7818 Vogtsburg-Bickensohl, Tel. 07662/773			26	
Hotel-Restaurant Steinbuck 7818 Vogtsburg-Bischoffingen, Tel. 07662/771			33	EZ 25 DZ 50
Gasthof-Pension Kreuz-Post, Landstr. 1 7818 Vogtsburg-Burkheim, Tel. 07662/596			26	EZ 30–34 DZ 50–54
Gasthof-Pension Krone 7818 Burkheim, Tel. 07662/211			17	EZ 25–30 DZ 50–60
Gasthaus Neun Linden, Hauptstr. 87 7818 Vogtsburg-Oberrotweil, Tel. 07662/324			10	
Appartementhaus Rosengarten, Rosengarten 12 7818 Vogtsburg-Oberrotweil, Tel. 07662/6876 + 241			16	
Hotel-Restaurant Landgasthof Winzerstube 7818 Vogtsburg-Oberrotweil, Tel. 07662/300			20	EZ 26–28 DZ 52–56
Gasthof Zur Sonne 7818 Vogsburg-Schelingen, Tel. 07662/276			10	EZ 23–26 DZ 46–50

Bad/Dusche*	Bad/Dusche u. WC*	Kinderrabatt v. 4–12 Jahren	Behinderteneinrichtungen	Zimmertelefon	Fernsehen im Zimmer	Restaurant	Diätkost auf Wunsch	Aufenthaltsraum	Parkplatz für Hausgäste	Garagen für Hausgäste	Lift	Hallenbad	Sauna/Solarium	Kegelbahn	Konferenzräume	Kreditkarte	Hundefreundlich
EZ 35 DZ 65				●		●			●				●				●
EZ 40	EZ 48 DZ 78–98	●	●	●		●	●	●	●	●	●				●		●
	EZ 60–90 DZ 95–155	●		●	●	●	●	●	●	●					●	●	●
	EZ 44–65 DZ 92–110			●	●	●	●	●	●						●		
	EZ 98–105 DZ 165–200	●		●	●	●	●	●	●	●		●	●		●	●	●
	EZ 33–36 DZ 66–72	●				●	●	●	●	●					●	●	●
	EZ 54–58 DZ 96–130	●		●		●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	EZ 45 DZ 78	●	●		●	●	●	●	●				●		●		●
	EZ ab 68 DZ ab 136	●		●		●	●	●	●	●		●	●		●	●	●
	EZ 32–35 DZ 64	●	●			●		●	●						●		●
	EZ 59–65 DZ 78–98	●		●		●			●		●		●	●	●	●	
	EZ 65 DZ 98			●	●	●	●		●	●					●	●	●
	EZ 46 DZ 74	●		●	●	●	●	●	●	●					●		●
	EZ 39–45 DZ 64–68	●				●	●	●	●						●		●
	EZ 60–68 DZ 98–112	●		●	●	●	●	●	●	●		●	●		●	●	●
	EZ 38–48 DZ 76–96	●			●	●	●	●	●						●		●
EZ 31 DZ 62	EZ 40–50 DZ 80–90	●		●	●	●	●	●	●	●					●		
EZ 36–40 DZ 56–60	EZ 44–48 DZ 65–70	●		●		●		●	●	●					●	●	●
	EZ 35–45 DZ 70–90	●			●	●	●	●	●						●		●
DZ 75–80	DZ 75–80	●				●	●	●	●	●					●	●	●
	DZ 50	●			●	●			●								●
EZ 28–30 DZ 56–60	EZ 31–33 DZ 62–66	●		●	●	●	●	●	●	●					●	●	●
	EZ 28–30 DZ 56–60	●			●	●	●	●	●	●					●	●	●

ANZEIGE

HOTELS, PENSIONEN GASTHÖFE	Planquadrat im Stadtplan S. 130	Entfernung in km vom Hbf	Anzahl der Betten	fl. w. u. k. Wasser*
Hotel-Restaurant Felsenkeller, Schwarzenbergstr. 18 7808 Waldkirch, Tel. 07681/6033 oder 7111			64	
Hirschenstube mit Gästehaus Gehri, Schwarzwaldstr. 45, 7808 Waldkirch-Buchholz, Tel. 07681/9853		10,0	48	
Hotel Kohlenbacher Hof 7808 Waldkirch 2, Tel. 07681/8828		15,0	40	
Hotel-Restaurant Scheffelhof, Scheffelstraße 7808 Waldkirch, Tel. 07681/6504			30	EZ 30–33 DZ 60–65
Hotel Suggenbad 7808 Waldkirch-Suggental, Tel. 07681/8046		10,0	28	EZ 34–38 DZ 68–72
Parkhotel Waldkirch GmbH, Merklinstr. 20 7808 Waldkirch, Tel. 07681/5061 + 6797			28	
Hotel-Schwarzwald-Gasthof Josen, Jostal 90 7820 Titisee-Neustadt, Tel. 07651/5650 + 5675			66	
Gasthof Sonne, Talstr. 60 7803 Wildtal, Tel. 0761/52345			18	
Hotel-Restaurant Lindenhof 7809 Winden i. Elztal, Tel. 07682/369			40	
Gasthaus und Pension Hirschen 7801 Wittnau bei Freiburg, Tel. 0761/402137			20	DZ 40–42
Willmann, Höfener Str. 41 7815 Kirchzarten, Tel. 07661/5552				
Hepperle, Johannes-Thiel-Str. 2 7815 Kirchzarten, Tel. 07661/5109			3–4	60
Willmann, Höfener Str. 41 7815 Kirchzarten, Tel: 07661/5552			4	38 inkl. Frühst. (2 Pers.)

Bad/Dusche*	Bad/Dusche u. WC*	Kinderrabatt v. 4–12 Jahren	Behinderteneinrichtungen	Zimmertelefon	Fernsehen im Zimmer	Restaurant	Diätkost auf Wunsch	Aufenthaltsraum	Parkplatz für Hausgäste	Garagen für Hausgäste	Lift	Hallenbad	Sauna/Solarium	Kegelbahn	Konferenzräume	Kreditkarte	Hundefreundlich
	EZ 51–65 DZ 98–110	●		●	●	●	●	●	●	●			●		●	●	●
	EZ 50–60 DZ 80–98	●	●	●	●	●	●	●	●	●			●			●	●
	EZ 50–60 DZ 90–100	●		●	●			●	●							●	●
EZ 40 DZ 80	EZ 48–50 DZ 90–95	●		●	●	●	●	●	●						●		●
	EZ 42–48 DZ 84–96	●		●	●	●	●	●	●	●					●	●	●
	EZ 55–70 DZ 98–135	●		●	●	●		●	●	●					●	●	●
	EZ 72–82 DZ 114–144	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●		●	●	●
	EZ 40–60 DZ 60–90			●		●			●								●
	EZ 49 DZ 92	●			●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●
	EZ 26–30 DZ 46–50	●			●	●	●	●	●	●				●	●		●
1 Fe.-Wohnung f. 2–3 Pers., Kü./Du/WC								●									
1 Fe.-Wohnung f. 3–4 Pers.				●	●				●								●
Privatzimmer Badbenutzung		●						●									



Alte Weinstube ZUR TRAUBE, Freiburg

Restaurants – Gaststätten

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Adler	Im Schulerdobel 1	65413	F 6	140	Donnerstag Fr. bis 17 Uhr
Alte Burse	Rathausplatz 4–8	32214	D 4	150	keinen
Anker	Freiburger Landstr. 37	07664/ 1485	E 1	70	Dienstag
Augustinum	Weierweg 10	4785841	E 3	70 + 80 Garten	Dienstag
Argos	Habsburgerstr. 48	32127	C 4	90	keinen
Babeuf	Egonstr. 16	273613	C 3	50	keinen Do keine Küche
Bären, Zum	Hofackerstr. 96	81006	B 2	100	keinen
Roten Bären, Zum	Oberlinden 12	36913	D 4	130	keinen
Bankepeter	Schwarzwaldstr. 93	33623	E 5	110	keinen
Barbara	Barbarastr. 18	273387	F 6	75 + 30 Nebenzi.	Mo. ab 18 Uhr Dienstag
Basler Hof	Basler Str. 40	75538	E 3	55 + 25 Nebenzimmer	Dienstag
Bei „Klaus“	Hugstetter Str. 1	275863	C 3	50	So. ab 17 Uhr
Bierhäusle	Breisgauer Str. 41	85017	B 2	170	Dienstag
Bier & Speck	Münsterplatz 18–20	34367	D 4	73	keinen
Blume, Zur	Unterdorf 2	07664/ 1510	D 1	120	Montag
Breisgau am Silbersee	Seestr. 20	07665/ 1012	A 3	120	in den Wintermonaten Dienstag
Brennessel	Escholzstr. 17	281187	C 3	80	keinen
Busse's Waldschänke	Waldseestr. 77	74847	E 5	120	Sonntag
Burgvogt-Stüble	Reutebachgasse 12a	53615	B 4	30	Sonntag
Chalet – Raclette-Stüble	Wilhelmstr. 7	35603	D 3	40	keinen
Clubhaus Tennisclub	In der Breite 83	07665/ 5575		60	keinen Sommerbetrieb
Colombi	Rotteckring 16	31415	D 4	85	Sonntag
Croconil	Glümerstr. 2	700741	E 4	40	keinen
Dattler Schloßbergrestaurant	Am Schloßberg 1	31729	D 4	320 + 170 Freiterrasse	Dienstag
Deutscher Adler	Basler Str. 10	75129	E 4	60	keinen
Deutsches Haus	Schusterstr. 40	24500	D 4	75–80	Sa. ab 17 Uhr Sonntag
Deutscher Kaiser	Günterstalstr. 38	74910	E 4	200	Sonntag
Dreisamblick	Schwarzwaldstr. 193	32059	E 5	120	Montag
Eiche, Zur	Markgrafenstr. 67	41618	D 2	40 + 15 Nebenzimmer	Dienstag
Eichhalde	Stadtstr. 91	54817	C 5	50	Sa. bis 18 Uhr Dienstag
Eintracht	Tränkestr. 27	84333	C 2	110	Montag
Eisstadion	Ensisheimer Str. 1	80442	C 3	80	Juni/Juli/ August Sonntag
Elztäler Hof	Habsburgerstr. 89	383180	C 4	70	keinen
Engel, Zum	St.-Erentrudis-Str. 10	07664/ 2335	D 1	84 + 37 Terrasse	Mittwoch





Restaurants – Gaststätten

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Engel, Zum	Langackern 14	29111/2	F 4	180	keinen
Enoteca	Schwabentorplatz 6	30751	D 4	25	Sonntag
Engler's Weinkrügle	Konviktstr. 12	31557	D 4	60	Montag
Fichterlager	Staudinger Str. 105	48705	D 2	42	Montag
Flughafen	Hermann-Mitsch-Str. 17	507166	B 3	120 + 150 außen	keinen
Fortuna	Basler Str. 64	402683	D 1	70	Dienstag
Fortuna	Sonnenbrunnenstr. 19	07665/ 6465	C 1	130	Dienstag
Frohe Einkehr	Lehener Str. 19	272388	C 3	100	Samstag So. ab 17 Uhr
Franziskaner-Keller	Franziskanerstr. 11a	24883	D 4	80	keinen
Freiau	Freiaustr. 3	74563	E 3	45 + 25 Biergarten	keinen
Glümerhöhe	Nägeleseestr. 20	702980	E 5	65	keinen
Goldener Anker	Uhlandstr. 13	709568	E 4	50 + 50 Garten	Dienstag
Goldener Sternen	Emmendinger Str. 1	278373	C 3	120	Samstag
Graf Anton von Colombi Gourmet Bistro	Rotteckring 16	31417	D 4	40	Samstagabend
Greiffenegg-Schlößle	Schloßbergring 3	32728	D 4	160	Montag
Greif	Sedanstr. 2	39877	D 3	150	Dienstag
Großer Meyerhof	Grünwälderstr. 3–7	22552	D 4	240	Mo. ab 14.30 Uhr Dienstag
Grünhof	Belfortstr. 52	31108	D 3	90	Sonntag
Güterbahnhof, Zum	Waldkircher Str. 1	508913	C 4	120	Dienstag
Gugel	Altgasse 37	07664/ 1816	D 2	80	Montag
Hauptbahnhofs-gaststätten	Bismarckallee 3	36660	D 3	350	keinen
Herderhütte	Großtalstr. 48	67345	F 6	35	Dienstag
Le Buffet, Hertie	Kaiser-Joseph-Str. 165	31855	D 4	350	Sonn- u. Feiertag
Hirschen	Breisgauer Str. 47	82118	B 2	90	Donnerstag
Hirschen	Zähringer Str. 340	55039	B 4	160	keinen
Hirzberg	Kartäuserstr. 40	24707	D 5	40	Sonntag
Holzfäller, Zum	Linnéstr. 14–16	84787	B 2	250	keinen
Holzschlägermatte	Schauinslandstr. 359	07602/ 483	F 4	80 + 90 Terrasse	Dienstag
Kaufhaus Schneider	Kaiser-Joseph-Str. 169–171	31203	D 4	350	Sonn- u. Feiertag
Im Hinterkirch	Hinterkirchstr. 21	53624	B 4	70 + 200 Saal	keinen
Kandelhof	Kandelstr. 27	272266	C 4	64	keinen
Keglerstube	Böcklerstr. 3	16278	B 2	60	Sonntag
Kegelsporthalle	Ensisheimer Str. 7	83975	C 3	120	Mittwoch
Kleiner Meyerhof	Rathausgasse 27	26941	D 4	150	keinen
Kohler	Basler Landstr. 62	43183	E 2	88 + 70 Garten	Montag

Restaurants – Gaststätten

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Kolpinghaus	Karlstr. 7	31930	C 4	200 + 600 Säle	keinen
Komturplatz, Am	Waldkircher Str. 59	509325	C 4	50	Samstag
Kranz, Zum	Herrenstr. 40	24097	D 4	50	keinen
Kreuz, Zum	Großtalstr. 28	62055/ 56/57	F 7	150	Mittwoch Do. bis 17 Uhr
Kreuzblume	Konviktstr. 31	31194/95	D 4	60	Sonntag
Kühler Krug	Torplatz 1	29103	F 4	80	Donnerstag Fr. bis 18 Uhr
Kurrestaurant im Mineralthermalbad	An den Heilquellen 4	42486/88	E 1	145 + 200 Terrasse	keinen 24. 12. u. 31. 12.
Kybfelsen, Zum	Schauinslandstr. 49	29440	F 3	110	Montag Di. bis 17 Uhr
Lasser-Stube	Uhlenhuthstr. 61	84121	C 2	90	Mittwoch
Lindenmatte, Zur	Lindenmattenstr. 21	67181	E 6	60	keinen
Little One	Niemensstr. 13	32929	D 4	50	keinen
Löwen	Herrenstr. 47	33161	D 4	100	keinen
Löwen	Dürleberg 9	07664/ 1260	D 1	80	Mittwoch Do. bis 17 Uhr
Löwenkeller	Klarastr. 71	272408	D 3	170	Montag
Markgräfler Hof	Gerberau 22	32540	D 4	40	Sonntag Mo. bis 18 Uhr
Metzgergrün, Zum	Ferd.-Weiß-Str. 121	278793	D 3	70	Montag
Mooswaldbierstube	Elsässerstr. 58	81411	B 2	100 + 350 Saal	Montag
Möslestube	Schwarzwaldstr. 147	34712	E 5	50	keinen
Nordsee	Rathausgasse 40	22411	D 4	58	Sonntag
Novotel	Am Karlsplatz	31295	D 4	100	keinen
Oberkirch's Weinstuben	Münsterplatz 22	31011	D 4	130	Sonntag
Oma's Küche	Hildastr. 66	78686	E 4	115 + 115 Garten	Montag
Orfeus	Auwaldstr. 90	131256	B 2	96	keinen
Panorama-Restaurant	Wintererstr. 89	5103-0	C 5	90	keinen
Pastetenküche – Café Danz	Habsburgerstr. 110	36531	C 4	70 + 30 Straßencafé	Samstag
Passage, Zur	Bismarckallee 10	24470	B/C 3	55 + 40 Nebenzimmer 40 Terrasse	Sonntag
Pfeffermühle	Schwarzwaldstr. 22	71529	E 5	60	Sonntag
Pfeife, Zur	Konviktstr. 41	26323	D 4	42	So. ab 15 Uhr
Postillion, Zum	Bernhardstr. 5	34700	D 4	100	Mittwoch
PS-Café-Restaurant	Schusterstr. 30–32	381760	D 4	82	keinen
Rappen	Münsterplatz 13	31353/54	D 4	160	keinen
Ratskeller	Münsterplatz 11	37530	D 4	100	Sonntagabend Montag
Ratsstüble	Universitätsstr. 4	36633	D 4	90	Sa. ab 15 Uhr Sonntag
Reutebachstüble	Reutebachgasse 29	551704	B 4	30	Mittwoch

Restaurants – Gaststätten

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Rheingold	Eisenbahnstr. 47	36066	D 4	65	keinen
Rhodia Stüble	Hermann-Mitsch-Str. 38	508400	B 3	100	Montag
Rößle	Basler Landstr. 106	43313	E 6	90	Sonntag
Ruh	Schwarzwaldstr. 225	62065/66	E 6	45	Freitag
Schauinsland	Großtalstr. 133	69483	F 6	54	Montag
Schiff	Basler Landstr. 35–37	43378 o. 443378	E 2	150	Sonn- u. Feiertag
Schiff, Zum	Schwarzwaldstr. 82	71310	E 5	70	Sonntag Mo. bis 17 Uhr
Schlachthof, Am	Tullastr. 67	508966	B 4	120	Samstag und Sonntag
Schlüssel, Zum	Sundgauallee 43	85251	C 2	60 + 30 Garten	keinen
Schnogeloch	Im Wolfswinkel 28	81152	B 2	65	Sonntag
Schützen	Schützenallee 12	72021	E 5	150	So. ab 15 Uhr Montag
Schützen	Breisgauer Str. 1	84615	B 2	100	keinen
Schützen	Butzenhofstr. 19	67552	F 6	50	Donnerstag
Schwabentörle	Oberlinden 23	34041	D 4	40	Sonntag
Schwär's Löwen	Kappler Str. 120	63041	F 6	80–160	Montag
Schwarzwälder Hof	Herrenstr. 43	32386 o. 31557	D 4	150	Mittwoch
Schwarzwaldblick	Schwarzwaldstr. 189	32318	E 6	175	Montag
Seeklause	Auwaldstr. 1 a	16356	B 2	85 + 90 Garten	Montag
Sportpark, FT	Schwarzwaldstr. 181	36280	E 5	150	keinen
Sportheim Ebnet	Unteres Grün 15	69183	B 6	65	keinen
St. Ottilien	Kartäuserstr. 135	63230	C 6	120	Montag
Stahl, Zum	Kartäuserstr. 99	33402	C 6	100	Dienstag
Sternen, Zum	Großtalstr. 31	67065	F 6	80	Montag
Storchen, Zum	Schwabentorplatz 7	34970	D 4	120	keinen
Stube, Zur	Blumenstr. 9	43715	E 2	75 + 100 Saal 35 Nebenzi.	Samstag So. bis 18 Uhr
Stühlinger	Klarastr. 65	272522	D 3	100	Sonntag
Sudpfanne	Basler Str. 4–8	702646	E 4	80	keinen
Südbahnhof	Bettackerstr. 25	482149	E 2	42	Dienstag
Tanne, Zur	Altgasse 2	07664/ 1810	D 1	130	Dienstag
Tennenbach, Zum	Tennenbacher Str. 41	276159	C 4	65	Mittwoch
Tessiner Stuben	Bertoldstr. 17	32770	D 4	75 + 150 Garten	Sonn- u. Feiertag
Tram, Zum	Kirchstr. 70	74766	E 4	85	Samstag
Traube, Zur	Schusterstr. 17	32190	D 4	30	Sonntag Montag nachmittag
Tuniberg, Zum	Freiburger Landstr. 20	07664/ 1575	E 1	110	Montag
Unter den Linden	Sautierstr. 19	22815	C 4	75–80	Sonntag



Restaurants – Gaststätten

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Victoria	Eisenbahnstr. 54	31881	D 4	70	Montag Sonntag abend
Waldkircher Hof	Waldkircher Str. 19	509612	C 4	76	Sonntag
Waldsee, Am	Waldseestr. 84	73688	E 5	80	keinen
Walfisch	Schützenallee 1	73336	D 5	100 + 40 Terrasse	Sonntag
Warsteiner Keller	Niemensstr. 13	32929	D 4	100	keinen
Warteck	Ehrentrudisstr. 40	07664/ 2338	F 1	65	Montag
Weststadion	Lehener Str. 134	82636	C 3	200	Montag
Wienerwald	Friedrichring 7	273496	C 4	98	keinen
Wienerwald	Kaiser-Joseph-Str. 249	22328	D 4	110	keinen
Wolfshöhle	Konviktstr. 8	30303	D 4	120	Sonntag
Wölfle	Elsässer Str. 66	87382	B 2	40 + 15	Di. bis 17 Uhr
Zähringer Burg	Reutebachgasse 19	54041	B 4	70 + 35 Nebenzi.	So. ab 15 Uhr Montag
Zähringer Wappen	Zähringerstr. 378	53447	B 4	90	Montag
Zinnenstüble	Auf der Zinnen 12/ Karlsplatz	34493	D 4	85 + 50 Garten	Montag
Zwigard's Weinstube	Mathildenstr. 14	275135	C 3	65	keinen

Ausländische Spezialitäten

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Akropolis (griech.)	Klarastr. 57	272450	E 4	60 + 80 Nebenzimmer	keinen
Bambus-Garten (chin.)	Konviktstr. 33	36667	D 4	80	keinen
Bischofskreuz, Am (ital.)	Sundgauallee 15	86653	C 2	70	keinen
Bürgerstube (ital.)	Sedanstr. 8	32647	D 3	45	keinen
Cordoba (Steakhaus)	Löwenstr. 3–5	25939	D 4	86	keinen So. ab 17 Uhr
Hongkong (chin.)	Auf der Zinnen 10	23458	D 4	72	keinen
I Trulli (ital.)	Robert-Koch-Str. 26	273185	C 3	65	Samstag
Latina (ital.)	Schiffstr. 5	37350	D 4	150	keinen
Mandarin (chin.)	Oberlinden 4	26598	D 4	147	keinen
Milano (ital.)	Schusterstr. 7	33735	D 4	90	keinen
Passage, Zur (ital.)	Bismarckallee 10	24470	C/D 3	55 + 40 Nebenzimmer 40 Terrasse	Sonntag
Pinocchio (ital.)	Julius-Brecht-Str. 3	445617	D 2	60	Montag
Pueblo (mex.)	Leopoldring 1	35650	D 4	70	keinen
Roma (ital.)	Kaiser-Joseph-Str. 225	33157	D 4	80	keinen
Schlumpf (ital.)	Blumenstr. 1	43639	E 2	38	keinen
Tannenbaum (arab.)	Kronenstr. 12	72112	E 3	50	keinen
Toni's Pizzeria	Am Karlsplatz 1	37537	D 4	70 + 32 Terrasse	Dienstag

Schnellrestaurants

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Grill-Imbiss	Gresserstr. 1	32992	E 5		keinen
Le Petit Buffet, Hertie	Kaiser-Joseph-Str. 165	30190	D 4	30 Stehpl.	Sonntag
McDonald's	Kaiser-Joseph-Str. 252-254	34896	D 4	120	keinen
Nordsee	Rathausgasse 40	22411	D 4	58	Sonntag
Nordsee	Salzstr. 1	32428	D 4	90	keinen
Salatstuben	Schiffstr. 7–9	35911	D 4	160	Sonntag
Roti-Grill, Basar	St. Georgener Str. 2	42931	E 2	72	Sonntag
Toast-Reich	Münsterplatz 14	37933	D 4	45	keinen
WUM-Stüble	Todtnauer Str. 1	494125	E 3	45	Sonn- u.- Feiertag



Vegetarische Gaststätten

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Busse's Waldschänke	Waldseestr. 77	74847	E 5	120	Sonntag
Exil	Johann-v.-Weerth-Str. 9	404380	E 3	100	keinen
Freiau	Freiaustr. 3	74563	E 3	45 + 25 Biergarten	keinen
Palmen-Garten	Leopoldring 1	35252	D 4	70	keinen
Salatstuben	Schiffstr. 7–9	35911	D 4	160	Sonntag
Victoria	Eisenbahnstr. 54	31881	D 4	70	So. abend Montag

Eisdielen

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Angoletta	Oberlinden 6	36101	D 4	60	keinen
Dolomiti	Lehener Str. 25	272164	D 3	44	keinen
Mall	Schiffstr. 5	37282	D 4	120	keinen
Milano	Schusterstr. 7	33735	D 4	90	keinen
Eis Venezia	Schiffstr. 5	33518	D 4	120	keinen

Cafés

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Alte Burse	Rathausplatz 4–8 (im Bursengang)	32214	D 4	150	keinen
Altstadt-Café	Gerberau 12	30503	D 4	40	keinen
Birlinger	Hansjakobstr. 102	69491	E 5	40	Montag
Boulevard-Café	Kaiser-Joseph-Str. 165	30190	D 4	120	Sonntag
Blust	Elsässer Str. 42	82488	B 2	110 + 70 Terrasse	Montag
Braunger	Günterstalstr. 1	72844	E 4	40	Montag
Bronner-Café	Wildtalstr. 10	52749	B 4	22	Sonntag Mi. + Sa. nachmittag
Brüstle	Großtalstr. 57	67603	F 6	50	Montag
Burtsche-Café	Kaiser-Joseph-Str. 266	37047	D 4	80	Sonntag v. Mai–Sept.

Cafés

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Café au Lait	Zasiusstr. 20	701170	E 4	55	keinen
Capri	Gerberau 30		D 4	35	keinen
Central-Café	Wasserstr. 6	31831	D 4	50 + 40 Nebenraum	Sonntag
Dalmacia	Krozinger Str. 11	484872	D 2	50	keinen
Danz	Habsburgerstr. 110	36531	C 4	70 + 30 Straßencafé	Samstag
Disch	Habsburgerstr. 59/61	52437	C 4	70	keinen
Domino, Bistro, Café	Konviktstr. 21	35060	D 4	60	keinen
Domizil	Gerberau 7 c	22533	D 4	80	keinen
Einstein	Egonstr. 41	278526	D 3	45	keinen
Fritz	Wenzingerstr. 4	278343	D 3	50	Montag
Greiffenegg-Schlößle	Schloßbergring 3	32728	D 4	160	Montag
Großmarktstüble	Robert-Bunsen-Str. 7	506150	B 4	B 3	Sonntag
Gugel	Altgasse 37	07664/ 1816	D 2	80	Montag
Haas	Lorettostr. 34	709376	E 3	35 + 60 Sommer-terrasse	keinen
Heß	Blumenstr. 35	43171	E 2	51 + 27 Garten	Montag
Hornstein	Schauinslandstr. 11	29414	F 4	80 + 48 Garten	Montag
Holzschlägermatte	Schauinslandstr. 359	07602/ 483	F 4	80 + 90 Terrasse	Dienstag
Ingrids Backspezialitäten	Schauinslandstr. 29	290295	F 4	30 + 60 Garten	Samstag und Feiertag
Im Augustinum	Weierweg 10	4785841	E 2	70 + 80 Garten/Terrasse	Dienstag
Journal	Universitätsstr. 3	30634	D 4	100	keinen
Kaffee	Schwarzwaldstr. 119	39202	E 5	45	Dienstag
Kandelhof	Kandelstr. 27	272266	C 4	64	keinen
Kaufhaus Schneider	Kaiser-Joseph-Str. 169	31203	D 4	350	Sonn- u. Feiertag
Kienzle	Kaiser-Joseph-Str. 172	22772	D 4	60 + 90 Terrasse	Sonntag
Kornhaus	Münsterplatz 11	32565	D 4	160 + 140 Garten	Sonn- u. Feiertag
Lasser-Stube	Uhlenhuthstr. 61	84121	C 2	90	Mittwoch
Lienhart-Café	Salzstr. 11	24878	D 4	55	Sonntag
Mall-Café	Schiffstr. 9	37282	D 4	110	keinen
Mozart	Habsburgerstr. 129	23200	C 4	60 + 40 Terrasse	Sonn- u. Feiertag
Münstercafé	Münsterplatz 15	35363	D 4	90	Mittwoch v. März–Nov.
Panorama-Restaurant	Wintererstr. 89	5103-0	C 5	90	keinen
Palmen-Garten	Leopoldring 1	35252	D 4	70	keinen
PS-Café-Restaurant	Schusterstr. 30–32	381760	D 4	82	keinen
Park-Café	Am Karlsplatz	55055	D 4	70	keinen
Pavillon-Café	Bei den Unikliniken	288686	C 3	70	keinen



Cafés

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Reiß	Schusterstr. 34	39028	D 4	40	Sonntag
Schettler	Guntramstr. 57	272563	D 3	45	Samstag
Schmidt	Am Bischofskreuz 13	83442	C 2	40 + 60 Terrasse	Montag
Schmidt Café/Conditorei	Bertoldstr. 19a	36967	D 4	145	Sonn- u. Feiertag
Schöpflin	Markgrafenstr. 6	494077	D 2	25	Montag
Schwarzes Kloster	Rathausgasse 48	26941	D 4	100	Sonntag
Seeklause	Auwaldstr. 1a	16356	B 2	85 + 90 Garten	Montag
Steinmetz	Kaiser-Joseph-Str. 193	36666	D 4	130	Sonntag
Storchen, Zum	Schwabentorplatz 7	34970	D 4	120	keinen
Tessiner Stuben	Bertoldstr. 17	32770	D 4	75 + 150 Garten	Sonn- u. Feiertag
Uni-Café Rauchfang	Niemensstr. 7	381518	D 4	46 + Terrasse	Sonntag
Unterlinden	Unterlinden 12	34178	D 4	16	Sonntag Sa. nachmittag
Warsteiner Galerie	Milchstr. 9	25611	D 3	50	keinen



Bierkneipen

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Augustiner	Kartäuserstr. 38	30744	D 5	70	keinen
Augustiner-Stüble	Grünwälderstr. 22	33672	D 4	30	Sonn- u. Feiertag
Bei Heidi	Elsässer Str. 67	87332	B 2	30	Dienstag
Bit-Stüble	Eisenbahnstr. 64	22736	D 3		Sa. ab 14 Uhr Sonntag
Braustüble	Talstr. 70	78818	E 4	50	Sonntag
Dalmacia	Krozinger Str. 11	484872	D 2	50	keine
Dampfroß	Löwenstr. 3–5	25939	D 4	45	So. ab 17 Uhr
Eichberg-Stüble	Hauptstr. 25	54962	C 4	31	Sonntag
Fuhrmann, Zum	Feldmattenweg 18	484566	D 2	40	So. ab 14 Uhr Montag
Freiau	Freiaustr. 3	74563	E 3	45 + 25 Biergarten	keinen
Höllentalstüble	Langemarckstr. 103	404293	E 3	36	Sonntag
Kandelhof	Kandelstr. 27	272266	C 4	64	keinen
Keglerstüble Ebnet	Unteres Grün 15	69183	E 6	60	Sonntag
Klosterbräu-Stüble	Zähringer Str. 1 a/ Komturplatz	54216	B 4	40	Sa. u. So. nachmittag
Klösterle	Dreikönigstr. 8	74212	E 4/5	50	keinen
Kronen-Stüble	Basler Str. 12	75962	E 4	35	Sonn- u. Feiertag
Krümel-Gay	Salzstr. 13	33930	D 4	21	keinen
Litfaß	Moltkestr. 17	25148	D 3	35 + 20 Hof	keinen
Lorettobad-Stüble	Lorettostr. 51	73990	E 3	20	Sonn- u. Feiertag
Malteser	Niemensstr. 8	32800	D 4	30	Sonntag

Bierkneipen

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Meister-Stüble	Schwarzwaldstr. 235	64423	E 5	24	keinen
Mülhauserstüble	Mülhauser Str. 6	83135	C 2	35	Sonntag
Zur Müllerin	Eschholzstr. 61	272606	C/D 3	35	Samstag
Ole's Tenne	Kaiser-Joseph-Str. 264a	35305	D 4	100	keinen
Pils-Stube	Binzengrün 32	441267	D 3	75	Montag
Rattenspiegel	Engelbergerstr. 37	276809	D 3	24	keinen
Roti-Grill	St. Georgener Str. 2	42931	E 2	72	Sonntag
Schinderhannes	Schwabentorplatz 7	39390	D 4	70–100	keinen
Schubert-Stüble	Heinrich-v.-Stephan-Str. 12	73292	E 3	35	Sonn- u. Feiertag
Schwär's Hotel Löwen	Kappler Str. 120	63041	E 6	80–160	Montag
Stiefel	Schusterstr. 42	26041	D 4	30	keinen
Urigen, Zum	Johann-v.-Weerth-Str. 19	406630	E 3	40	keinen
Zähringer Stüble	Zähringer Str. 329	55427	B 4	28	keinen



Weinstuben

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Augustiner	Kartäuserstr. 38	30744	D 5	ca.70	keinen
Augustiner-Stüble	Grünwälderstr. 22	33672	D 4	30	Sonn- u. Feiertag
Batzenbergstüble	Adelhauser Str. 7c	35045	D 4	40	Sonntag
Bei Heidi	Elsässer Str. 67	87332	B 2	30	Dienstag
Burgvogt-Stüble	Reutebachgasse 12a	53615	B 4	30	Sonntag
Busse's Waldschänke	Waldseestr. 77	74847	E 5	120	Sonntag
Eichberg-Stüble	Hauptstr. 25	54962	C 4	31	Sonn- u. Feiertag
Engler's Weinkrügle	Konviktstr. 12	31557	D 4	60	Montag
Enoteca	Schwabentorplatz 6	30751	D 4	25	Sonntag
Greiffenegg-Schlößle	Schloßbergring 3	32728	D 4	160	Montag
Gutenbergstüble	Habsburgerstr. 106	32462	C 4	20	Sonn- u. Feiertag
Hanselmann	Klarastr. 46	273750	D 3	28	Sonntag
Karcher's Weinstube	Eisenbahnstr. 43	2 27 73	D 4	50	keinen
Klosterbräu-Stüble	Zähringer Str. 1a	54216	B 4	40	Sa. u. So. Mittag
Krümel-Gay	Saltzstr. 13	33930	D 4	21	keinen
Mülhauserstüble	Mülhauser Str. 6	83135	C 3	35	Sonntag
Möslestube	Schwarzwaldstr. 147	34712	E 6	50	keinen
Rappen	Münsterplatz 13	31353	D 4	160	keinen
Schinderhannes	Schwabentorplatz 7	39390	D 4	70–100	keinen
Schubert-Stüble	Heinrich-v.-Stephan-Str. 12	73292	E 3	35	Sonn- u. Feiertag
Schwär's Hotel Löwen	Kappler Str. 120	63041	F 6	80–160	Montag
Stiefel	Schusterstr. 42	26041	D 4	30	keinen
Sichelschmiede, Zur	Insel 1	35037	D 4	40	keinen
Tessiner Stuben	Bertoldstr. 17	32770	D 4	75 + 150 Garten	Sonn- u. Feiertag

HORBEN in landschaftlich reizvoller Lage an der Peripherie Freiburgs gelegen, in 680 m Höhe mit herrlichem Ausblick auf das Rheintal und die Vogesen, mit guter öffentlicher Verkehrsverbindung zur Innenstadt. Horben und die nur 0,5 km entfernte Schauinslandbahn bieten im Sommer und im Winter ideale Wander- und Skimöglichkeiten. Zu erreichen über Autobahnausfahrt Freiburg-Mitte Richtung Schauinslandbahn. Siehe Übersichtskarte Seite 131, F 4.

Weinstuben

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Trotte, Zur	Fischerau 28	30777	D 4	55	keinen
Webers Weinstube	Hildastr. 35	700743	E 4	66	keinen
Zwigard's Weinstube	Mathildenstr. 14	275135	C 3	65	keinen

Musikkneipen



Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Atlantik	Schwabentorring 7	33033	D 4	150	keinen
Basso Profundo	Leopoldring 1	32229	D 4	120	keinen
EL.PI. – Studentenkneipe	Schiffstr. 16	37477	D 4	99	keinen
Freiau	Freiaustr. 3	74563	E 3	45 + 25 Biergarten	keinen
Goldene Krone	Littenweilerstr. 20	67716	E 6		
Jazzhaus	Schnewlinstr. 1	34973	D 3	250	keinen
Kandelhof	Kandelstr. 27	272266	C 4	64	keinen
Le Caveau	Oberlinden 8	33343	D 4	100	keinen
Litfaß	Moltkestr. 17	25148	D 3	35+40 Garten	keinen
Piccadilly	Guntramstr. 22	273269	D 3	80	keinen
PS-Café-Restaurant	Schusterstr. 30–32	381760	D 4	82	keinen
Schinderhannes	Schwabentorplatz 7	39390	D 4	70–100	keinen
Theater am Eck	Basler Str. 56	402660	E 3	70	keinen
Urigen, Zum	Johann-v.-Weerth-Str. 19	406630	E 3	40	keinen
Waldsee, Am	Waldseestr. 84	73688	E 5	80	keinen
Zille-Stube	Kartäuserstr. 54	33383	D 5	70	keinen

Diskotheken

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Alt Freiburg	Kaiser-Joseph-Str. 248	36536	D 4	200	keinen
EL.PI. – Studentenkneipe	Schiffstr. 16	37477	D 4	99	keinen
ISC – Roter Punkt	Münsterplatz 32	32680	D 4	100	keinen
Le Caveau	Oberlinden 8	33343	D 4	100	keinen
Sitis	Kaiser-Joseph-Str. 244	33895	D 4	180	keinen
Tangente	Nußmannstr. 9	23692	D 4	180	keinen
Unverschämt	Humboldtstr. 3	34585	D 4	180	Montag
Wagenrad	Freiburger Landstr. 35	07664/ 1319	E 1	85	keinen
Zorba the Buddha	Löwenstr. 8	34658	D 4	100	Montag

Hotelbars

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Central-Hotel	Wasserstr. 6	31831	D 4	80	Sonntag
Hemingway	Eisenbahnstr. 54	31881	D 4	30	keinen
Hotel Schwär's Löwen	Kappler Str. 120	63041	E 6	8	Montag

Hotelbars

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Hotel Markgräfler Hof	Gerberau 22	32540	D 4	40	Sonntag Montag Mittag
Novotel	Am Karlsplatz	31295	D 4	100	keinen
Panorama-Hotel	Wintererstr. 89	5103-0	C 5	90	keinen
Rheingold	Eisenbahnstr. 47	36066	D 4	22	keinen

Bars

Name	Straße	Tel.	Plq.	Sitzplätze	Ruhetag
Alt Freiburg	Kaiser-Joseph-Str. 248	36536	D 4	200	keinen
Arena-Bar	Schwarzwaldstr. 2	73924	E 5	70	Sonntag
Basso Profundo	Leopoldring 1	32229	D 4	120	keinen
Hemingway	Eisenbahnstr. 54	31881	D 4	30	keinen
Henry, Bei	Talstr. 56	75235	E 4	60	Sonntag/ Montag
Mon Cherie-Bar	Grünwälderstr. 6–8	25533	D 4	55	Sonntag
Mon-Petit-Bar	Eschholzstr. 38a	275042	C/D 3	35	keinen
Playboy	Moltkestr. 3	32034	D 3		keinen
Scotchman-Cabaret-Bar	Kaiser-Joseph-Str. 264	25089	D 4	90	keinen

Der Umwelt zuliebe

Man muß nicht immer eingefahrene Gleise verlassen, um neue Ziele zu erreichen. Diese scheinbar so widersprüchliche These wird seit gut drei Jahren in der Schwarzwald-Hauptstadt Freiburg auf außerordentliche eindrucksvolle Weise belegt. 1984 nämlich, als die Nachrichten vom sterbenden Schwarzwald die Nation beunruhigten, steuerte die Stadt beim öffentlichen Personennahverkehr einen neuen Kurs. Während anderswo die ständig steigenden Defizite kommunaler Verkehrsbetriebe mit steigenden Fahrpreisen und eingeschränkten Leistungen wettgemacht werden sollten (was durchweg nicht gelang), ging Freiburg „der Umwelt zuliebe“ den entgegengesetzten Weg: Umdenken, Umsteigen, Umweltschutz – das war die logische Gedankenfolge, die schon alsbald in die Tat umgesetzt wurde.



Erster Schritt war die Einführung einer „Umweltschutzkarte“ für die Busse und Bahnen der Freiburger Verkehrs-AG, einer übertragbaren Monatsnetzkarte zu einem um 25 Prozent ermäßigten Preis für jedermann. Der zweite Schritt: die Attraktivität der öffentlichen Verkehrsmittel wurde verbessert. Die Straßenbahnen, das Verkehrsmittel des vorigen Jahrhunderts, wurde auf eigenen Gleiskörpern und mit modernsten Wagen auf neuen Linien zur Stadtbahn ins Jahr 2000.

Der – insgeheim erhoffte – Erfolg war überwältigend: Seit der Einführung der Umweltschutzkarte verbucht die Verkehrs-AG einen anhaltenden Fahrgastzuwachs. Die Fahrgelderlöse sind seit der Einführung der Umweltschutzkarte in jedem Geschäftsjahr leicht gestiegen. Dies wiederum macht deutlich, daß auf diese Weise viele Fahrgäste neu gewonnen werden konnten. Das Ziel war erreicht, der Nachweis gelungen: Das Umsteigen vom privaten Personenwagen in öffentliche Busse und Bahnen war die Konsequenz des Umdenkens in der Freiburger Bevölkerung. Und außerdem: Seither ist die Luft in Freiburg wieder ein bißchen besser geworden.

Mittlerweile gibt es in der Schwarzwald-Hauptstadt die Umweltschutzkarte in vier Variationen, sind die Anreize, mehr mit Bus und Bahn zu fahren, systematisch erweitert worden, haben sich andere, auch private Träger des öffentlichen Nahverkehrs in der ganzen Freiburger Region zu ähnlichen Angeboten entschlossen, erweisen sich die Ergebnisse als so eindeutig positiv, daß auch frühere Kritiker heute anerkennend vom „gelungenen Freiburger Modell“ sprechen. Viele Verkehrsbetriebe und politische Gremien haben sich in Freiburg an Ort und Stelle über dieses Modell informiert und überlegt, ob es auch in ihren Verkehrsbereich paßt.

Damit der Erfolg des Freiburger Modells auch anhält, dafür hat die Stadt weitere Vorsorge geschaffen. So wurden die seit 1984 unveränderten Preise für die Umweltschutzkarte für weitere drei Jahre „eingefroren“, stehen Linien-Erweiterungen und -Neubauten der Stadtbahn in den kommenden Jahren zur Verwirklichung an.

Werner Töpfer

Hochdorf
Landwasser
Lehen
Umkirch
Waltershofen
Opfingen
Tiengen
Munzingen
St. Georgen
Merzhausen

170

Straßenbahn

1 Littenweiler – Bertoldsbrunnen – Landwasser
2 Günterstal – Bertoldsbrunnen – Zähringen
3 Hornusstraße – Hauptbahnhof – Bertoldsbrunnen – Siegesdenkmal – Hornusstraße
4 Hornusstraße – Hauptbahnhof – Bertoldsbrunnen – Lorettostraße – Günterstal
5 Zähringen – Bertoldsbrunnen – Hauptbahnhof – Bissierstraße

Omnibus

11 (Au) – Merzhausen – Bertoldsbrunnen – Siegesdenkmal – Hauptbahnhof – St. Georgen
12 Haslach-Weingarten – Bertoldsbrunnen – Paduaallee – (Lehen/Ziegelei)
13 Siegesdenkmal – Kreuzstraße – Eschholzstraße – Laufener Straße
14 Herdern – Hauptbahnhof – Haslach/Am Kirchacker – Eugen-Keidel-Bad – Tiengen – Munzingen
15 Hornusstraße – Mooswaldallee – Gundelfingen/Wildtal – Hornusstraße
16 Hornusstraße – Wertkauf – Gundelfingen – Waldstraße – Hornusstraße
17 Littenweiler – Kappel
18 Littenweiler – R.-Schneider-Straße – Ebnet
21 Günterstal – Talstation – Horben
31 Paduaallee – Waltershofen – Gündlingen – Ober-/Niederrimsingen
32 Paduaallee – Waltershofen – Opfingen – Haslach-Weingarten – Bissierstraße
34 Gewerbegebiet Haid – Weingarten – Bissierstraße
36 Landwasser – Hochdorf – Gewerbegebiet Hochdorf

Liniennetzplan Freiburger Verkehrs AG

VAG

1 Linienbezeichnung
Straßenbahnlinie mit Haltestelle
Omnibuslinie mit Haltestelle
Haltestelle in einer Richtung
Linie nicht zum VAG-Tarif
Linienendstelle
Umsteigestelle zu anderen Linien
Abendverkehr
nur zeitweise
Bahnbus
Kostenloser Parkplatz der VAG

Gundelfingen
Wildtal
Zähringen
Herdern
Ebnet
Littenweiler
Kappel
Günterstal
Horben

Lärchenstraße
Lindenstraße
Bahnhofstraße
Waldstraße
Vörstetter Straße
Rathaus
Glotterpfad
Eisenbahnbrücke
Obere Matten
Auf der Höhe
Schwarzwaldstraße
Steinmattenstraße
Wildtalstraße-Nord
Mooswaldallee
Wertkauf
Reutebachgasse
Bernlappstraße
Hans-Bunte-Str. - Nord
Hans-Bunte-Str. - Mitte
Stübeweg
Engesserstraße
Tullastraße
Hornusstraße
Komturplatz
Okenstraße
Eichstetter Straße
Hauptstraße
Rennweg
Tennenbacher Straße
Richard-Strauß-Straße
Sandstraße
Herdern-Kirche
Immentalstraße
Starkenstraße
Hochmeisterstraße
Stadtgarten
Fahnenbergplatz
Kreuzstraße
Siegesdenkmal
Hauptbahnhof
Stadttheater
Bertoldsbrunnen
Oberlinden
Schwabentorbrücke
Langmatten
Im Gänderle
Pfarrheim
Rathaus
Ebneter Brücke
Strandbad
Aumattenweg
Reinhold-Schneider-Str.
Lassbergstr
Holzmarkt
Faulerstraße
Rehlingstraße
Schwimmbadstraße
Johanneskirche
H.-v.-Stephan-Straße
Brauerei Ganter
Bürgerwehrstraße
Messplatz
Stadthalle
Emil-Gött-Straße
Hasemannstraße
Römerhof
Kunzenweg
Sudetenstraße
Römerstraße
Höllentalstraße
Am Hirschenberg
Löwen
Bhf. Kapplertal
Im Schulerdobel
Peterbergstraße
Kleintalstraße
Am Bannwald
Lorettostraße
Mercystraße
Reiterstraße
Birkenweg
Wiesentalstraße
Ziegelei
Schloßweg
Holbeinstraße
Wonnhalde
Wiesenweg
Klosterplatz
Vogelsang
Leimenweg
Kyburg
Bernauer
Küchlin
Friedrichshof
Talstation
Dorfstraße
Engel
Vogtsweg
Heubuck
Rathaus
Schauinslandbahn
Hercherhof
Molzhofsiedlung
Schloßbergstraße
Rathaus
Selzenstraße

88/89



Flugplatz
Linie 3 + 4, Friedhof oder Rennweg

Schauinslandbahn
Linie 2 + 21, Talstation

Schloßbergseilbahn
Linie 14, Stadtgarten

Stadthalle, Meßplatz
Linie 1, Stadthalle und Meßplatz

Jugendherberge
Linie 1, Römerhof

Tiergehege Mundenhof
Linien 12, 31, 32, Ziegelhofstraße

Seeparkgelände
Linie 1, Betzenhauser Torplatz

Hallenfreibad West
Bus 12, Berliner Allee

Eisstadion
Bus 12, Berliner Allee

Sportanlagen Schwarzwaldstr.
Linie 1, Hasemannstr. und Römerhof

SC-Stadion
Linie 1, Römerhof

FC-Stadion
Linie 1, Stadthalle

Eugen-Keidel-Bad
Mineral-Thermalbad
Bus 14, Eugen-Keidel-Bad

Universität Freiburg, KG I/II/III/IV
Linie 1, Stadttheater

Einkaufsbummel und Shopping

auf Kopfsteinpflaster und Bächle entlang

Freiburg – das ist südliche Kultur" schwärmt Walter Jens. Und ein bedeutendes Freiburger Unternehmen warb jahrelang mit dem Slogan „Arbeiten, wo andere Urlaub machen" um Mitarbeiter. Doch Kultur ist nicht alles, und Arbeit muß sein, um sich was leisten zu können. Zum Beispiel einen Einkaufsbummel, zumal gerade die Geschäftigkeit zum Flair einer Stadt nicht unwesentlich beiträgt. In Freiburg ist sie nicht hektisch und verliert nicht einmal an den Samstagen ihren gelassenen Charme, wenn die Gäßle voll, die Kaiserstraße brodelnd und die Geschäfte geschäftiger sind als die Woche über. Dann beweist sich unübersehbar, daß Freiburg mit seinen 178000 Einwohnern das Oberzentrum für ein Einzugsgebiet von über 350000 Südbadenern ist.



Schwerpunkt ist die zum Einkauf und Shopping geradezu verführende Alt- und Innenstadt. Die südlichste Großstadt Deutschlands zeigt dabei auch südliches Flair und rückt mit den Waren aus den Kaufhäusern und Läden heraus auf die Gehsteige und unter die Arkaden. Die Bäume und Palmen in der weitläufigen Fußgängerzone tun das ihrige dazu, um diesen Hauch südlichen Flanierens zu verstärken. Insbesondere die Haupt-Achse der Geschäftigkeit, die Kaiser-Joseph-Straße, lohnt einen Shopping-Bummel in Swinging-Freiburg, denn der Einkaufsbummler wird zwischen den beiden Arkaden-Kolonnen hin- und hergerissen und muß mehrfach das daherplätschernde Bächle überqueren, um in die repräsentativen Auslagen der Freiburger Top-Geschäfte mehrere Blicke zu wagen, denn hier laden alle großen Kaufhäuser und viele Fachgeschäfte von Mode über Schmuck bis zu Haushaltswaren, Leckereien und Sportartikeln zum Schauen und Staunen ein.

Von hier zweigen die intimeren und kleinräumigen Gäßle und weitere Fußgängerzonen ab: In der Salzstraße locken Lederwaren und Pralinen, Uhren und Brillen, Damen- und Herren-Moden, Kunst und Antiquitäten, Edelsteine, Lampen, Parfüms und Bücher. In Richtung Stadttheater ist das Angebot nicht viel kleiner.

Geradezu romantisch und nicht weniger reizvoll als rund um den Münsterplatz herum ist es am Rathausplatz, von wo man durch die Rathausgasse zur Eisenbahnstraße hinunterbummeln kann, denn hier zeigt

sich das mittelalterliche Freiburg von seiner pittoresken Seite: Geschenke und Schnäpsle und Weine, Gold- und Silberwaren, Jagdwaffen und Schwarzwälder Speck, figurenreiche Brot-Spezialitäten und Spielwaren, Jeans und Töpfereien, Kunstgalerien in der Passage und Strohschuhe, Zinn und Keramik aus dem Elsaß oder kunstvolle Pfeifen und viele Zeitungen und alte Bücher dekorieren diese Einkaufsmeile zu einem Bilderbuch.



Ähnliches erlebt der Freiburg-Bummler in der Schusterstraße, wo Wein und Obstwässerle mit Speck und Schuhen, Schmuck und Porzellan, Uhren und Lederjacken, Musikinstrumente und Puppen im Innenhof der „Fundgrube" eine bunte Kette bilden, an der auch kunstvolle Gläser, Provence-Köstlichkeiten, Lampen und Antiquitäten hängen.

Wer mit dem Bus ankommt, erlebt Freiburg geschäftig in der Karlsbau-Passage. Der niedlichen Herrenstraße folgend ist ein mehr religiös ausgerichtetes Geschenkehaus ebensowenig zu übersehen wie das putzige „Lädele hinterm Münster", die Webkunst an der Münsterbauhütte oder der Honigladen. Indianische Kunst gibt es in der Münzgasse, von der aus die Konviktgasse ein „Muß" für jeden Freiburg-Besucher sein sollte: Alte Uhren und Goldschmiede-Arbeiten, Antiquitäten, modernste Leuchten und teuerste Herrenmoden, Gläser aus Großmutters Zeiten und Bilderrahmen, Blumen und kesse Dessous laden zum Verlustieren ein, falls man nicht gleich in die Oberlinden-Passage mit ihren Kinderspielzeugen, Gläsern und Accessoires ein-



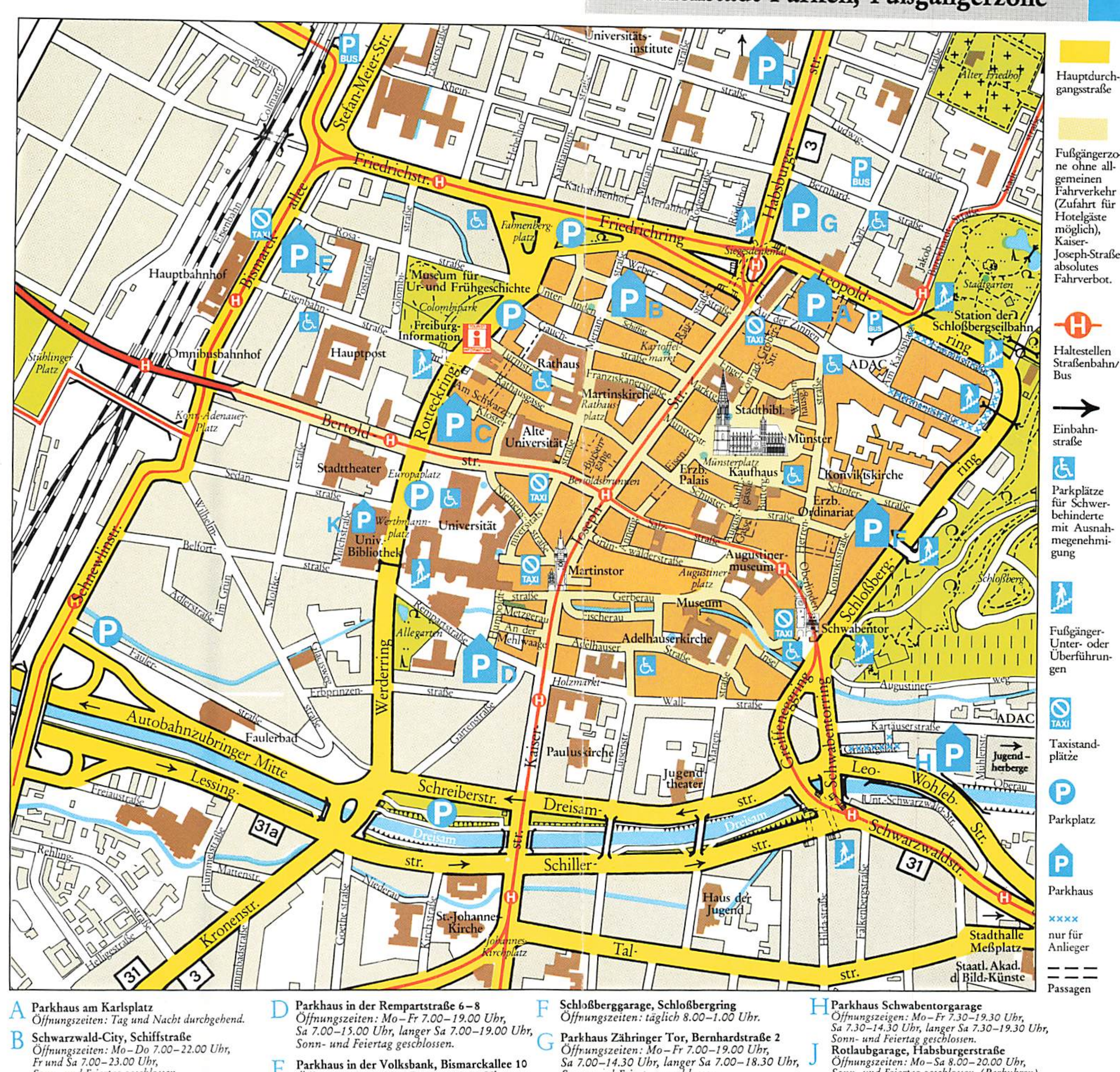
mündet oder das Flair von Oberlinden und des Schwabentors zu neuen Occasionen verlockt, eingerahmt von besuchenswerten Fachgeschäftchen mit Schmuck und Pelzen, Lampen und Kunstbedarf, Sammlermarkt und südamerikanischen Seltenheiten.

Doch diesem Oberlinden steht auch der Platz „Unter den Linden" beim Rathaus nicht nach und „Gerberau" und „Fischerau" sind geradezu Schmuckstücke der Altstadt von Freiburg geworden, seit traditionsbewußte Bürger und Geschäftsleute hier mit gekonntem Sinn restauriert und saniert haben, um sowohl ein bewohnenswertes Viertel als auch ein anlockendes Quartier mit viel Liebens- und Begehrenswertem zu gestalten. Bis zur Dreisam hinunter, wo in der Dreisam-Eck-Passage exklusive Mode geboten wird, sollte man Shopping machen, und auch auf der anderen Seite, am Friedrichsring lohnt sich ein Blick in die Geschäfte. Nicht zu vergessen die neue „Markthalle" zwischen „Martinsgäßle" und Grünwälderstraße am Martinstor mit einer lukullischen Vielfalt aus aller Welt.

Alles unter einem Dach bietet die mondäne „Schwarzwald-City" zwischen Siegesdenkmal und Rathaus, doch Zentrum für jeden Einkaufsbummel bleibt der Münsterplatz, auf dem man nicht nur Shopping machen, sondern sich nach dem Einkaufsbummel auch bei einem Viertele erholen kann vom Bummel über Freiburgs Kopfsteinpflaster und Bächle hinweg.

Hermann Eisele

Innenstadt-Parken, Fußgängerzone



A **Parkhaus am Karlsplatz**
Öffnungszeiten: Tag und Nacht durchgehend.

B **Schwarzwald-City, Schiffstraße**
Öffnungszeiten: Mo–Do 7.00–22.00 Uhr, Fr und Sa 7.00–23.00 Uhr, Sonn- und Feiertag geschlossen.

C **Rotteckgarage am Rotteckring**
Öffnungszeiten: Mo–So 7.30–1.00 Uhr, Feiertag geschlossen.

D **Parkhaus in der Rempartstraße 6–8**
Öffnungszeiten: Mo–Fr 7.00–19.00 Uhr, Sa 7.00–15.00 Uhr, langer Sa 7.00–19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag geschlossen.

E **Parkhaus in der Volksbank, Bismarckallee 10**
Öffnungszeiten: Mo–Fr 7.00–19.00 Uhr, Sa 8.30–15.00 Uhr, langer Sa 8.30–19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag geschlossen.

F **Schloßberggarage, Schloßbergring**
Öffnungszeiten: täglich 8.00–1.00 Uhr.

G **Parkhaus Zähringer Tor, Bernhardstraße 2**
Öffnungszeiten: Mo–Fr 7.00–19.00 Uhr, Sa 7.00–14.30 Uhr, langer Sa 7.00–18.30 Uhr, Sonn- und Feiertag geschlossen.

H **Parkhaus Schwabentorgarage**
Öffnungszeigen: Mo–Fr 7.30–19.30 Uhr, Sa 7.30–14.30 Uhr, langer Sa 7.30–19.30 Uhr, Sonn- und Feiertag geschlossen.

J **Rotlaubgarage, Habsburgerstraße**
Öffnungszeiten: Mo–Sa 8.00–20.00 Uhr, Sonn- und Feiertag geschlossen. (Parkuhren)

K **Parkhaus Universität, Milchstraße**
Öffnungszeiten: Sa 8.00–14.30 Uhr, langer Sa 8.00–19.00 Uhr.